

NR. 365 - APRIL 2018

31. JAHRGANG

SUBWAY[®].DE



DEICHBRAND

FESTIVAL AN DER NORDSEE

19.-22. JULI 2018
SEEFLUGHAFEN CUXHAVEN/NORDHOLZ

4. April bis 6. Mai
**16. MOVIMENTOS
FESTWOCHE**
mehr auf Seite 4 >>>

AB SOFORT: DOLCE VITA AKTIONSWOCHEN BEI DÜRKOP

WENN'S NOCH MEHR SEIN DARF.

NUR BEI UNS BIS ZUM 14. APRIL!
BEIM KAUF EINES FIAT "DOLCE VITA" AKTIONSMODELLS
ERHALTEN SIE ZUSÄTZLICH:

DÜRKOP „Dolce-Vita Aktionstag“ am Samstag, 14.04.2018 von 10 – 14 Uhr.

Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit uns. Erleben Sie spannende Attraktionen:

- Von Loungemusik über Jazz, Swing bis hin zu Italo-Pop trifft Pianist und Sänger Giorgio Claretti stets den richtigen Ton.
- Harald L. Bremer bietet einige italienische Köstlichkeiten zum Probieren (Weine, Chiabatta, Pesto, Käse und Schinken...)
- ... und gegen den kleinen Hunger gibt es italienische Pasta
- Halten Sie Ausschau nach den mit einem „Dolce Vita-Herzaufkleber“ gekennzeichneten Aktionsfahrzeugen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG* für den Fiat Tipo 5-Türer: innerorts 9,2–4,4; außerorts 4,6–3,3; kombini

¹ Ein Finanzierungsbeispiel, vermittelt für die FCA Bank Deutschland GmbH, Salzstraße 138, 74076 Heilbronn, z.B. für den Fiat Tipo 5-Türer 1.4 l
Gesamtbetrag € 14.650,-, 1. Rate € 176,-, 34 Folgeraten à mtl. € 111,-, Anzahlung € 2.764,-, Schlussrate € 8.001,-.

Privatkundenangebote, nur gültig für nicht bereits zugelassene und sofort verfügbare Neufahrzeuge bis 14.04.2018. Nicht kombinierbar mit anderen Angeboten. Solange der Vorrat reicht. Abb zeigt Sonderausstattung.
Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG* Fiat 500 C, innerorts: 6,2/6,0**–4,1, außerorts 4,2/4,1**–3,0, kombiniert: 4,9/4,8**–3,4, CO₂-Emission, kombiniert (g/km): 115/111**–89; CO₂-Effizienzklasse: D/C**–A
* Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren (Richtlinie 80/1268/EWG in der gegenwärtig geltenden Fassung) ermittelt. ** Mit automatisiertem Schaltgetriebe Dualogic™.

Bei Ihrem Fiat Partner:

DÜRKOP
Dein Auto. Unser Herzschlag.

**DÜRKOP GmbH,
Filiale Braunschweig
Helmstedter Str. 60
38126 Braunschweig
WWW.DUERKOP.DE**



- **GRATIS: EIN iPHONE 8**
- **ODER**
- **EINE 0%-FINANZIERUNG¹**



ert 6,3–3,7. CO₂-Emissionen (g/km): kombiniert 147–98. Energieeffizienzklasse: D–A+.

MORE 70 kW (95 PS): Barpreis € 14.650,-, effektiver Jahreszins 0,00 %, Sollzinssatz gebunden p. a. 0,00 %, Nettodarlehensbetrag € 11.886,-,

¹ Gewinnen Sie einen Fiat 500 Cabrio im Wert von 17.500 €. Teilnahmebedingungen: Tresorspiel. Bei Eingabe des richtigen Tresorcodes ist das Gewinnspiel beendet. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Das Gewinnspiel findet im Autohaus DÜRKOP GmbH, Helmstedter Str. 60, 38126 Braunschweig, nur am 14.04.2018 zwischen 10 und 14 Uhr statt. Mitarbeiter und deren Familienangehörige der DÜRKOP GmbH sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind Personen ab 18 Jahre. Pro Person ist nur eine einmalige Teilnahme pro Gewinnspiel erlaubt.

**GEWINNEN
SIE EINEN
FIAT 500
CABRIO²**



Abb. ähnlich.

Nur am 14.04.2018
von 10-14 Uhr.

Unsere Partner am Aktionstag:


HARALD L. BREMER
Haus italienischer Qualitätsweine


**GIORGIO
CLARETTI**

ZERO VISIBILITY CORP.



zero visibility corp.
„Frozen Songs“

1. und 2. Mai
20 Uhr
Kraftwerk
movimentos.de



**Cloud Gate Dance
Theatre of Taiwan
„Über die Insel – Formosa“**

26. bis 28. April | 20 Uhr
29. April | 18 Uhr
Kraftwerk
movimentos.de



4. April bis 6. Mai

**16. MOVIMENTOS
FESTWOCHE**

Das Tanz- und Kulturfestival der Autostadt Wolfsburg

A

AUTOSTADT

**CLOUD GATE
DANCE THEATRE OF TAIWAN**



Editorial Inhalt

NR. 365 • APRIL 2018

Benjamin Bahri
Chefredakteur



Endlich Frühling!

Zeit, rauszugehen, frische Luft zu schnappen, die ersten warmen Tage zu genießen – und sich schon auf die kommende Festival-Saison zu freuen. In unserem Festival-Special (ab S. 33) dreht sich alles um diese wilden, rauschhaften und erlebnisintensiven Groß-Events. Mit dem Deichbrand Festival haben wir uns ausführlicher beschäftigt (S. 10).

Ist Frühlingszeit eigentlich auch Technikzeit? Irgendwie schon, denn unter freiem Himmel lassen wir Drohnen steigen (S. 66) und schauen zu, wie TU und Protohaus ein solargefüttertes Soundsystem für kommende Open-Airs zusammenbasteln (S. 64).

Musikalisch dreht sich bei uns alles um deutschsprachige Texte. Interviewt haben wir unter anderem das bunte Goa-Freak-Konglomerat HGich.T (S. 18), die engagierte Polit-Punkrock-Kombo Feine Sahne Fischfilet (S. 36) und die stilistisch sehr unterschiedlichen Rapper MC Bomber (S. 14) und Eins A (S. 16). Letzterer ist als Braunschweiger übrigens Teil des bisher noch von vielen Fragezeichen umschwirrten Projekts „Urban Culture“. Wer noch mitmacht und was das überhaupt ist, kann jetzt erklärt werden (S. 54).

Es gibt außerdem ein längst überfälliges Wiedersehen! Wer hätte das gedacht: „Die nackte Wahrheit“ erfahrt ihr in diesem Monat vom Ex-SUBWAY-Kolumnisten Hartmut El Kurdi (S. 74). Und es geht natürlich auch um die „alte Hoffmann-Geschichte“...

Genießt die Sonne!

Euer Benjamin

Herausgeber und Verlag

oeding magazin GmbH
Erzberg 45
38126 Braunschweig
Telefon (05 31) 4 80 15-0
Telefax (05 31) 4 80 15-79
www.oeding-magazin.de

Chefredaktion

Benjamin Bahri
redaktion@oeding.de

Redaktion

Antje Basilius, Ann-Kathrin Ewald, Katharina Holzberger, Viktoria Mitjuschin, Dieter Oßwald, Chris Rank, Kristin Schaper, Evelyn Waldt

Produktionsleitung & Layout

Christina Carl

Gestaltung

Lars Wilhelm, Ivonne Jeetze

Titelfoto DEICHBRAND Festival

Johannes Täuber/www.phothography.com

Grafiken/Avatare Lars Wilhelm

Kundenberatung

Agentur HaTo
Telefon (05 31) 4 80 15-130
Robert Schlimme
Telefon (05 31) 4 80 15-127
Es gilt die Anzeigenpreisliste 7/2017.

Druck

oeding print GmbH
Erzberg 45
38126 Braunschweig

Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Fotos, Manuskripte, Zeichnungen etc.

Honorare für Veranstaltungs-Fotos sind vom jeweiligen Veranstalter zu tragen!

Alle Terminangaben ohne Gewähr!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder – nicht aber unbedingt die der Redaktion bzw. des Verlages.

Der Rechtsweg ist bei Verlosungen/Preisausschreiben grundsätzlich ausgeschlossen. Die Verlosungen sind auf Subway.de ab 5. des Monats zu finden. E-Mail: redaktion@oeding.de

Keine Haftung für weiterführende Links und QR-Codes.

Nachdruck aller Beiträge (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der oeding magazin GmbH. Vom Verlag gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Eine anderweitige Verwendung ist nur mit Genehmigung möglich.

Vertrieb

new city media GmbH
Hintern Brüdern 23
38100 Braunschweig
Telefon (05 31) 39 00 702
Telefax (05 31) 39 00 753
www.newcitymedia.de

SUBWAY ist eine eingetragene Marke der oeding magazin GmbH.

Besuchen Sie uns im Internet, Mediadaten für alle Produkte unter www.oeding-magazin.de

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen unter www.oeding-magazin.de/agbs.

Weitere Publikationen sind

Eintracht Echo
Eintracht Magazin
hin&weg
Hildesheim&Garten

www.subway.de



KLANGFARBEN

- 10 **Auf zum Deichbrand!**
Guide zum Deichbrand Festival
- 14 **Keine Faxen**
Eule Undercover: MC Bomber
- 16 **Ruff, Rugged & Raw**
Eins A mit neuem Album
- 18 **Folge dem Neon-Licht**
Goa-Exzess mit HGich.T
- 20 **Die Welt verändern**
Traumfänger-Pop von Staubkind
- 22 **Wild, angriffslustig, majestätisch**
Prog-Folk-Rock von Cryptex
- 25 **Listen!**
Album-Rezensionen

POP & KULTUR

- 26 **Rote Karte für den Chef**
Hilko Paulsen beim Science Slam
- 28 **Ebbe und Flow**
Künstlerin und Autorin Roberta Bergmann
- 31 **Read!**
Buch-Rezensionen

FILMWELT

- 48 **Breaking News**
Nachrichten und Gossip
- 48 **Kinotipps**
„Ready Player One“
„Avengers 3: Infinity War“
„Ghost Stories“
„Das Zeiträtsel“
„Steig. Nicht. Aus!“
- 50 **Eine Tonne Bier**
Interview: Schauspieler Franz Rogowski
- 51 **Watch!**
DVD- und Blu-ray-Rezensionen

LEBEN & RAUM

- 52 **Puristisch on point**
Kulinarisch: Vielharmonie
- 54 **Each one teach one**
Hip-Hop-Projekt Urban Culture
- 58 **Diese Welle geht ins Ohr**
Wolfram Bäse-Jöbges und Radio Okerwelle

CAMPUS

- 60 **Tabuthema Sex?: Teil 2**
Vielliebe und offene Beziehungen
- 64 **Dancing on Sunshine**
Solarbetriebene Musikanlage „Sonnensystem“

DIGITAL & HIGHTECH

- 66 **Ready for Takeoff**
Drohnen: Der Blick von oben
- 69 **Play!**
Games-Rezensionen

TERMINE

- 70 **April 2018**

SERVICE

- 6 **Impressum**
- 74 **Die nackte Wahrheit:**
Hartmut El Kurdi



14



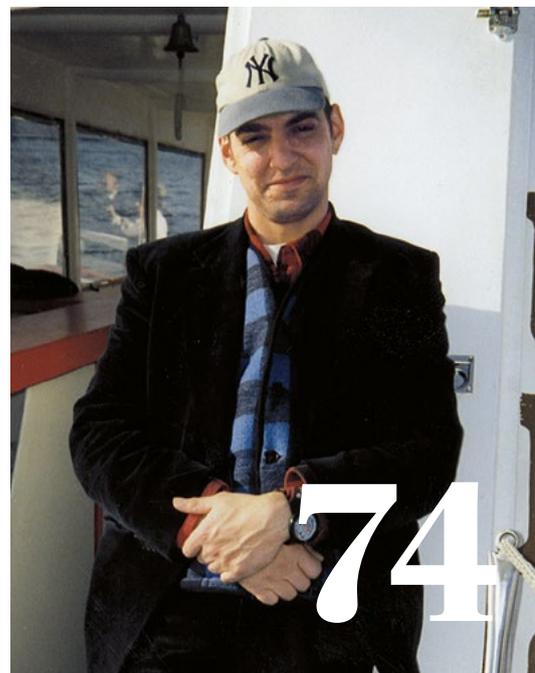
18



36



54



74

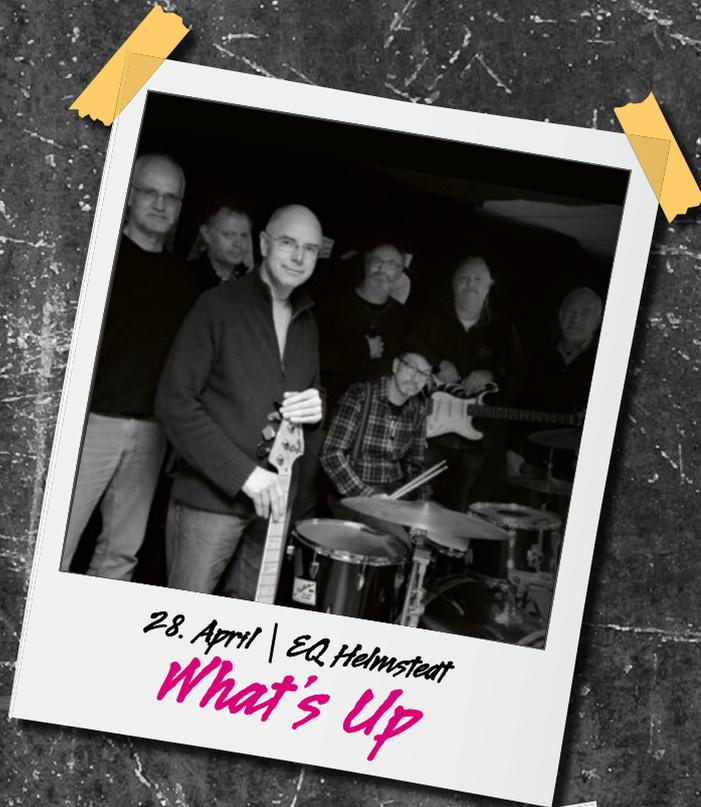


Inklusive
12 Seiten
Festival-
special

SUPPORTE YOUR SCIENCE!



21. April | Kulturpunkt West
Maik Mondial



28. April | EQ Helmstedt
What's Up



13. April | KVZ Heidelberg
Kitokaya
Give me Machine + Kaketenbrause



30. April | Stereowerk (BS)
DJ Judge D



20. April | B58
Blaufuchs
The Prosecution + Sidewalk Surfers



27. April | FC B5 Süd
Vorläufiges Synonym
Eckse Lenz + Steve and the Machine +

From another
Mother +
DJ Amigo

Save the Date!

Euer Gig soll hier angekündigt werden?
Meldet euch einfach bei uns: Info mit
(druckfähigem) Foto an: redaktion@subway.de



20. April | Nexus
Inkenio

Impaled Eyes
Schädelsang



6. April | Schuntille
AlexMax & Mo
Rascal + Aud Syn

AUF ZUM DEICHBRAND!

Das Warten hat ein Ende: Vom 19. bis zum 22. Juli geht es beim Deichbrand-Festival am Seeflughafen Cuxhaven/Nordholz wieder heiß her.



Eine gefühlte Ewigkeit mussten die Fans auf das 14. Deichbrand Festival warten. Endlich ist es soweit: Am 19. Juli geht es wieder auf das Deichbrand Festival an die Nordsee – der Camping-Bereich öffnet seine Tore für die Feierwütigen sogar schon am 18. Juli, damit sie entspannter anreisen und das Festival-Feeling einen Tag länger genießen können. Bis zum 22. Juli werden rund 100 Bands, Live-Acts, DJs und Slammer ihr Publikum auf sechs Bühnen zum Ausrasten bringen.

Fettes Line-Up

Mit diesem Line-Up hat sich das nordische Festival wieder einmal selbst übertroffen. Jeder hat schon mal zu Klassikern wie „Mr. Brightside“ und „Somebody Told Me“ der Rock Ikonen aus Las Vegas das Tanzbein geschwungen. Im September 2017 haben The Killers das aktuelle Album „Wonderful Wonderful“ herausgebracht, das in den Billboard Top 200 Charts direkt auf dem ersten Platz eingeschlagen ist. Also gibt es auf dem Deichbrand nicht nur die altbekannten Goldies, sondern auch etwas Neues auf die Ohren. Die Festivalbesucher werden darüber hinaus andere internationale Künstler wie Wolfmother, Mando Diao, Amy Macdonald und The Subways live erleben, können sich aber genauso auf deutsche Highlights wie Freundeskreis, Casper, Clueso, Alligatoah, Bosse, SDP und viele mehr freuen.

Praktische Innovationen

Nach der positiven Resonanz vom letzten Jahr haben die Veranstalter beschlossen, das Festivalgelände weiter umzugestalten. Freunde der elektronischen Musik werden sich besonders darüber freuen, dass die Electric Island näher an die Open-Air-Arena zieht, wodurch sich die Laufwege zwischen den einzelnen Bühnen enorm verkürzen. Bedenkt man, dass das Deichbrand im Jahr 2005 nur 500, letztes Jahr jedoch 55000 Besucher hatte, werden die kürzeren Wege alle Beteiligten zu schätzen wissen. Darüber hinaus wird die letztes Jahr gelaunchte Jever Hafenbar 2018 weiter ausgebaut. Hier bekommen Newcomer aus den Bereichen Rock und Indie die Chance, die Festivalbesucher von ihrer Mucke zu begeistern. >>>

JEVER
((LIVE))



fair versichert
VGHV

DEICHBRAND

 FESTIVAL AN DER NORDSEE

DIE TOTEN HOSEN ★ THE KILLERS
CASPER ★ WOLFMOTHER ★ CLUESO
ALLIGATOAH ★ MANDO DIAO ★ BOSSE
AMY MACDONALD ★ THE HIVES ★ SDP
EDITORS ★ KONTRA K ★ FREUNDESKREIS
MILKY CHANCE ★ KETTCAR ★ BILDERBUCH
257ERS ★ FÜNF STERNE DELUXE ★ SSIO ★ JORIS
SKINNY LISTER ★ VON WEGEN LISBETH ★ OK KID
THE SUBWAYS ★ NOTHING BUT THIEVES ★ ZEBRAHEAD
YOU ME AT SIX ★ HEISSKALT ★ KADAVAR ★ MAECKES
EISBRECHER ★ VERSENGOLD ★ ITCHY ★ GIANT ROOKS
DIE APOKALYPTISCHEN REITER ★ GLORIA ★ CHEFBOSS
NEONSCHWARZ ★ INTERGALACTIC LOVERS ★ KID SIMIUS
UFO361 ★ YUNG HURN ★ BAUSA ★ MILLIARDEN ★ KMPFSPT
ADEPT ★ ALEX MOFA GANG ★ WE INVENTED PARIS ★ ROGERS
CHRISTIAN STEIFFEN ★ SMILE AND BURN ★ RAZZ ★ DEADHEADS
FIVA X JRBB ★ BLACKOUT PROBLEMS ★ GURR ★ ACE TEE & KWAM.E
LE FLY ★ LÄSSING ★ DEEFY ★ MR. HURLEY UND DIE PULVERAFFEN

BOYS NOIZE ⚡ DIGITALISM ⚡ NEELIX
LEXY & K-PAUL ⚡ MOGUAI ⚡ MOONBOOTICA
OLIVER HUNTEMANN ⚡ VICTOR RUIZ ⚡ DOMINIK EULBERG
MAGIT CACOON ⚡ AKA AKA ⚡ EINMUSIK ⚡ DIRTY DOERING
DAVIDÉ ⚡ KUESTENKLATSCH ⚡ TOBIAS SCHMID ⚡ THE GLITZ
MOONWALK ⚡ BEBETTA ⚡ ANNETT GAPSTREAM ⚡ KOLLEKTIV OST
LEXER ⚡ PASCAL M. ⚡ SUPER FLU ⚡ JAMIE LOCA ⚡ MAT.JOE ⚡ GUNJAH
SAM SURE ⚡ ALEX CARUSO ⚡ PILOCKA KRACH ⚡ ELEKTRIZZL ⚡ VARGO
DEICHBRAND MIKROKOSMOS: 3 TAGE POETRY SLAM IM PALASTZELT

19. - 22. JULI 2018
SEEFLUGHAFEN CUXHAVEN/NORDHOLZ

WWW.DEICHBRAND.DE // TICKETHOTLINE: 01806-853851 (20ct/min aus dem dt. Festnetz)



TERMIN
19. bis 22. Juli
Seeflughafen
Cuxhaven/Nordholz
deichbrand.de

Komfort, Baby!

Jeder, der mit feucht-fröhlichen Nachbarn, Party, bis die Wolken wieder lila sind, und einer Runde Flankyball (und NICHT Flunkyball – bitte schreibt es euch endlich hinter die Ohren!) nach der anderen nichts anfangen kann, kann aufatmen: Das Deichbrand bietet exklusive Campingangebote im Bereich Comfort Village. Fahrzeugliebhaber, Gartenbaukünstler und Luxusfreunde kommen gleichermaßen auf ihre Kosten. Auf sie warten in dieser Area Stromanschlüsse, optimierte Sanitäranlagen und individueller Service rund ums Thema „Unterkunft“. Man hat hier eher die Qual der Wahl, ob man in den Deichbrand Schrebergärten, den luxuriösen Holzhütten oder den Tipi-Zelten unterkommen möchte. Für Wohnmobile ist auf den Womo Green und Womo Watt Geländen ebenfalls ausreichend Platz, letztere sind sogar mit Stromanschlüssen für die Fahrzeuge ausgestattet.



Das Schlimmste ist, wenn das Bier alle ist

Die Veranstalter haben auch das Worst-Case-Szenario berücksichtigt: Auf dem Festivalgelände wird es dieses Jahr zum ersten Mal eine 2 100 Quadratmeter große Aldi-Nord Festival-Filiale geben. An allen vier Tagen werden den Besuchern mehr als 200 ausgewählte Artikel wie zum Beispiel Grillfleisch, Grillkohle, frische Backwaren, Snacks, gekühlte Getränke, Eiswürfel, aber auch Zelte, Schlafsäcke und Luftmatratzen zum gewohnt günstigen Aldi-Preis angeboten.

Es gibt kein schlechtes Wetter, ...

... sondern nur schlechte Kleidung! An der Nordseeküste sind Wind und Wetter schon immer ein heikles Thema gewesen, aber genau aus diesem Grund haben die Veranstalter deutlich mehr Erfahrung im Umgang damit. Wie jedes Jahr haben die Verantwortlichen ein umfassendes Sicherheitskonzept mit den Behörden entwickelt, um die Sicherheit der Festivalbesucher auch bei Gewitter, starkem Wind und Regenströmen zu gewährleisten. Trotzdem dürfen, wie bei jedem Festival, Gummistiefel und regenfeste Kleidung nicht fehlen. Na dann kann das große Abenteuer auf dem Deichbrand ja beginnen! *Viktoria Mitjuschin*

Smartphones startklar auf die Hand.

Media Markt

**WIR
MACHEN
DAS!**

Mit dem **Smartphone-
Startklar Service**

**DAS SORGLOS PAKET FÜR IHR SMARTPHONE
TRANSPORTSCHUTZ - WERTESCHUTZ - DATENSCHUTZ**



**WIR MACHEN IHNEN EIN
RUNDUM SORGLOS ANGEBOT**

FRAGEN SIE UNSER FACHPERSONAL

MEDIA MARKT TV-HiFi-Elektro GmbH Braunschweig

Hintern Brüdern 27-30 • 38100 Braunschweig • Tel. 0531/24232-0

Öffnungszeiten: Mo-Sa: 10-20 Uhr

P 1 Stunde kostenlos parken auf über 1000 Parkplätzen im Packhof (Welfenhof) (nur mit Kaufbeleg)

MEDIA MARKT Salzgitter

Albert-Schweitzer-Str. 1 • 38226 Salzgitter • Tel. 05341/8339-0

Öffnungszeiten: Mo-Sa: 10-19 Uhr

P 1 Stunde kostenlos parken

Der Media Markt Salzgitter ist eine Betriebsstätte der Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Braunschweig, Hintern Brüdern 27-30, 38100 Braunschweig.

Alles Abholpreise.

Keine Mitnahmegarantie.

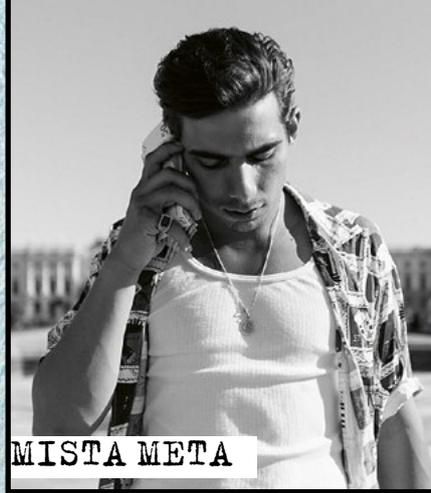
Media Markt®



EULE UNDERCOVER



MC BOMBER



MISTA META

TERMIN

4. Mai | Eulenglück (BS)
proletik.de

KEINE FAXEN

„Humboldthainpöbler“ MC Bomber zerlegt am 4. Mai das Eulenglück. Im Gepäck sein neues Album „Gebüsch“. Support macht Mista Meta.

Savas, Frauenarzt, Orgi und Co. sind längst über 40 und ruhiger geworden. Platz für eine neue Battle-Rap-Generation, deren Underground-Aushängeschild seit einigen Jahren der selbsternannte Prenzlberg-Ayatollah MC Bomber ist. Am 30. März erschien sein zweites Album „Gebüsch“ auf dem Independent-Label Proletik, das 2016 vom einstigen Skandal- und späteren Pop-Atzen-Rapper Frauenarzt gegründet wurde. Bomber One disst munter und selbstbewusst alle Taubensöhne, Unterpenner, Göppel, Toys, Dullis, Jockel, Störche und Affen dieser Welt, findet aber in seinen „dionysischen“ Texten neben jeder Menge Partydrogen auch viel Platz für Tussis, Torten, Mädels, Bräute, Saskias, Schwestern, Töchter und natürlich Mütter. Denn der „Gute-Laune-Battle-Rap“ des 26-Jährigen ist eigentlich (vorsichtig formuliert) sehr anzüglicher Schmuttel-Straßenrap mit jeder Menge Humor.

MC B rappt auf erstklassig und überfett produzierte Boom-Bap- und Eastcoast-Beats mit jeder Menge 90er- und Oldschool-Flavour. Aus dem Dunstkreis von Bombers „Nordberliner Infanterie“ sind inzwischen längst zahlreiche weitere „überdope Rap-Genies“ emporgestiegen, unter anderem der „Boss der Panke“ MC Shacke One oder Produzent und „Clit-Commander“ Tiger. Die Tour supportet der Charlottenburger Business-Rapper Mista Meta.

Wir haben dem kurzangebundenen MC „Übermensch“ Bomber zwischen Tür und Angel ein paar Fragen gestellt.

Max, was ist neu an deinem zweiten Proletik-Album „Gebüsch“?

Textlich bleibt alles beim Alten. Das heißt harter Berliner Battle-Rap. Soundtechnisch gibt's diesmal allerdings auch ein paar Experimente. Ich rappe zum Beispiel auch auf langsamere Beats, die mehr so „Trap-Tempo“ haben. Aber natürlich ist das kein Trap geworden.

In deinem aktuellen Promo-Text heißt es „Zielgruppe: Schulabbrecher“. Welchen Mehrwert bietet dein Rap für den Lebensweg dieser zum Scheitern verurteilten Existenzen?

Im besten Falle ein Lachen. Mein Anspruch ist es ja nicht, Menschen auf den rechten Weg zurück zu führen.

Kommt für dich neben Battle- und Partytexten konzeptuell auch mal ein anderer Inhalt in Frage, was Ernstes?

Nee, vorerst nicht. Dafür ist mein Leben einfach nicht ernst genug.

Was können die Braunschweiger am 4. Mai im Eulenglück von dir erwarten?

Eine eineinhalbstündige, sehr stabile Liveshow. Keine Faxen! Außerdem eine fette Show von Mista Meta und DJ ill O.

Kannst du dich an deinen Auftritt 2016 in der Eule erinnern? Wie hat es dir hier gefallen?

Der Club hat eine ziemlich coole, undergroundmäßige Atmosphäre. Ich mochte es da.

Schaffst du es eigentlich nüchtern auf die Bühne zu gehen? Kommt das oft vor?

Muss ich dieses Mal, weil ich die Menge der Tourdates sonst einfach nicht überleben würde.

Und was denkst du über Braunschweig?

Boah... Es gibt auf jeden Fall spannendere Städte. Aber ich kenne viele nette Braunschweiger.

Neulich wurde hier ein 19-Jähriger – womöglich beim Graffiti Malen – von einem Zug überrollt und ist gestorben. Als erfahrener Sprüher: Was rätst du dem unvorsichtigen Nachwuchs?

Bei einem gefährlichen Hobby kann das einem immer passieren. Also Augen auf im Straßenverkehr!

Du machst Hip-Hop, feierst auf Techno-Partys. Aber was hältst du von Konzerten mit Gitarrenmusik? Welche Band würdest du gern mal live sehen?

Ganz klar die Rolling Stones.

Würdest du bei irgendeiner Band auch in der ersten Reihe ausrasten?

Klar würde ich das.

Bei welcher?

Rammstein.

Interview Benjamin Bahri Fotos Der Bomber der Herzen, Phillip Kaminiak



RUFF, RUGGED & RAW

Rapper **Eins A** hat mit uns über sein frisch herausgebrachtes Album „Muutu“, seine musikalische Entwicklung und positive Lebenseinstellung gesprochen.

Eine Ansage auf Sizilianisch: „Ich mach' mein Ding, also sei leise!“ Andreas Bucklich aka Eins A knüpft mit seinem im März releasen zweiten Album „Muutu“ (sizilianisch für „Sei leise!“) da an, wo er 2014 mit „Soziale Intelligenz“ aufgehört hat. Die Message ist: „Do your thing!“ Nach seiner smoothen Intermezzo-EP „Orizzonte“, 2017 mit dem Braunschweiger Willet aufgenommen, kommt die neue Platte, wie die erste mit dem Sizilianer Akmebeats produziert, wieder deutlich härter daher. „Es ist ‚Ruff, Rugged & Raw‘. Ich liebe auch die smoothen Beats, aber mein Rapstil passt besser auf die roughen“, erzählt uns der Halbsizilianer. „Akme und ich funktionieren auch einfach zusammen. Wir sind jahrelange Freunde und musikalisch immer auf einer Wellenlänge.“ Einige der Songs waren schon Anfang 2017 fertig, da war das Album noch nicht geplant und Andreas steckte mitten in der „Orizzonte“-Produktion. Nach der EP ging die Arbeit an „Muutu“ aber ganz schnell und intuitiv voran. „Leidenschaft und Liebe gepaart mit Ehrgeiz ergeben einen wundervollen kreativen Cocktail. Wenn Akme mir Beatpakete schickt, ist da echt total verrücktes Zeug dabei. Manchmal muss ich sie erst ein paar Tage auf mich wirken lassen, bevor ich überhaupt realisiere, wie dope die sind. Wenn der Funke bei einem Beat dann überschlägt, agiert einfach der MC in mir: Ich überlege nicht lange, sondern weiß schon instinktiv, wie ich es rüberbringen möchte, obwohl der Text noch gar nicht steht.“

Sein statt Schein

Das Feedback auf die bisherigen drei Videokopplungen war durchweg positiv, berichtet er, sogar große Szene-Medien wie MZEE oder Backspin haben supportet. „Wobei die Reichweite ruhig hätte höher sein können. Als Künstler braucht man die und will auch wahrgenommen werden. Ich denke aber, in Zukunft geht da noch mehr und bin zufrieden.“ Nach der ersten Auskopplung „HG-90“ mit Cuts des „It's all good“-Organisators Kid Kapone, in der

Eins A auf den Facebook-Vor-

wurf reagiert, er sei „hängengeblieben in den 90ern“, gab es die Videopremiere von „Mafia, oder was?“ bei MZEE. Nun ist „Duft der Begierde“ erschienen: „Definitiv mein Favourite. Nicht nur wegen des unfassbar dopen Beats, es sind auch meine zwei Lieblingsstrophen auf dem Album“. Eins A spricht in seinen Songs gewohnt offen über seine Lebensansichten und die Beschränktheit einiger Leute, wie Rapper, die einen Pseudo-Lifestyle mit Waffen und Drogen propagieren: „Viele von denen sind erwachsene Männer. Deren Wertesystem und wie sie sich selbst präsentieren finde ich einfach mehr als peinlich. Scheinbar starke Attitüden entpuppen sich sehr schnell als schwache Geistesentwicklungen. Kommerziell gesehen funktioniert es ja anscheinend und hochgelobt wird es auch. Mir war es aber immer wichtig, authentisch zu sein. Hätte ich beispielweise gewaltverherrlichende Texte geschrieben, um cooler oder härter zu wirken, hätte ich mich und die Zuhörer doch die ganze Zeit belogen.“

Fotos: Ole Plönnigs

TERMIN

27. April | Flavour Jam VOL. X
Sauna-Klub (WOB)
hallenbad.de

Liebe statt Hass

Dem Broistedter, der auch schon als Fliesenleger auf dem Bau gearbeitet hat, geht es stattdessen darum, den Menschen etwas Sinnvolles mitzugeben. Nicht nur durch seine Texte, sondern auch mit persönlichem Engagement wie mit dem bundesweiten Workshop-Projekt für Jugendliche Rapfektion, bei dem er seit 2015 mitmacht. Dort sollen die Kids nicht nur im Rap richtig aufblühen und ihr Selbstwertgefühl stärken, sondern auch ihre Lebens- und Gefühlswelt ehrlich reflektieren, Respekt und Gemeinschaftsgefühl entwickeln und natürlich Spaß haben, berichtet er uns. „Egal welches Geschlecht, welche Ethnie oder Hautfarbe, wir sind alle gleich und jeder hat das Bedürfnis nach Liebe. Das sind so unsere Grundpfeiler. Ich glaube, es fehlt in unserer Gesellschaft vielfach an Kommunikation. Es wird alles immer sofort abgestempelt, ohne sich wirklich darüber Gedanken gemacht zu haben. Man hinterfragt nicht mehr, weil wir zu bequem geworden sind.“ Der 30-Jährige bleibt dennoch optimistisch: „Wir sollten uns deshalb aber nicht spalten lassen, sondern dem Hass Liebe entgegenen und uns um mehr Aufklärung bemühen. Da ein Großteil der Jugendlichen einen Bezug zu Rap hat, sollten gerade Rapper ein höheres Bewusstsein dafür entwickeln und mehr Verantwortung übernehmen, anstatt Gleichgültigkeit und Egoismus zu propagieren.“

Community statt Kopie

Als Jugendlicher hat auch Andreas viel Rap gehört und war fasziniert davon, wie Rapper Wörter einsetzen und sie reimen lassen, so ist Hip-Hop Teil seiner Identität geworden, erklärt er. Zuerst belächelt und nicht ernstgenommen, hat er hart an seinem Stil gearbeitet: „Ich bin kein Nas. Ich wusste, dass ich nicht mit Talent gesegnet wurde. Rap, wie ich ihn jetzt mache, musste ich über Jahre erlernen. Es war ein langer Kampf.“ Er wollte nie eine Kopie sein und sich von gängigen Rapstilen beeinflussen

„HÄTTEN WIR UNS
DAMALS GEGENSEITIG
MEHR UNTERSTÜTZT,
WÄREN WIR AUCH ÜBER-
REGIONAL RELEVANT“

lassen. In der Anfangszeit hat ihn vor allem sein Freund und Rapfektion-Gründer Carlos Zamora beeinflusst: „Ich hatte immer meinen eigenen Kopf, der mir aber gerade deswegen auch allzu oft im Weg stand. Carlos war der erste, der mich motivierte, ein wenig anders an die Sachen heranzugehen und mir mit seiner Kritik half, meine Musik besser umzusetzen. Heute gibt es so viele talentierte Künstler hier in Braunschweig, die ich sehr schätze, wie Disa, Kid Kapone, die Jungs von air.port, Jonny S, Das Vorläufige Synonym und viele andere. Ich hatte immer den Community-Gedanken und glaube fest daran, dass wenn wir uns damals gegenseitig mehr unterstützt hätten, wir auch überregional relevant gewesen wären, oder auch immer noch sein können, wenn wir alle an einem Strang ziehen.“

Auch heute, nach Auftritten mit Szenegrößen wie Retrogott und Hulk Hodn, MC Rene und Schaufel und Spaten und dem Erfolg bei Kool Savas' regionalem Rap-Contest „Rap4good“ bleibt Eins A noch selbstkritisch und will weiter daran arbeiten, jede einzelne Zeile wie eine Punchline klingen zu lassen, egal ob selbstreflexiv oder sozialkritisch. Zudem hat er angefangen, selbst zu produzieren und auf „Orizzonte“ schon drei eigene Remixe veröffentlicht. „Beim Produzieren bin ich noch in meiner Selbstfindungs- und Lernphase. Ich weiß, in welche Richtung ich gehen möchte, aber mir fehlt noch das Know-how.“ Sein nächstes Projekt möchte er dann selbst produzieren: „Alles selber machen ist schon ein Traum. Es ergeben sich dadurch viel mehr Möglichkeiten.“

Evelyn Waldt



LESSING
THEATER
WOLFENBÜTTEL



09.04.2018
Soul Kirchen – Schauspiel



12.04.2018
Fast normal – Musical



14.04.2018
Rock4 – Konzert



29.04.2018
Hamlet – Schauspiel



19.05.2018
Klartext – Poetry-Slam



26.05.2018
Daniel Kahn & The Painted Bird – Konzert

Das komplette Programm unter:
www.lessingtheater.de



FOLGE DEM NEON-LICHT

Kunst- und Musikkollektiv **HGich.T** entfacht das Stereowerk.

Seit „Tutenchamun“, dem Lied mit dem Polizisten und den Elfenohren, ist das Markenzeichen von HGich.T und ihren Fans eine Warnweste. Die kann Anfang April wieder angelegt werden, denn das Kollektiv kommt mit seiner exzessiven „Kinder der Raver“-Tour nach Braunschweig ins Stereowerk. Eine Fallstudie.

Warum seid ihr so viele?

Superminzi Mehr ist mehr. Ist wie mit der Liebe. Wird auch immer mehr einfach.

Balmi Manchmal muss einer in die Reha oder auf Kur. Dann kommt ein anderer gerade aus dem Urlaub wieder und macht die Ablöse.

Wie erklärt ihr euch, dass sich eure Fans hauptsächlich auf Baustellen, an Unfallorten und auf Fahrrädern aufhalten?

Jacky Herzblut Bei uns kommt eben alles zusammen. Bauarbeiter, Sanitäter und Holländer.

Balmi Sie sind eben fleißige Bürger aus der Mittelschicht, die oft direkt von der Arbeit wie dem Bau zu unseren Konzerten kommen. Überstunden sind ja heutzutage keine Seltenheit. Da schuftet man bis 20 Uhr und dann schnell ab zum HGich.T-Konzert – Feierabend-Exzess!

Superminzi Das hat auch mit Sicherheit zu tun. Sicherheit ist ja das Gegenteil von Risiko. Und ich würde mal sagen, wir strahlen eher eine Art Sicherheit aus. Kann man ja auch ableiten von sorglos oder Fürsorge. Und Sorgen machen wir uns eigentlich keine. Die Fürsorge für unsere Fans ist dafür aber immens.

Euer letztes Album „Therapie wirkt“ ist vor über einem Jahr erschienen. Wenn man euren gleichnamigen Song auf YouTube ansehen will, bekommt man die Nachricht „für einige Nutzer unangemessen“. Woran könnte das liegen?

Jacky Herzblut Das liegt an Menschen, die weder Nippel noch Weed mögen. Es ist ihnen sehr wichtig, dass dagegen was unternommen wird und so melden sie unsere Videos. Das Verhalten ist zu vergleichen mit verbitterten grausigen Omas, die mit dem Kissen den ganzen Tag am Fenster lehnen und Radau machen, wenn einer die Straße erst um 8.15 statt um 8 Uhr gekehrt hat. Jeder kennt sie, jeder hasst sie.

Für welche Nutzer ist er angemessen?

Superminzi Rundum-Sorglos-Nutzer...

Ich glaube, „Tanke“ habt ihr vom Kirchenlied „Danke für diesen guten Morgen“ geklaut... oder ist das ein Pastiche?

Balmi Pasteten? Ja, bitte.

Eure aktuelle Tour, mit der ihr auch nach Braunschweig kommt, heißt „Kinder der Raver“. Existiert der Spirit der Loveparade, wie er hauptsächlich in den 90ern zelebriert wurde, auch heute noch?

Superminzi Nun, wir sind ja nur die Kinder der Raver, die in den 90ern hart am raven waren. Also teilweise...manche unter uns sind auch richtig alte Hunde. Ob es jetzt so ist wie in den 90ern? Wahrscheinlich nicht, weil jetzt ist 2018. Aber das macht doch nichts. Es ballert und schallert immer noch alles.

Wie würdet ihr eure Musik und Shows einordnen: Harmloses Entertainment oder anstößiger Schwachsinn?

Jacky Herzblut Anstößiges Entertainment.

Superminzi Es ist so, wie wenn du deinen Lieblingscocktail mixen sollst mit Zutaten, die du nicht kennst. Du denkst, das geht nicht. Und dann machst du das und staunst und weinst vielleicht, aber am Ende geht's dir einfach gut.

Für alle, die zu eurer Goa-Party am 7. April kommen wollen: Was ist das, was muss man da anziehen und wie lange dauert das?

TERMIN

7. April

Stereowerk (BS)

hgicht.de



Superminzi Am besten, du machst dir einen Plan. Struktur ist alles! Zieh dir frische Socken an und nimm dir eine bis zwei Wechselunterhosen mit. Eine Banane oder einen Apfel, das müsste für den Abend reichen.

Balmi Nicht das gute Hugo-Boss-Hemd anziehen, das Mutti dir zu Weihnachten geschenkt hat. Die Dauer der Party richtet sich nach der Stimmung der Fans. So lange die kleinen Raver abgehen, tun wir es garantiert auch!

Jacky Herzblut Es wird getanzt und gefeiert in einem bunten Kessel aus Schweiß und Lichtern! LEDs in die Zahnsperre klemmen und ab geht's! Gern gesehene Mitbringsel sind außerdem besondere Kleidung – dann kann man auch tauschen untereinander – und skurrile Gegenstände jeglicher Art.

Welche Tipps habt ihr für jemanden, der nicht tanzen kann? Helfen da noch Drogen?

Superminzi Augen zu und durch.

Wie haltet ihr euch für die Shows fit? Was macht ihr, um hinterher wieder runterzukommen?

Balmi Wir spielen meist noch ein paar Runden Schach oder Mensch ärgere dich nicht in unserem Bandapartment. Dazu ein Glas warme Milch und eins, zwei, drei ist das Sandmännchen auch schon da. Jeden Dienstag trifft sich die gesamte Bande darüber hinaus zum kollektiven Detoxen im teuersten Spa der Stadt. Mit Kräuterstempelmassagen, Astralreisen, Ponyreiten und allem drum und dran.

Was ist an Festivals besser als an Konzerten?

Superminzi Das Geld und das Wetter. Beides macht glücklich.

Jacky Herzblut Festivals dauern länger als Konzerte.

Balmi Backstage trifft man auf den Klos den ein oder anderen Megastar. Dann kann man sagen: „Ey, James Hetfield, alte Kanaille, auch hier?! Lass mal gleich 'n Pfeffi zusammen trinken – mit Kirk und den anderen. Ach, Mist, du bist ja trocken. Na, dann halt 'n Pfefferminztee.“

David Bowie hat seine Songtexte unter anderem durch aneinandergelagte Zeitungsschnipsel gefunden, wie macht ihr das?

Balmi Schmorbraten.

Superminzi Meditation.

Wenn ihr nach eurer Party in Braunschweig noch bis zum nächsten Tag bleibt, könnt ihr euch die Osterküken im Naturhistorischen Museum ansehen, an einem Frauenfrühstück und einer internationalen Tanzparty teilnehmen oder ein Spiel von Eintracht Braunschweig gegen Dynamo Dresden gucken...

Superminzi Geil ja, machen wir! Schön bei Dynamo afterhouern!

Arbeitet ihr schon an einem neuen Album oder an neuen Songs?

Balmi Das hört nie auf.

Superminzi Ja und es wird spektakulär!

Interview **Katharina Holzberger**



TERMIN

19. Mai | Lokpark
Akustik Tour 2018 -
Wo wir zu Hause sind
staubkind.de



DIE WELT VERÄNDERN

Am 19. Mai kommt **Staubkind** mit seiner unverwechselbaren Akustik-Konzertreihe „Wo wir zu Hause sind“ in den Braunschweiger Lokpark.

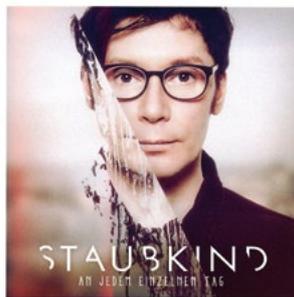
Die Berliner Band um Louis Manke hat in den vergangenen Jahren eine ungewöhnliche Entwicklung gemacht: Weg vom Gothic-Sound, hin zum Pop. Trotz der neuen musikalischen Orientierung begeistert Louis weiterhin mit seiner markanten Reibeisenstimme. Mit feinfühligem Gesang spricht er Menschen aus der Seele und gibt in schwierigen Situationen Halt. Wir wollen wissen, was sich hinter seinem Lebensmotto „Fang dir deine Träume ein“ versteckt, wie Staubkind mit Kritik umgeht und was ihm der Graf von Unheilig mit auf den Weg gegeben hat. Louis hat uns exklusive Einblicke in sein Herzensprojekt gegeben.

Hallo Louis! Stell dir vor, du würdest einem fantasielosen Menschen gegenüberstehen. Wie würdest du ihm „Fang dir deine Träume ein“ erklären?

Sich seine größten Wünsche zu erfüllen und ebendas ganz vorne anzustellen, wenn man morgens aufsteht. Versuchen, sich an dem Tag das zu erfüllen, woran man am meisten glaubt. Früh aufzustehen und zu sagen: Mensch, ich kann die Welt verändern – meine Welt –, heute kann ich mir meine Träume fangen! Das kann man jeden Tag machen. Für mich als Musiker und eben auch für Staubkind hat sich das zum Lebensmotto entwickelt. Das hat die letzten 13, 14 Jahre ganz gut funktioniert (lacht).

Das aktuelle Studioalbum „An jedem einzelnen Tag“ bezeichnest du als „Mutmach-Album“. Wem möchte Staubkind Mut machen?

Es hat sich herauskristallisiert, dass viele die Songs mit in den Alltag nehmen. Ich kriege sehr viel Post und Feedback, was die Leute mit meiner Musik so erleben. Und das ist manchmal sehr schockierend. Wenn man eine E-Mail öffnet und dann von jetzt auf gleich: Bam, der gestorben, das passiert. Es sind aber auch schöne Sachen dabei wie heiraten und Kinder kriegen. Inzwischen gibt es einige Kinder, die mit dem Namen Louis durch die Gegend rennen, weil die Eltern mich ganz toll fanden (lacht). Musik ist halt das, was einem bei schönen und schwierigen Momenten im Leben hilft. Das klingt jetzt alles ein bisschen abgedroschen, aber ich glaube, dieses Album ist zu einer Zeit rausgekommen, in der das sehr aktuell ist. Momentan – in jeglicher Hinsicht – braucht man etwas, was einem Mut macht.



Verlosung

Für das Konzert im Lokpark verlost **SUBWAY 2x2 Gästelistenplätze**. Die Teilnahmebedingungen und alle weiteren Infos findet ihr auf www.subway.de.

Warum willst du Menschen helfen? Hast du selbst schlechte Erfahrungen gemacht? Wie bist du damit umgegangen?

Schlechte Erfahrungen hat ja jeder irgendwie gemacht, oder? Auf der einen Seite ist das so meine Lebenseinstellung – ich bin ein sehr sozialer Mensch. Das kommt auch durch meinen Beruf, ich habe damals Kinderpfleger gelernt. Ich finde es gut, jemandem zu helfen und Mut zu machen. Das ist ein Teil von mir und man bekommt sehr viel zurück. Es ist schön, anderen zu helfen, ob nun mit einem Klaps auf die Schulter oder indem man jemanden auf einem schweren Weg begleitet.

Du hast es gerade angesprochen: Früher warst du Kinderpfleger und Erzieher. Wie fließen diese Erfahrungen mit in deine Songs ein?

Schon sehr, es gibt immer hier und da ein verstecktes Kinderlied für Erwachsene. Auf dem aktuellen Album ist das „Mit Kinderaugen“. Ein Titel, den ich gerne singe. Das ist live dann sehr toll, wenn die Leute den Refrain mitsingen und hinterher sagen: „Mensch, die Welt noch mal mit Kinderaugen sehen!“ Wenn ich nicht Musiker geworden wäre, würde ich wahrscheinlich immer noch im Kindergarten sitzen (lacht).

Betrachtet man die Bandgeschichte von Staubkind, kristallisiert sich Unheilig als Mentor heraus. Was hat dir der Graf musikalisch mit auf den Weg gegeben?

Der Graf hat mir gesagt: „Mach! Es ist am Ehrlichsten, wenn du das machst, womit du dich wohlfühlst.“ Es gibt viele Bands, die 20 Jahre dieselbe Musik machen und Angst davor haben, sich zu verändern oder Fans zu verlieren. Da gibt's viele Gründe, auch Existenzgründe. Ich bin jemand, der unabhängig von meiner Gothic-Vergangenheit sehr harmonisch und poppig unterwegs ist. Also haben wir das irgendwann gemacht und ehrlich gesagt fühlt sich die Entscheidung richtig und gut an. Es ist nicht immer einfach mit der Vergangenheit, weil man weiterhin in diesen Topf gesteckt wird, aber das gehört jetzt einfach zu uns und wir stehen dazu.

Du hast dich aus melodischen Gründen und wegen deiner Stimme bewusst für diesen Wandel entschieden. Inwiefern kommt deine Stimme heute besser zur Geltung als damals?

Popmusik ist im Prinzip einfach zu beschreiben: Man lässt alles weg, was nicht wichtig ist, also instrumentalmäßig. Und wenn man was weglässt, haben andere Sachen mehr Raum. Das gefällt mir an der Popmusik. Auch wenn sie manchmal sehr durchgelutscht ist und sich vieles wiederholt, hat die Stimme mit einer Gitarre oder einem Klavier einfach viel mehr Platz. Ganz am Anfang von Staubkind hatten wir fünf, sechs Gitarrenspuren und ganz viele Synthesizer drin. Das war alles sehr dicht und

ich musste ziemlich laut singen. Heute kann ich auch mal leise singen und es wird trotzdem wahrgenommen. Es ist eine Kunst, was wegzulassen, aber weniger ist manchmal mehr.

Wie gehst du mit Kritik um? Wie begegnest du Menschen, die mit deinen feinfühligem Texten weniger anfangen können?

Wir haben durch diesen Wandel sehr viel Kritik einstecken müssen. Einmal hatten wir einen Auftritt bei GZSZ, das war schon schwierig auf Facebook. Da habe ich insofern gelernt mit Kritik umzugehen, als dass ich gesagt habe: Ich kann mit allem leben, so lange es höflich und respektvoll formuliert ist. „Deine Musik ist scheiße“ ist einfach keine Art, was zu kritisieren. Wenn mir jemand sagt: „Deine Stimme ist jetzt nicht so mein Fall“ ist das anders, damit kann ich umgehen. Oder so was wie „Du hast total schief gesungen.“ Ja, dann ist das so. Ich selber unterscheide zwischen Handwerk und Geschmack. Also, wenn ich mir Helene Fischer angucke, muss mir die Musik nicht gefallen, aber was sie handwerklich macht, finde ich großartig. Vor ihrer Leistung habe ich Respekt. So gehe ich an Musik ran und fände es schön, wenn man das mit meiner Musik genauso machen würde.

„ICH UNTERSCHIEDEN ZWISCHEN HANDWERK UND GESCHMACK“

Was ist das Besondere an der Akustik-Konzertreihe „Wo wir zu Hause sind“, von denen Staubkinder so schwärmen?

Das Besondere daran ist, dass es wie ein Familientreffen ist. Man trifft viele bekannte Gesichter, die immer wiederkommen und gleichzeitig ist kein Konzert wie das andere. Wir spielen zwar dieselben Songs, aber ich bin auch sehr spontan. Es ist kein vorgefertigtes Programm, bei dem immer dasselbe passiert. Wie auf Familienfeiern und Geburtstagen kommen meistens dieselben Leute zusammen, aber man hat sich trotzdem immer etwas Neues zu erzählen und manchmal kommen auch neue Gäste dazu. Das Gesamtpaket ist halt das Besondere. „Wo wir zu Hause sind“ ist eine unverwechselbare Akustik-Konzertreihe, die noch ein paar Jahre weitergehen soll.

Im Mai hast du einen solchen Akustik-Auftritt im Lokpark. Worauf können sich deine Braunschweiger Fans freuen?

Auf ein familiäres Wiedersehen und ein schönes Akustik-Konzert. Wir werden etwa zwei Stunden spielen und danach wird es eine Autogrammstunde geben. Jeder kriegt die Möglichkeit, mich kurz persönlich zu sprechen. Wer uns kennt, weiß, was ihn erwartet, und wer uns kennenlernen möchte, ist herzlich eingeladen – wir freuen uns drauf! Kurz vor der Tour kommt noch ein neues Akustik-Album raus, also gibt es auch was Neues auf die Ohren.

Staubkind engagiert sich auch für soziale Zwecke. Letzten Dezember hast du beispielsweise 50 Weihnachtsbeutel im Wert von 1000 Euro an den Kältebus der Berliner Stadtmission gespendet. Warum liegt dir das am Herzen und hast du eine nächste Wohltat geplant?

Ja, diese Kältebus-Geschichte... Es ist ehrlich gesagt nicht so leicht, als Band etwas zu bewegen. Da gibt es viele Organisationen, die sagen: „Ihr seid ja gar nicht so bekannt – nö, wollen wir nicht!“ Dann habe ich vom Kältebus erfahren. Inzwischen unterstützen wir die Aktion das zweite Jahr infolge. 2016 haben unsere Fans mehr Geld gespendet als erwartet, deshalb konnten wir Ende letzten Jahres erneut Beutel für Obdachlose sammeln. Der Gedanke dahinter ist einfach: Anderen einen Beutel Wärme, also Weihnachten, zu schenken. Dieses Jahr möchten wir versuchen, die Aktion nicht nur in Berlin, sondern auch in anderen Großstädten durchzuführen. Das ist eine große Herausforderung, wir suchen auch schon Partner. Letztendlich kann ja jeder so einen Beutel packen und den bei der Stadtmission abgeben. Mal schauen, ob wir das 2018 umsetzen können. Wenn wir es dieses Jahr nicht schaffen, dann auf jeden Fall nächstes.

Zu guter Letzt: Was steht bei dir als nächstes an – musikalisch und privat?

Privat ist es gar nicht so spannend bei mir, Musik machen halt (lacht). Die Tour steht jetzt als nächstes an. Am 20. April kommen das neue Akustik-Album „Hinter meinen Träumen“ und am 6. April die Vorab-Single „Deine Zeit“ raus. Das ist alles gerade tierisch spannend. Aber keine Sorge: Ich schreibe auch schon Songs für das nächste reguläre Album.

Interview **Viktoria Mitjuschin**



WILD

ANGRIFFSLUSTIG

MAJESTÄTISCH

Die Progressive-Folk-Rock-Band **Cryptex**
erschüttert die KuBa-Halle.



Ihre Musik ist mystisch-theatralisch, durchdacht und professionell umgesetzt: Cryptex haben seit ihrem letzten Album „Madeleine Effect“ weiter an frischem Material gefeilt. Kürzlich veröffentlichten sie das Video zum Song „Release my Body“. Auch bei der Band-Konstellation gibt es Neues, ihr jüngst beigetretenes Mitglied wird den Fans beim Gig in Wolfenbüttel vorgestellt. Welche Bühnen Cryptex noch zum Wanken gebracht haben, was die Jungs für dieses Jahr planen und warum sie vielleicht bald mit Perücke auftreten, erzählte uns Gitarrist André im Interview.

Cryptex gibt es seit 2008, du bist seit 2014 dabei. Wie hat sich die Band seitdem entwickelt?

Puuuh, wo fange ich am besten an? Mitte 2014, als sich Cryptex mit Ausnahme von Gründungsmitglied Simon Moskon neu formierte, stieß nicht nur ich zur Band dazu, sondern auch der Drummer Simon Schröder. Zum damaligen Zeitpunkt lief die Album-Produktion von „Madeleine Effect“ auf Hochtouren. Die Platte erschien im April 2015 und stieß auf eine sehr große und positive Resonanz. Die Tour zum Album startete auch mit dem offiziellen Release-Tag, an dem wir in Salzgitter eine Show vor 300 Leuten gaben. Nach der Tour haben wir uns direkt ins Booking für die noch umfangreichere Fortsetzung der Tour für Herbst 2015 begeben und im Zuge dessen noch das Album auf Vinyl rausgebracht. Wie recht vielen bekannt ist, hat unser Sänger schon seit Jahren mit starken Depressionen zu kämpfen und diese Umstände führten leider letztendlich dazu, dass wir die gebuchte „Madeleine Effect Part II“-Tour nicht spielen konnten. Gesundheit geht natürlich vor, wir haben die Vinyl-Platte dann trotzdem wie geplant im Dezember 2015 rausgebracht. Wir wollten Simon Zeit geben, damit er möglichst bald wieder auf die Beine kommen kann und so war es vorerst etwas ruhiger um uns. Dennoch haben wir auch in der Zeit weitergearbeitet, beispielsweise fing dort schon das Songwriting für das nächste Album an, was wir derzeit planen.

Im Sommer 2016 hattet ihr dann das Comeback...

Das war bei den Metaldays in Slowenien, einem großen Metalfestival mit Bands wie Testament, Kreator, Dragonforce und vielen anderen. Der Höhepunkt aber bleibt unsere Show auf dem fantastischen German Kultrock Festival 2016, in der Balver Höhle vor über 2000 Leuten. Das war wirklich eins der absoluten Highlights meiner bisherigen musikalischen Karriere und ein toller Bühneneinstand. Simon hat vor allem durch diese tolle Erfahrung wieder neue Kraft geschöpft. Ein weiterer Höhepunkt für uns kam im Frühjahr 2017. Unsere ersten Auftritte in den USA. Wir hatten die Ehre, bei 70000 Tons of Metal zu spielen, einem Metalfestival auf einem riesen Kreuzfahrtschiff mit über 3000 Zuschauer. Wir sind dann nach Miami geflogen, hatten sogar noch einen day off und sind mit einem Mietwagen durch Miami gecruised. Einen Tag später ging es dann auf

das Schiff in Fort Lauderdale. Das war ein ziemlich krasses Erlebnis. Wir waren eine von über 60 Bands, die in den fünf Tagen auf dem Schiff gespielt haben. Jede Band spielt zweimal, und es waren viele weltbekannte Metalbands mit an Bord, unter anderem Anthrax und Arch Enemy. Unsere beiden Konzerte liefen super, es gab noch ein paar Interviews, Meet & Greets mit Fans, fantastisches Essen an Bord und schön beheizte Jacuzzis. Man konnte quasi im Whirlpool sitzen und sich Bands anschauen. Am dritten Tag haben wir einen Stopp auf Labadee in der Karibik gemacht, da sah es aus wie im Paradies. So warm war es auch, wir hatten den Sonnenbrand unseres Lebens und mussten am Folgetag spielen. Der Gig ist uns gut in Erinnerung geblieben (lacht).

Was sind die nächsten Schritte?

Jetzt fokussieren wir uns aufs Songwriting für das kommende Album und haben viele Pläne. Simon und ich haben schon, seit ich zur Band gestoßen bin, vorgehabt, mal zusammen zu komponieren und so haben wir irgendwann festgestellt, dass wir perfekt harmonieren, nicht nur menschlich, sondern auch kreativ. Da wir beide sehr eigene Vorstellungen vom Komponieren als solches haben, dachten wir erst, dass es nicht funktionieren würde. Doch stattdessen flossen die Ideen und mündeten in dem melancholisch-mystischen Track „Closer“. Viele Teile des Songs hatte ich schon länger im Kopf rumschwirren und wir haben bereits 2015 mal dazu im Proberaum gemjammt. Doch richtig fertigkomponiert haben wir ihn dann erst 2017. Zu diesem Song drehten wir im September im Rahmen der „Rain Shelter Sessions“ Live-Videos und haben den ersten neuen Track präsentiert, der aus unserer gemeinsamen Feder entsprang. Vereinzelt Shows im Frühjahr stehen auch an sowie ein paar Festivals.

Welche Themen liegen euch beim Komponieren besonders am Herzen?

Textlich ist es oft sehr düster bei uns. Eben, weil man mit Musik doch sehr gut Gefühle und negative Erfahrungen und Erlebnisse, aber auch positive Erinnerungen verarbeiten kann. Ohne jetzt einen riesen Roman draus zu machen, haben wir alle recht viel erlebt und viele einschneidende Dinge mitgenommen, eben auch schon in unserer Kindheit. Musik kann ein Ventil für viele Erlebnisse sein, gerade wenn sie negativ waren. Da geht es mir und Simon sehr ähnlich. Ich fasse es mal allgemeiner, weil das natürlich für uns beide auch sehr persönliche und private Dinge sind. Das klingt jetzt schon ziemlich düster, aber vor allem auf „Madeleine Effect“ sind sehr tiefgehende Emotionen in den Texten, auch auf dem kommenden Album wird es tiefgründig. Doch das Spannende ist ja, dass, selbst wenn Texte autobiografisch sind, diese für jeden Zuhörer anders und individuell interpretiert werden können, eine neue Bedeutung bekommen und das macht, wie ich finde, einen großen Reiz aus. >>>



MONSTERS OF LIEDERMAKING
5. APRIL / 20 € ZZGL. GEB. VVK



SAUNA-KLUB
THE JANCEE PORNICK CASINO
14. APRIL / 8 € AK



STUMMFILMKONZERT MIT LIVE-MUSIK
VON FRANZ DANKSAGMÜLLER
AUSGERECHNET WOLKENKRATZER!
21. APRIL / 16 € VVK



TILMAN BIRR
NILS HEINRICH
GÖTZ FRITTRANG
TEXTPISTOLS
27. APRIL / 19 € VVK



SAUNA-KLUB
FUCK ART, LET'S DANCE!
28. APRIL / 9 € ZZGL. GEB. VVK



JAZZ IM POOL #28
MAKOTO OZONE TRIO
8. MAI / 21 € VVK

Die Aufnahmen sind sehr professionell produziert. Wie viel Aufwand steckt dahinter?

Ja das stimmt, wir haben uns auf allen Ebenen sehr viel Mühe gegeben. Nicht nur die visuelle Seite, sondern eben auch die Aufnahme als solche und das Mixing im Nachhinein. Ein Freund und Toningenieur von uns, Fabian Großberg, hat die Session mit uns produziert, stand hinter den Reglern und hat einen fantastischen Job gemacht. Vor allem muss man hier betonen, dass es wirklich eine Live-Session ist. Wir haben die Songs live gespielt und dazu sind dann die beiden Video-Filmer mit den Kameras durch den Raum gegangen. Auch die Vocals sind alle live, da ist nichts dran verändert, daher sind wir umso stolzer auf das Endprodukt. Eine solche Session erfordert natürlich viel Konzentration. Durch das Filmen ist es fast wie eine Art Konzert, nur eben in einem Studioraum. Ich habe mich dann im Nachhinein mit Fabian zusammengesetzt und die besten der acht Takes ausgewählt. Dann hat er jeden Track gemixt und gemastert. Rausgekommen ist dabei ein sehr authentisches Live-Studio-Dokument, was sich echt sehen lassen kann. Und nicht nur das, wir haben die drei Videos auch noch als Live-Studio-EP digital released. Ihr könnt sie auf allen gängigen Online-Plattformen bekommen. Weil uns das so viel Spaß bereitet hat und auch so gut angekommen ist, werden wir ganz bald eine neue „Rain Shelter Session“ machen, also seid gespannt.

In einem Interview Anfang Februar hat Simon angedeutet, dass es wieder eine personelle Veränderung bei euch gibt...

Viel mehr kann ich dazu auch noch nicht sagen, ich möchte nichts vorwegnehmen. Ihr werdet es aber in naher Zukunft erfahren. Es wird jedenfalls nahtlos weitergehen können und wir sind alle sehr motiviert.

Wieso habt ihr eure Haare abgeschnitten?

Simon und ich haben beide schon länger mit dem Gedanken gespielt, unsere Haare abzuschneiden. Ich habe es dann vor ein paar Wochen gewagt und Simon hat auch den Cut gemacht. So was macht man, weil man mal etwas Neues will, Veränderung, weniger Stress beim Waschen und Pflegen – so geht es mir zumindest. Ich denke, für uns beide war das schon ein großer Schritt. Für Simon vielleicht noch mehr, weil er seit vielen Jahren lange Haare hatte. Ich spekuliere mal weiter, ein anderer Grund könnte vielleicht sogar der Musiker Nick Cave sein. Dieser hat eine recht adrette Kurzhaarfrisur und Simon ist ein großer Fan von ihm. Auf der Bühne sind lange Haare natürlich was Tolles, aber im Alltag können sie einem schon auf die Nerven gehen. Wer weiß, vielleicht packen wir für die Bühne einfach eine Perücke aus (lacht).

Welche Freiheiten habt ihr durch eure neue Kurzhaarfrisuren gewonnen?

Mehr Sicht (lacht). Und mehr Weitsicht, jetzt können wir alles glasklar erkennen. Mit der Zeit können Haare natürlich schnell kaputt gehen, wenn man nicht regelmäßig zum Frisör geht und so ein Dutt, wie wir ihn getragen haben, ist für die Haare natürlich auch keine Wohltat. Wir dachten „I’ve been looking for freedom“ und dann ging es zum Frisör. Zudem kommen so lange Haare bei vielen Frauen, glaube ich, nicht so gut an. Männer finden das oft cool und sagen: Yeaah, geile Matte. Aber Frauen denken eher: Ey, geh mal zum Frisör. Also wird uns jetzt sicher die Frauenwelt zu Füßen liegen (lacht). Wir sind aber beide glücklich vergeben, Simon hat ja sogar schon ein Kind mit seiner Freundin und ich habe mich mit meiner Freundin 2016 verlobt. Jedenfalls kann ich sagen, dass viele

der Meinung waren, dass es cooler aussieht. Mal schauen, ob wir vielleicht irgendwann noch mal längere Haare haben.

Euren Bandnamen hast du in deinem letzten SUBWAY-Interview schon erklärt, aber was bedeutet das Logo – der Löwe? Passt ja hervorragend zu Braunschweig...

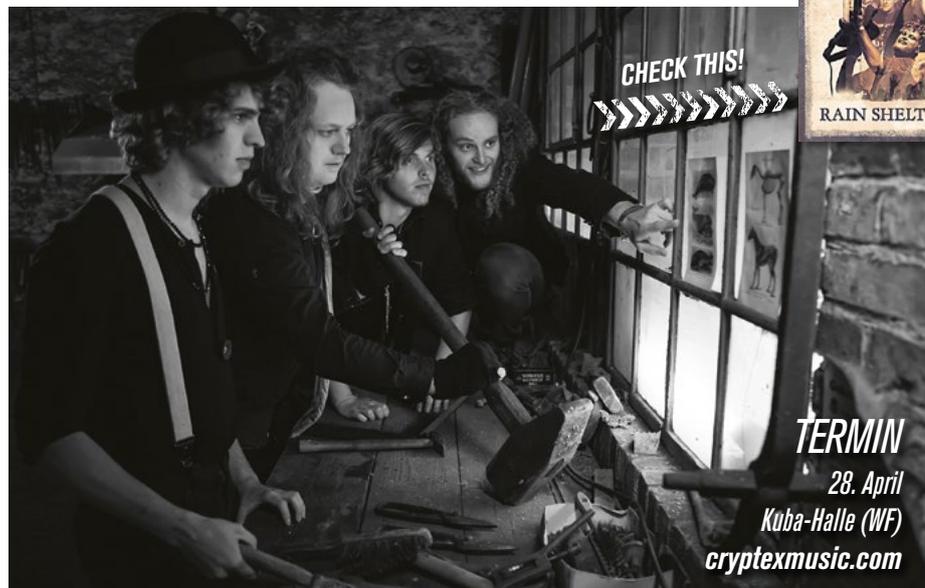
In der Tat. Das Logo ist schon älter, aber immer noch ziemlich aktuell. Es wurde von Jonathan Stenger gefertigt, der nicht nur die beiden Artworks für „Good Morning, How Did You Live“ und „Madeleine Effect“ sowie diverse Tourplakate designed, sondern auch viele Promo-Videos und auch die „Rain Shelter Sessions“ für uns geschnitten hat. Man könnte sagen, dass die Musik von Cryptex wild, angriffslustig und auch majestätisch wie ein Löwe ist. Lustigerweise passt es natürlich auch noch gut zu Braunschweig. Die Band kommt ja aus Salzgitter, zumindest die ursprüngliche Formation um Simon. Braunschweig ist nur einen Katzensprung entfernt. Vor allem Simon ist tief mit Braunschweig verwurzelt und auch wir sind oft, als wir zu Bandproben gefahren sind, dort umgestiegen. Demnach haben wir den Bahnhof aber wohl häufiger gesehen als die eigentliche Stadt. Das müssen wir mal ändern. Neben Salzgitter ist Braunschweig also auch so eine Art Hometown für uns und immer, wenn wir dort spielen, sind die Buden oder Plätze voll. Das muss an dem Löwen-Logo liegen (lacht).

Was möchtest du den Besuchern vor euerem Auftritt in der KuBa-Halle noch mitteilen?

Kommet in Scharen, es wird eine geile Show und wir haben auch tolle Support-Acts dabei. Tilt und Graceful Honeyeaters. Wir spielen am Tag davor in der Schraub-Bar in Bückeburg, somit wird das die zweite Show für dieses Jahr sein und wir freuen uns schon sehr, wieder auf der Bühne zu stehen. Vor allem wird es der erste Auftritt mit einem neuen Gesicht sein, vielleicht ist das ja noch mal ein weiterer Anreiz, vorbeizukommen. Es wird sich auf jeden Fall lohnen.

Wie sehen eure Pläne für 2018 aus?

Primär konzentrieren wir uns auf das nächste Album. Das hat momentan Priorität, dann vereinzelt Shows und mal sehen, was noch so passiert. Das Leben eines Musikers ist immer spannend, man weiß nicht, was morgen kommt, das macht den Reiz aus. Dann drehen wir bald wieder neue Rain Shelter Sessions, darauf bin ich gespannt. Soweit erst mal.



Interview Katharina Holzberger

Das komplette Interview gibt's auf SUBWAY.de

music

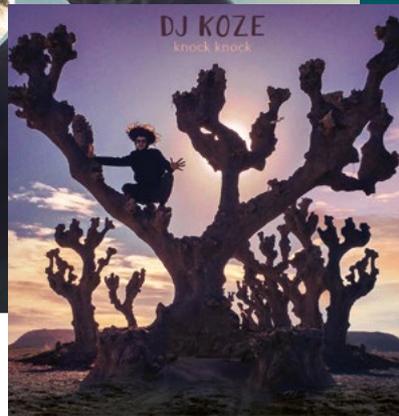
riptide
musik kunst café

Musiktipps vom Riptide-
Geschäftsführer Chris Rank.



Foto Gepe Hinrichsen

Fazit **traumhaft**



Knock Knock

DJ KOZE

Genre Electronica
Label Pampa

»Kurz die obligatorische Koze-Einführung: Mit 19 zweiter Platz beim DMC-DJ-Battle, dann Rapper bei Fischmob, später Mitglied der Electro-Funk-Supergroup International Pony, inzwischen weltweit gebuchter Techno- und House-DJ fern von Schubladen mit sehr individuellem, mutig-verspieltem Stil zwischen Deepness und Psychedelic. Diese Mischung spiegelt sich auch in Kosis neuestem Album wider, das wie schon der Vorgänger „Amygdala“ sanft, warm, organisch und beruhigend zwischen Easy-Listening, Left-Field-Hip-Hop, Soul und Disco knistert. Jede Menge Nostalgie schwirrt in dem sphärischen, verträumten Werk mit: Der Track „Pick Up“ klingt wie Handtaschen-House 1999, Moloko-Sängerin Róisín Murphy tritt gleich zweimal in Erscheinung und die amerikanische Wahl-Hamburgerin Sophia Kennedy übernimmt den Part, den auf „Amygdala“ Hildegard-Knef-Samples erledigten. Überhaupt erinnert alles sehr an Koze 2013. Wer sich am Vorgänger satt gehört hat, wird leider nicht überrascht, als nachsichtiger Fan zumindest aber befriedigt.

BB

I Don't Run

HINDS

»Spaniens coolste Girlband legt souverän nach. Schon 2016 haben sich die vier Mädels aus Madrid mit gitarrenlastigem Lo-fi-Geschrammel, augenzwinkernden Texten und einer Rotwein-und-Kippen-Lässigkeit in die Herzen von Indie-Rock-Fans weltweit gespielt. The Strokes oder Black Lips in weiblich, könnte man sagen – und mit Latino-Englisch. Die leichte Grunge-Melancholie zwischen den verspielt dudelnden Riffs erinnert an die ebenfalls aus Madrid stammende 90er-Garage-Rock-Band Dover. Man könnte meinen, deren Töchter hätten übernommen. These chicks got attitude – Behaltet sie im Auge!

BB



Genre Lo-fi-Garage- und Indie-Rock
Label Lucky Number Music / Rough Trade

Fazit **they can do it!**

Dead Magic

ANNA VON HAUSSWOLFF

Genre Alternative-Pop **Label** City Slang

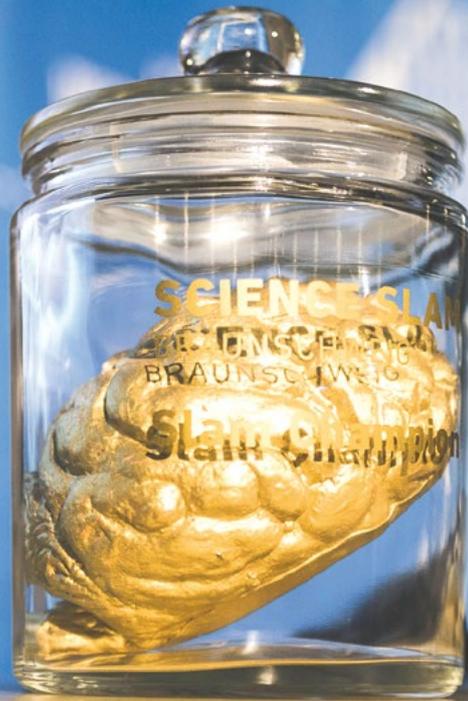
»Die junge Schwedin legt ihr schon fünftes Album vor und beschwört wieder die Dunkelheit und das Morbide. Man könnte das wohl Pop nennen, aber ihre Musik wurzelt in Prog-Rock, Doom Metal und Drone. Angetrieben von ihrer mächtigen Orgel wabern ihre Songs durch die Nacht, ihre Stimme klingt theatralisch. Lyrik und Artwork kreieren Endzeitstimmung, ohne jedoch hoffnungslos oder gar traurig zu sein. Die fünf Songs mit knapp 50 Minuten Spielzeit enthalten lange instrumentale Passagen und sind brodelnd, mystisch und ungeheuer intensiv. So faszinierend und düster kann Popmusik sein.

CR

Fazit **fordernd**



Hilko Paulsen



ROTE KARTE FÜR DEN CHEF

Wer holt sich das Goldene Hirn? Braunschweiger Superbrains treffen beim Science Slam wieder aufeinander. Wir haben mit **Hilko Paulsen** über seinen Vortrag „Was wir von Fußballschiedsrichtern für moderne Arbeitswelten lernen können“ gesprochen.

Was haben Fußball und die digitalisierte Arbeitswelt gemeinsam? Dr. Hilko Paulsen, selbst Schiedsrichter im Amateurfußball, zieht Parallelen. Der Psychologe absolviert neben seinem TU-Lehrstuhl für Arbeits-, Organisations- und Sozialpsychologie derzeit eine Ausbildung zum Sportpsychologen und hat 2017 mit einem Kollegen die Firma „Denkverstärker“ gegründet, wo er seine Expertise in der Praxis weitergibt. Beim Science Slam werden sechs Nachwuchswissenschaftler (und ein „Opferlamm“) ihre Forschungsergebnisse in zehn Minuten möglichst unterhaltsam präsentieren. Wie der 32-Jährige das Publikum überzeugen will, um die Goldene-Hirn-Trophäe abzusahnen, erzählt er uns im Interview.

Warum sind Sie Schiedsrichter geworden?

Ich habe in meiner Jugend Fußball gespielt. In der Grundschule hatte ich irgendwann mal eine Trillerpfeife mitgebracht und wurde zum Pausenhof-Schiedsrichter. Zum neunten Geburtstag schenkte mir meine Oma dann noch eine

Gelbe und eine Rote Karte. Damals war ich aber noch zu jung, um Schiedsrichter zu werden. Ich spielte weiter Fußball und wechselte später zur Leichtathletik, wo ich Leistungssport betrieb. Nachdem es verletzungsbedingt dort nicht weitergehen konnte, absolvierte ich mit 17 einen Schiedsrichterlehrgang.

Auch theoretisch beschäftigen Sie sich damit.

Seit der Uni lese ich gerne Studien zu Fußballschiedsrichtern. Nach meiner Dissertation habe ich in meiner dazugewonnenen Freizeit begonnen, mich intensiver damit zu beschäftigen, den Forschungsstand zu systematisieren und habe nun sogar eine kleine Studie laufen.

Was hat Sie bei den Studien überrascht?

Eine wesentliche Erkenntnis ist, dass Schiedsrichter Entscheidungen intuitiv treffen. Entsprechend agiert auf dem Platz der Autopilot. Dies steht natürlich im Widerspruch dazu, dass der Schiedsrichter Entscheidungen begründen können soll. Ansonsten war ich überrascht, dass

zentrale Forschungserkenntnisse nur wenig in der Aus- und Weiterbildung für Schiedsrichter berücksichtigt werden.

Warum machen Sie beim Science Slam mit?

Ich wurde angesprochen. An einem meiner ersten Arbeitstage in Braunschweig vor sieben Jahren habe ich einen Science Slam besucht und fand das Format sehr unterhaltsam. Es war eine spontane Entscheidung, mitzumachen.

Wie kamen Sie auf die Verknüpfung von Fußballschiedsrichtern mit Führungskräften?

Fußballmetaphern sind ansonsten ja in der Wirtschaft weit verbreitet. Interessanterweise nutzen auch Wirtschaftswissenschaftler Schiedsrichter-Entscheidungen, um Entscheidungsverhalten zu testen. Damit ziehen sie implizit Vergleiche zu Führungskräften. Für mich geht es um eine fundierte Auseinandersetzung mit der Metaphorik. Was ist wirklich dran? Inwiefern lassen sich begründete Schlussfolgerungen treffen?

Was können Führungspersonen von Fußballschiedsrichtern lernen?

Zum Beispiel ist es eine zentrale Aufgabe von Führungskräften, Strukturen zu geben. Die Konsequenz von Laissez-faire-Führen, also dem Unterlassen von Entscheidungen, sieht man auf dem Fußballplatz sehr gut – greift der Schiedsrichter bei Nickigkeiten nicht ein, eskaliert es schnell. Gute Schiedsrichter greifen präventiv ein und geben dadurch eine Struktur. Beim Fußball treffen sie ihre Entscheidungen teilweise unter Unsicherheit und mit der Erwartung, schnell eine Richtung vorzugeben. Auch im Arbeitsleben kann es dazu kommen, zum Beispiel bei der Dienstplangestaltung. Dann schauen alle die Führungskraft an und wollen eine Entscheidung. Wesentlich ist auch der Umgang mit dem Regelwerk: Einige Regeln sind eindeutig, andere müssen flexibel ausgelegt werden: Was in dem einen Spiel ein Foul ist, stört in einem anderen keinen. Auch Führungskräfte müssen oft ein Regelwerk oder gar mehrere umsetzen und dabei das vorhandene Regelwissen so anwenden, dass deren Sinn und Geist erfüllt sind und gleichzeitig eine Akzeptanz besteht.

Was können umgekehrt Schiedsrichter von Führungspersonen lernen?

Kollegen am Lehrstuhl schauen sich die Interaktion zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden unter der Lupe an und prüfen, inwieweit die Kommunikation von Führungskräften Widerstand erhöht oder verringert. Dies wären auch interessante Aspekte für Schiedsrichter. Wie kann der Schiedsrichter Ansprachen so gestalten, dass sie eine höhere Akzeptanz haben?

Wie wollen Sie das Publikum begeistern?

Wissenschaft und Witz lassen sich gut verbinden. Außerdem gelingt es mir oft, durch Sprachbilder die gewünschte Wirkung zu erzielen. Ich beabsichtige, anzuregen und zu inspirieren.

Was nehmen Zuhörer aus dem Vortrag mit?

Im besten Fall aktiviere ich bei ihnen Kopfkino. Innere Bilder, die im Gedächtnis bleiben und in realen Alltagssituationen dann Analogien ermöglichen. Ansonsten freue ich mich, wenn ich für die Schiedsrichter-Tätigkeit begeistern kann.

Wie schaffen Sie es, ihr Wissen auf ein leicht verständliches Maß zu reduzieren?

Reduktion ist ja ein grundsätzliches Prinzip beim Präsentieren. Es ist die Chance, seine Gedanken zu sortieren. Der Science Slam ist für mich wie eine gute Karikatur. Der Fokus liegt auf dem Wesentlichen, das didaktisch leicht überzeichnet wird. Mir ist hierbei

TERMIN

13. April

Haus der Wissenschaft (BS)
hausderwissenschaft.org

wichtig, dass diese Karikatur auf einem soliden Fundament aufbaut. Dieses Fundament existiert dann allerdings vorrangig in meinem Kopf.

Wie nutzen Sie Ihre Erfahrung im Lehren?

In der Lehre konnte ich Erfahrungen sammeln, was gut funktioniert und was nicht. Daher habe ich ein gutes Gefühl dafür, was klappen könnte. Ansonsten hilft mir Prototyping. Einfach vorher üben und Freunden einen Entwurf präsentieren. Das Feedback ist nützlich, um besser zu werden.

Wie würden Sie damit umgehen, wenn Sie während des Vortrags merken, das Publikum ist Ihnen so gar nicht gesonnen?

Dann ist es in der Regel schon zu spät. Daher ist es wichtig, vorab zu wissen, was meinem Ziel entgegenstehen könnte und dies beim Aufbau der Präsentation zu berücksichtigen. Das könnte beispielsweise eine zu hohe Detailtiefe sein. Sich hier im Vorfeld Feedback einzuholen, hilft mir sicher. Ansonsten bin ich es als Schiedsrichter natürlich gewöhnt, auch nicht der Publikumsliebbling zu sein (lacht).

Vor welchen Konkurrenten haben Sie Angst?

Angst vor der Konkurrenz habe ich tatsächlich keine. Angst ist zwar oft ein Begleiter, aber nur gelegentlich ein guter Ratgeber. Ich nehme das Ganze sportlich: Die oder der Bessere möge gewinnen. Ich freue mich, dabei zu sein und mein Thema vorzustellen. Wahrscheinlich bin ich so sehr auf mein eigenes Ding fokussiert, dass ich den anderen nur wenig Aufmerksamkeit schenke.

Wenn Sie gewinnen, was machen Sie mit Ihrem Goldenen Hirn?

Das ist eine schöne Frage. Sie löst Reflexionsprozesse aus. Bislang habe ich mich nie mit der Situation auseinandergesetzt. Allerdings kann ich mir gerade schon sehr gut vorstellen, das goldene Hirn in mein Büro zu stellen. Das spornt auf jeden Fall an.

Evelyn Waldt



AKTUELL SUCHEN WIR EINE/N

REDAKTIONS- PRAKTIKANT(IN)

Du willst im Journalismus Fuß fassen und erleben, wie eine Redaktion und ein Verlag funktionieren und arbeiten? Du hast aber keine Lust auf Tagespresse, sondern interessierst dich vielmehr für unsere Sparten Musik, Kultur, Kino, Campus und Multimedia?

Dann melde dich, denn wir haben ab sofort mehrmonatige Praktikumsplätze – am liebsten für Studenten – in unserer Redaktion zu vergeben.

DEINE AUFGABEN

- Schreiben, Recherchieren, Transkribieren, Lektorieren, Fotografieren
- Vorbereitung und Durchführung von Interviews
- Redaktionsassistent, -organisation und -logistik

VORAUSSETZUNGEN

- medienrelevantes Studium
- sicherer Umgang mit Office-Programmen
- hervorragendes schriftliches Ausdrucksvermögen
- Affinität zur regionalen Club-, Party- und Konzertszene
- Zuverlässigkeit, Flexibilität, Teamfähigkeit

INTERESSE?

Dann sende uns deine aussagekräftige Bewerbung mit Foto an:

chefredaktion@oeding.de (max. 3 MB).

EBBE UND FLOW

**Roberta Bergmann gibt
Tipps gegen Kreativflauten und
Schaffenskrisen.**



Mit „Kopf frei für den kreativen Flow – Übungen, Impulse und Rezepte“ hat die Künstlerin und Autorin ihr zweites Sachbuch herausgebracht. Es soll dabei helfen, Denkblockaden nicht nur zu erkennen, sondern diese auch erfolgreich zu überwinden. Mit einem Erste-Hilfe-Kit für Kreative, quasi. Wir haben uns mit Roberta getroffen und natürlich selbst einige der Übungen ausprobiert.

Du kommst ursprünglich aus Nordhausen, lebst aber seit fast 20 Jahren in Braunschweig. Warum hast du dich entschieden hierzubleiben?

Ich habe mein Leben nicht geplant, es hat sich einfach so ergeben, dass ich nach dem HBK-Studium hiergeblieben bin. Schon während des Studiums habe ich mich zusammen mit vier Kommilitoninnen selbstständig gemacht und Tatendrang-Design gegründet. Dann hatten wir den Laden in Braunschweig, meine ganzen Freunde und mein Partner waren hier.

Was fehlt dir in der Kunstszene noch?

Eigentlich fehlt mir nichts so richtig. Viele kritisieren, dass es zwar viele Künstler aber wenig Galeristen gibt, die uns Künstler vertreten beziehungsweise ausstellen. Ausstellungsmöglichkeiten gibt es eigentlich genug. Neuerdings ja auch die halle267 – städtische galerie braunschweig, die Kunsthalle der Stadt. Aber wenn ich den Begriff „Kunst“ auf Musik und andere kulturelle Veranstaltungen erweitern würde, dann ist mir das manchmal zu sehr Mainstream, was hier geboten wird. Ich höre eher weniger normale Radio-Musik, sondern gerne Singer-Songwriter oder ungewöhnlichere Sachen. Dazu hat man live in Braunschweig nicht allzu oft die Möglichkeit. Das wäre etwa in Hamburg oder Berlin einfacher. Das gilt auch für den Bereich Kinofilme – wir haben zwar Kinos aber viele Filme gehen an mir vorbei, weil die hier nicht oder nur ganz kurz laufen. Oder zu den seltsamsten Uhrzeiten. Noch eine andere Sache aus Sicht des Künstlers: Ich habe manchmal das Gefühl, dass die Leute gar nicht wissen, was es alles gibt oder nicht zu kleinen Veranstaltungen von eher unbekanntem Künstlern gehen. Weil sie es nicht mitbekommen oder nicht aufmerksam sind. Da kann es für kleine Künstler schwierig sein, überhaupt Publikum zu ziehen. Alles in allem bin ich aber zufrieden mit Braunschweig.

Als Mitglied von verschiedenen Netzwerken und Projekten bist du in der Stadt und auch darüber hinaus sehr aktiv. Was waren deine wichtigsten Eckpfeiler?

Auf jeden Fall die Gründung meiner Firma und dass wir das Ladengeschäft, einen kulturellen Anlaufpunkt, so lange hatten. Das hat mich sehr geprägt. Dann auf jeden Fall die Kunstautomaten, die überall in der Stadt verteilt sind. Die zu bestücken ist sehr zeitaufwändig. Wir suchen immer wieder nach Lokalitäten für die Automaten und nach neuen Künstlern, die mitmachen wollen. Außerdem war ich sechs Jahre lang als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Professorin an der HBK beschäftigt, nachdem ich mein Studium abgeschlossen hatte. Das Professor-Sein war ein toller Lebensabschnitt, der mich sehr geprägt hat.

Unter anderem bist du am Projekt zum 100. Jahrestag des Frauenwahlrechts beteiligt. Kannst du etwas über das Projekt erzählen und warum du Sibylle Berg gezeichnet hast?

Es ist eine Initiative von zwei Frauen aus Hamburg: Franziska Rufflair und Sabine Kranz haben das @100frauenprojekt

ins Leben gerufen. Sie hatten die Idee, zu dem Anlass 100 Illustratorinnen zu bitten, 100 berühmte Frauen mit Deutschlandbezug zu illustrieren, um darauf aufmerksam zu machen, dass das Frauenwahlrecht immer noch sehr jung ist. Es gab eine Liste von berühmten Frauen der letzten 100 Jahre, aus der man sich jemanden aussuchen konnte. Ich lese Sibylle Berg sehr gerne und sie war noch frei (lacht). Sie ist eine tolle Frau, die ich schon drei Mal live bei Lesungen gesehen habe. Sie ist ungewöhnlich, gesellschaftskritisch und ihre gern mal politisch unkorrekte Meinung kann ich meistens unterschreiben. Ich habe sie auch gefragt, ob sie das Portrait okay findet und sie hat der Veröffentlichung zugestimmt.

„ICH HABE DIE THESE AUFGESTELLT, DASS ES VERSCHIEDENE KREATIV- UND ARBEITS-TYPEN GIBT“

Du hast mit „Kopf frei für den kreativen Flow“ dein zweites Sachbuch veröffentlicht. Wie kann es bei Blockaden helfen?

Das Buch ist für Menschen, die nicht mehr weiterkommen, weil sie blockiert sind oder in ihrem Alltag und ihrer eigenen Routine feststecken. Das ist meist die Gefahr, wenn man kreativ sein muss. Man hat aber oft dieselben Mechanismen, um auf Ideen zu kommen und dann fällt einem immer nur das Gleiche ein. In dem Buch erkläre ich zum einen 40 verschiedene Kreativitätstechniken, um Perspektiven aufzuzeigen, wie man auf neue Ideen kommen kann. Im zweiten Teil geht es um Blockaden und wie man diese lösen kann. Die blockierte Situation muss man zuerst realisieren, bevor man das Problem identifiziert und daran arbeiten kann.

Welche Probleme führen zu kreativen Blockaden?

Im Buch benenne ich verschiedene Gründe. Es gibt etwa Ängste und Kritik, die man bekommt, genauso sind Selbstkritik oder fehlendes Selbstbewusstsein Faktoren. Unvorgehene Situationen setzen einen unter Umständen unter Druck, was zu Stress führt. Energielosigkeit und Leere sind eine Vorstufe von Burn-out. Das kann man anhand der verschiedenen Erste-Hilfe-Maßnahmen in meinem Buch analysieren und dann etwas dagegen tun.

Richtet sich das Buch nur an Künstler?

Es ist für alle Kreativen. Es gibt den Begriff der Kultur- und Kreativwirtschaft, dazu gehören unter anderem Autoren, Filmemacher, Musiker, Architekten, bildende und darstellende Künstler, Designer und Entwickler von Computerspielen. Auch an die ist das Buch gerichtet, ich habe es recht allgemein formuliert, sodass es sich auf den jeweiligen Bereich anwenden lässt und es viele unterschiedliche Menschen nutzen können. Ich habe auf jeder Seite Beispiele, mit denen ich zeige, wie Leute meine Kreativ-Rezepte umsetzen. Beziehungsweise ich schließe von ihnen auf ein jeweiliges Rezept, eine kreative Methode. Ich stelle viele verschiedene Sparten vor, zum Thema „Musik“ etwa John Cage und David Bowie. Oder Marina Abramović und Francis Bacon aus der Bildenden Kunst. Und kreative Menschen, die kochen oder Möbel bauen. Ein interessantes Beispiel ist auch der technische Zeichner Henry Charles „Harry“ Beck, der den Londoner U-Bahn-Fahrplan entworfen hat, nachdem er einen elektrischen Schaltplan und die verschiedenfarbigen Schaltkreise sah. >>>

BURGER KING® in Braunschweig: Hansestr. 86, Gifhorn: Eybelheideweg 1, Wolfsburg: Heinrich-Nordhoff-Str. 115, Ecke Lessingstr.

2 WHOPPER Jr. **JETZT NUR €349**



Gültig bei Abgabe bis 30.4.2018 in den oben aufgeführten BURGER KING® Restaurants, nicht in Verbindung mit anderen Preisnachlässen oder Zugaben.

PLU: 1858



LONG TEXAS BBQ + CHICKEN BURGER + CHEESEBURGER **JETZT NUR €749**
+ mittlere KING Pommes + 0,4L Coca-Cola®



Gültig bei Abgabe bis 30.4.2018 in den oben aufgeführten BURGER KING® Restaurants, nicht in Verbindung mit anderen Preisnachlässen oder Zugaben.

PLU: 32301





Gymnastik für's Hirn: Viele Leute haben Angst vor dem weißen Blatt und wissen nicht, wie sie anfangen sollen. Synchronzeichnen zum locker werden ist eine gute Übung, um beide Gehirnhälften zu aktivieren. Man kann dabei nichts falsch machen und hat deswegen auch kein Negativerlebnis.

Du stellst auch Tricks von anderen vor, zum Beispiel David Bowies Zeitungsschnipsel-Technik für Liedtexte, bei der er Satzketzen neu und intuitiv kombinierte. Hast du noch ein weiteres Beispiel?

Bezüglich des Rezepts „Üben, üben, üben“: Der Künstler und Bildhauer Alberto Giacometti war der Meinung, dass er überhaupt nicht gut war, in dem, was er tat. Er hat jeden Tag wie verrückt in seinem Atelier gearbeitet, war aber immer unzufrieden. Es gibt ein ganz tolles Buch von James Lord mit Interviews zwischen Giacometti und dem Autor. Lord hat ihn mehrere Male im Atelier besucht und mit ihm über seine Kunst geredet. Daher weiß man, dass Giacometti sehr an sich selbst zweifelte. Trotzdem hat er nicht aufgegeben und immer wieder versucht, eine perfekte Figur zu entwickeln. Ein anderes Rezept im Buch fordert dazu auf, ein kreatives Chaos zu produzieren. Das ist gerade für sehr ordentliche Menschen interessant und eine Herausforderung. Dafür gibt es zwei Beispiele im Buch. Illustratorin Ulrike Möltgen, die ich auch persönlich kenne, hat mal ein Foto von ihrem Wohnzimmer gepostet, auf dem man den Fußboden nicht mehr erkennen kann, weil er so voll mit ihren Arbeitsmaterialien ist. Das hat mich wiederum an Francis Bacon erinnert, der bekannt dafür war, seine Türen und Wände als Paletten zu benutzen. Das Ganze nahm messihafte Züge an, alles lag voll mit Papier und Arbeitsmaterialien. Aber er brauchte das, um kreativ zu sein.

Gibt es verschiedene Kreativ-Typen?

Ich habe die These aufgestellt, dass es verschiedene Kreativ- und Arbeits-Typen gibt. Dafür kann man in meinem Buch einen Fragebogen ausfüllen. Als Ergebnis erhält man eine „kreative Persönlichkeitsanalyse“, aus der man seine eigene Arbeitsweise ableiten kann und reflektiert bekommt, wie man auf andere wirkt und wo vielleicht die eigenen Stärken und Schwächen liegen.

Verlosung

Bist du in der kreativen Einbahnstraße gelandet?

SUBWAY verlost **2 x das Buch „Kopf frei für den kreativen Flow“**. Um mitzumachen, schicke uns eine selbstgemachte Postkarte mit dem Stichwort „Flow“ und deiner Mail-Adresse oder Telefonnummer bis zum 30. April an **SUBWAY**-Redaktion, Erzberg 45, 38126 Braunschweig. Viel Glück!



Welcher bist du?

Ich bin eher eine Mischung aus dem pragmatisch-rationalen und dem künstlerisch-rebellischen Typ. Der Test ist so angelegt, dass man eine Tendenz ablesen kann, man muss nicht immer unbedingt nur zu einer Kategorie gehören. Bei dem Test geht es vor allem darum, sich mit sich selber zu beschäftigen und Dinge zu hinterfragen. Wie arbeite ich? Wie reagiere ich in bestimmten Situationen? Was bedeutet das für meine Arbeitsweise? Das macht man viel zu selten.

Wie diszipliniert muss man als Künstler sein?

Es kommt darauf an, was man erreichen will. Wenn man davon leben will, braucht man schon Durchhaltevermögen. Man muss sich mit Dingen beschäftigen, auf die man keine Lust hat. Es ist nicht leicht und macht auch nicht immer Spaß. Bei vielen ist es ein Kampf mit sich selbst oder mit der Sache, an der man arbeitet. Man kann eine Idee nicht immer so umsetzen, wie man es geplant hat. Wenn ich eine Idee für ein Bild habe, lande ich am Ende doch meist woanders. Aber das macht mir nichts. Picasso hat gesagt: „Ich fange mit einer bestimmten Absicht an und dann wird etwas ganz anderes daraus“. Genauso ist es bei den meisten Künstlern. Wer es schafft, es genauso umzusetzen wie geplant, ist meines Erachtens genial. Um zur Frage zurückzukommen: Wenn man Erfolg haben möchte, braucht es Disziplin und Enthusiasmus.

Was war deine größte kreative Flaute?

Eine gute Frage. So konkret fällt mir da nichts ein. Vielleicht: Ich fange manchmal Sachen an, von denen ich denke, die wären total cool (lacht). Irgendwann merke ich dann aber, dass das doch nicht so der große Wurf ist und höre wieder damit auf. Das ist aber in dem Sinne keine Flaute, weil ich ja etwas gemacht habe, oder? Vielleicht müsste ich aber in dem Moment auch länger durchhalten und mich quälen, bis der kreative Flow einsetzt? Ich habe so viele verschiedene Projekte, dass es gar nicht so schlimm ist, wenn ich mal nicht weiterkomme und blockiert bin. Dann lege ich das erst mal weg und komme später darauf zurück.

Interview **Katharina Holzberger**



Foto Cecily Hunt



Weiße Magie...

STEVE HOCKENSMITH

Genre Kriminalroman Verlag dtv

»Aberglaube ist nur dazu da, Menschen ihr Geld aus der Tasche zu ziehen? Im Gegenteil zu ihrer verstorbenen Mutter geht Alanis McLachlan einem ehrbaren Geschäft nach. Sie verkauft im „Weiße Magie – gut & günstig“ nicht nur Kuriositäten, Kadaver und anderes Party-Zubehör, sondern verdient ihr täglich Brot mit dem Legen von Tarotkarten. Im dritten Band begibt sich die kratzbürstige Alanis mithilfe ihres Tarot-Handbuchs erneut auf Mörderjagd und enthüllt Geheimnisse, die jahrzehntelang unter Verschluss gehalten wurden. Alle, die beim Thema „Aberglaube“ die Augen verdrehen, sollten wieder runterkommen: Kartenlegen ist sowohl der alte als auch der neue Scheiß! Beim Lesen entwickelt sich sogar der Wunsch, selbst ein ähnliches Etablissement aufzusuchen. VM

Fazit **bezaubernd**

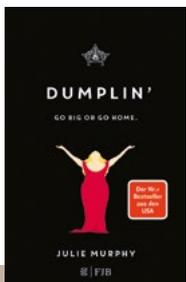
Graff
Bücher und Medien

Dumplin'

JULIE MURPHY

Genre Fiktion Verlag Fischer FJB

»Willowdean ist ein riesen Dolly-Parton-Fan, hat nur eine Freundin und ist dick. Doch alle drei Sachen stören die 16-Jährige keineswegs, denn sie fühlt sich in ihrem Körper wohl. Das geht so lange, bis sie den attraktiven Bo kennenlernt, der sie spontan küsst und sich für sie zu interessieren beginnt. Auf einmal stört Will – oder ‚Dumplin‘, wie ihre Mutter sie immer nennt – sich daran, nicht so schön und schlank zu sein wie ihre beste Freundin. Um sich selbst und allen zu beweisen, dass es vollkommen egal ist, wie man aussieht, beschließt sie, am örtlichen Schönheitswettbewerb teilzunehmen. AB



Fazit **#NotHeidisGirl**

Nebentage

THORSTEN PALZHOFF

»Kurz nach dem Mauerfall schlägt es den jungen Tobias aus dem Westen nach Leipzig, in eine neue Welt zwischen Immobilienspekulanten, Revolutionären, Hochstaplern und Idealisten, wo es für Wessis schwer ist, sich zu orientieren und wo die eigene Existenz ins Wanken gerät. Wo er aber auch mit neuer Identität, neuem Pass und neuer Liebe davon träumt, sich neu zu erfinden. Statt den Fokus auf den bürgerlichen Ungehorsam vor '89 zu richten, erzählt Palzhoff in diesem Wenderoman bildstark von dem Aufbruchgeist und den Wirren der turbulenten Nachwendzeit, in denen die absurd erscheinende Flucht vom Osten in den Westen zur Suche nach der eigenen Identität wird. BB



Genre Wenderoman
Label S. Fischer

Fazit **opulent**



*Wir machen aus einer Führung
Ihre Führung (auch für Kinder) und
beraten Sie gern persönlich:*

schlossmuseum-braunschweig.de

0531 470-4876

Führungen:

Ein Erlebnis für jede Gruppe



SCHLOSSMUSEUM BRAUNSCHWEIG

SPECIAL

Festivalkalender 2018 – Laut, Lauter, am Lautesten



FEINE SAHNE
FISCHFILET



**OPEN FLAIR
FESTIVAL**
8. BIS 12. AUGUST
ESCHWEGE



DAS FESTIVAL SURVIVAL ABC

Kein Komfort, fettige Haare, Dreck und warmes Bier

Die sehnsüchtig erwarteten Bands sind es wert, all das in Kauf zu nehmen. Es ist unfassbar, wie viel gute Musik für derart wenig Geld auf Festivals geboten wird. Ständiger Sonnenschein und angenehme Temperaturen sind jedoch utopisch, entweder es ist bullenheiß oder es regnet – und Schwups wird das Zelt von innen feucht. Am gemütlichsten ist es, wenn durch die löchrige Luftmatratze vom letzten Sommerurlaub die restliche Luft entwichen ist. Nur noch ein zäher Gummilappen trennt den Körper vom kalten harten Boden, während die Nachbarn nachts um vier ihre Musik bis zum Anschlag aufdrehen und ein Besoffener aufs Zelt stürzt. Das Festival Survival ABC schafft Abhilfe:

A WIE AKKU
Powerbanks stellen Kontaktfähigkeit und Fotos sicher. Einwegkameras sind eine lustige Alternative, um das Wochenende festzuhalten, falls das Handy ausfällt. Tipp: Altes Handy mit Spider-App mitnehmen.

B WIE BAUCHTASCHE
Das trendy Modeaccessoire aus den 90ern ermöglicht es, Wertgegenstände am Körper zu tragen und dabei wendig zu bleiben.

C WIE CAP
Caps, Hüte und Kopftücher schützen vor einem Sonnenstich. Bonus: Sie kaschieren fettiges Haar.

D WIE DIXI-KLO
Das Infield: Dixi-Klos soweit das Auge reicht, Toilettenpapier eine Rarität. Klüger ist, wer eigenes parat hat. Bloß nichts anfassen und anschließend Desinfektionsgel auf den Händen verreiben.

E WIE ERSTE HILFE
Für Pflaster (auch Blasenpflaster), Schmerzmittel, Wundsalbe, Halstabletten und wichtig: Kohletabletten bei Magen und Darm werdet ihr dankbar sein.

F WIE FLANKYBALL
Seit Jahrzehnten streiten sich die Geister über die korrekte Aussprache des Trinkspiels. Fest steht: Die Treffsicheren gewinnen, werden aber als erste unter den Tisch gesoffen.

G WIE GREEN CAMPING
... ist eine gute Ausweichmöglichkeit für Spießer,

inklusive mir, die Ruhe und Sauberkeit schätzen.

H WIE HAMMER
Ist das Gelände zu hart, um Heringe im Boden zu verankern, nützt alles nichts: Der Hammer muss her. Apropos: Heringe werden gerne geklaut. An Ersatz denken.

I WIE IMPRÄGNIEREN
Und damit sind nicht nur Schuhe gemeint, sondern auch Zelte. So dringt bei Regen keine Feuchtigkeit ein.

J WIE JUCKREIZ
Durch Dreck und Schweiß juckt der ganze Körper. Ist die Schlange zur Dusche zu lang, dienen Feuchttücher als tägliche Dusche.

K WIE KANISTER
Egal ob kochen, waschen, putzen, trinken: Ein direkter Wasseranschluss im Zelt.

L WIE LAMPE
Nachts im vollgeramschten Zelt unter Schlafsäcken,

nassen Klamotten und dreckigen Töpfen auf der Suche nach Desinfektionsgel, weil ihr mal kurz für kleine Tiger müsst, ist eine Taschenlampe das Schönste, was euch passieren kann.

M WIE MYTHISCH-verwandtschaftliche Gruppe

Solche Gruppen haben immer ein Totem, ein Symbol. Auf Festivals findet ihr mit diesem Brauch eure Gruppe wie auch euer Zelt wieder, indem ihr beides beispielsweise mit auffällig peinlichen Fahnen, Postern oder Hüten kennzeichnet.

N WIE NASSE SOCKEN
Nie wieder pipiwarmes Bier: Dazu eine Socke in Wasser tränken und diese um die Dose stülpen. Die Verdunstungskälte kühlt das Getränk.

O WIE OHROPAX
Wer nicht green campt, aber schlafen möchte, sollte sich mit Ohropax wappnen, um sich nicht wegen nächtlicher Dauerbeschallung und gröhlenden Nachbarn, deren Lautstärkepegel eine Reichweite von bis zu 50 Metern hat, hin und her wälzen zu müssen.

P WIE PANZERTAPE
Panzertape macht seinem Namen alle Ehre. Kein Wunder, dass es auch von der Bundeswehr verwendet wird. Es klebt extra stark auf allen Flächen und ist reißfest. Lecks im Zelt sowie in der Luftmatratze sind von gestern. Klappt die Reparatur einmal nicht, mehr verwenden. Außerdem lässt sich daraus wunderbar ein Schulterriemen für Getränkekartons basteln. Diese dürfen übrigens mit auf das Infield.

Q WIE QUÄLENDE SCHUHE
Nur bequeme feste Schuhe gehören auf ein Festival. Jederzeit ist mit einem drastischen Wetterumschwung zu rechnen, weshalb auch

Gummistiefel für anstehende Schlammfelder auf der Packliste stehen sollten.

R WIE REGENCAPE

Passend zu Gummistiefeln gehört ein Regencape. Wahlweise tut es auch ein Müllsack mit Löchern für Kopf und Arme.

S WIE SONNENCREME

Omi hat recht: Falls ihr nicht heiß auf Verbrennungen seid, brav Sonnencreme verwenden.

T WIE TROCKENSHAMPOO

Die Innovation bewahrt vor einem Bad Hair Day. Nicht zu billiges verwenden. Die Vanilleduftwolke verrät Duschmuffel.

U WIE URINELLA

Von wegen Next Uri Geller: Mit der Urinella, auch Pipi Pappe, können Frauen wie durch Magie im Stehen pinkeln. Dixi-Klos ade!

V WIE VERPFLEGUNG

5-Minuten-Terrine, Dosenravioli und Bier! Okay, etwas Obst und viel Wasser, um nicht zu dehydrieren.

W WIE WOHLFÜHLEN

Camping-Stuhl, Kissen und Decken für den Komfort. Niemals vergessen: Vier Nächte im Zelt müssen überstanden werden.

X WIE XENOPHILIE

Aufgeschlossenheit bringt hilfreiche Bekannte, um zu schnorren. Von Feindschaften ist abzuraten. Niemand mag Urin am Zelt. Besonders Offene sollten an Kondome denken.

Y WIE YUPPIES

Golden-silberne Abzietattoos, Sandalen, Kleider, Feder- und Goldschmuck wie aus Lifestyle-Magazinen entsprungen: An Modepüppchen, die sich nicht für das Line-Up interessieren, scheidet Xenophilie.

Z WIE ZELTSTANDORT

Wie im Restaurant keiner gerne am Tisch neben dem WC sitzt, schlägt auf einem Festival niemand sein Lager neben Toiletten auf. Männer und Urinellabesitzerinnen missbrauchen Zäune und Wege als Pissoirs. Deswegen besser fernab davon campen. Wer ein wenig in Naturwissenschaften aufgepasst hat weiß auch, Zelte unter Hängen oder in Mulden saufen als erste ab.

Um zum Schluss zu kommen:

Klar, Camping auf einem Festival kann durchaus unangenehm werden, dennoch sind sich alle eingesessenen Festivalgänger einig: Das Zelt ist das einzig Wahre. Nur Golfjacketträger-Spießer und Yuppies mieten sich ein Hotel. Auf einem Festival ohne Leben im Dreck würde uns doch allen etwas fehlen.

Kristin Schaper



JETZT ANMELDEN AUF
hannover.stadtmobil.de

Manchmal doch ein Auto?

stadtmobil
carsharing



SOMMERLOCHFESTIVAL CSD BRAUNSCHWEIG

www.csd-bs.de

Rahmenprogramm ab 13.07.18

27. + 28.07.18
Schlossplatz

**Aufklärung
schafft Akzeptanz**



Foto: © MoNo Photography

lesbisch*
schwul*
trans*
bi*
inter*
queer*

Für sexuelle und
geschlechtliche Vielfalt* in Niedersachsen

gef. aus Mitteln des Nieders. Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Veranstalter



VSE e.V.
Verein für sexuelle Emanzipation

Supporter



**WOLTERS
Pilsener**
Premium

Partnerhotel





Alles auf Rausch. Feine Sahne Fischfilet sind raketenartig zum Headliner jedes ordentlichen Rockfestivals aufgestiegen. Das fünfte Album der lautstarken Mecklenburger „Sturm & Dreck“ haut wieder mächtig auf die Kacke und bezieht politisch klare Stellung: Auch nach elfjährigem Bandbestehen haben Jan „Monchi“ Gorkow und seine fünf Kollegen „Bock auf Stress und eine Menge Hass“. In der Entstehungszeit des Albums hat der Schauspieler Charly Hübner die Punkrocker mit seinem Film-Team begleitet und mit einer packenden Doku sein Regie-Debüt gegeben: Mit intimen Einblicken in Meck-Pomm, das Tourleben der Band und Monchis wilde Vergangenheit.

WO NIEMALS EBBE IST

„Ich lebe in einer Gegend, in der 21 Prozent die AfD wählen, das prägt schon. Aber ich wohne sehr gern da. Zuhause ist für mich, wo meine Familie ist“, erzählt uns Frontmann Monchi. Er und seine Schlemmer-Filets sind zwischen perspektivlosen Wendeverlierern, Flüchtlingsheim-Anzündern und Pegidisten aufgewachsen. Der allgegenwärtige Fluchtreflex animierte sie dazu, sich als Band öffentlich gegen Rassismus zu engagieren und ihre Ostsee-Heimat

FILETIERTER WILD-DORSCH

Bengalos raus, Pescetarier – es wird stürmisch und dreckig! Feine Sahne Fischfilet beim Open Flair. Monchi im Interview zur fangfrischen Platte und der neuen Band-Doku „Wildes Herz“.

nicht kampfflos den Nazis zu überlassen. Charly Hübners neuer Film „Wildes Herz“ zeigt die Bandphilosophie anhand Monchis persönlicher Entwicklung vom hitzigen Hansa-Rostock-Hool zum radikal-aktiven Antifaschisten, der Lebensmittel-Spenden nach Syrien fährt. Aus über 120 Stunden Filmmaterial haben Hübner und sein Co-Regisseur Sebastian Schultz ein 90-minütiges Porträt des 31-Jährigen kreiert, das bei der Vorpremiere beim DOK-Festival direkt vier Preise abgesahnt hat. „Ich glaube, es

ist ein schöner Film, aber für mich persönlich sehr, sehr intim“, erklärt Monchi. „Sie haben uns vier Jahre lang in einer turbulenten Zeit begleitet und mit vielen Leuten aus unserem Umfeld geredet. Sie haben uns nicht gesagt, ‚macht mal dies oder das‘, sondern bei dem, was wir gemacht haben, einfach die Kamera draufgehalten und sich als Filmteam immer sehr gut im Hintergrund gehalten. Dadurch war es nicht gezwungen und das hat es für uns einfacher gemacht, so eine extreme Nähe zuzulassen.“

NIEMAND WIE IHR

Die Dokumentation ist eine Kombination aus Interviews, Super-8- und Reportage-Filmszenen mit Fotos und Konzertmitschnitten. Nicht nur Monchi und die Band kommen zu Wort, auch Familienangehörige, Wegbegleiter und sogar der Verfassungsschutz, der die Band über lange Zeit beobachtet hat. „Es gibt schon Sachen, die ich nicht reingenommen hätte. Wenn Freunde und Exfreundinnen irgendwelche krassen Storys erzählen, von denen keiner weiß. Oder die Szenen mit meinen Eltern, wo du merkst, dass denen noch sehr viele Sachen nahegehen, das war schon richtig emotional. Das Lied ‚Niemand wie ihr‘ habe ich nur geschrieben, weil ich das Film-Interview von ihnen gesehen habe. Das war schön, aber auch hart.“ Aufgeregt sei er, wie der Film angenommen wird, wenn er in die Kinos kommt: „Da wird gezeigt, wie ich ein Polizeiauto angezündet habe mit 18, meine Eltern erzählen, wie sie mich mit 14 aus dem Knast abholen mussten. Es geht viel um eigene Fehler und dass ich manchmal ein Idiot bin. Da werden sich viele das Maul zerreißen. Aber das ist völlig ok.“ So ist es schon bei den Album-Releases, berichtet der selbstkritische Sänger. Einmal hat man ihm seine Frontzähne ausgeschlagen – ein Glück, dass seine Mutter Zahnärztin ist – und erst vor ein paar Wochen wurde er auf der Straße bespuckt. Wenn er abends die Facebook-Nachrichten lese, seien da jeden Tag mindestens 15 Morddrohungen dabei. „Klar, auf unserem Album sind auch alles persönliche Geschichten. Beim Konzert ist es megageil, das zu zeigen und wenn die Leute dann mitsingen. Aber wenn du das in einem Film siehst, ist es noch mal krasser. Ich saß bei der Vorpremiere in Leipzig mit 400 Leuten im Kino, da ist alles ruhig und alle gucken den Film und du denkst nur: Fuck. Das ist schon eine ganz andere Art von Intimität und Hose runterlassen.“

NICHT KOMPLETT IM ARSCH

Live waren Feine Sahne Fischfilet immer schon legendär – Bengalo-, Moshpit- und Stagedive-Action inklusive. Diese intensiv-euphorische Energie auf eine Studioplatte zu pressen, gelingt ihnen dieses Mal noch besser als zuvor. Die Auswahl der Szenen auf „Wildes Herz“ dagegen hatte allein die Filmcrew. „Es ist kein Film von uns sondern über uns. Klar, sie haben uns immer mal was gezeigt, aber sie hätten wegen uns auch nicht alles verändert“, erklärt Monchi. „Charly ist ein geiler Typ, mit dem ich sehr viel verbinde. Meinungsverschiedenheiten finde ich da normal oder richtig. Der ist 15 Jahre älter und sieht ein paar Sachen dann vielleicht auch mal anders.“ Hübner, der selbst in Mecklenburg aufgewachsen ist, konnte die Anliegen der

Band gut nachvollziehen, auch wenn er selbst früh den Weg raus aus dem Sumpf gewählt hat. Wie die Band ihre letzten Jahre aus der Ego-Perspektive erlebt hat, können Fans auf ihrem Album – und live – hören: „Genau in der Zeit ist ‚Sturm & Dreck‘ entstanden, da sind alle Storys mit drinne. Eigentlich ist es komplett ein Sinnbild für das, was in dem Film erzählt wird.“ Neben dem Dankeslied dafür, dass seine Eltern immer zu ihm standen, finden sich weitere der im Film gezeigten Geschichten auf dem Album. Der Song „Angst frisst Seele auf“ beschreibt etwa, wie Freunde der Band mit dem Tod bedroht wurden, und „Wir haben immer noch uns“ handelt von ihrer „Noch nicht komplett im Arsch“-Kampagne: 2016 tourten sie vor der MV-Landtagswahl durch die Dörfer und Kleinstädte – unterstützt von Künstlern wie Marteria.

DRECK DER ZEIT

„Wir wollen mit unserer Musik Kraft geben, schöne Momente schaffen und dass sie Leuten nahegeht“, so Monchi. Darum handeln ihre Lieder von echten Erfahrungen, die eben auch zwiespältig sein können. So trifft auf dem Album der gewohnte Punk-Lifestyle mit intensiven Saufgelagen und Randalen auf Selbstreflexion etwa in „Ich mag kein Alkohol“. „Ich würde den Leuten aber niemals mit dem erhobenen Zeigefinger kommen. Ich trinke, auch mal zu viel, und

bin auch gewaltsam. Alle Leute sind das.“ Diesen Spagat in ihrem Leben zeigt die Doku, wie Monchi berichtet: „Das ist, was diesen Film auch ausmacht, diese Ambivalenz zwischen lustigen, schönen Momenten und ganz beschissenen, wo ich vielleicht cool wirke aber auch scheiße.“ Die Frage, ob denn auch mal ein Lied über linke Gewalt kommt, beantwortet Monchi lachend: „Nein. Das hat einfach nichts mit meiner Realität zu tun. Ich sehe nicht gerade die neue RAF gründen, sondern die ganzen NSU-Morde. Ich glaube, diesen ganzen Pazifismus-Quatsch muss man sich erst mal leisten können.“ Die Wut über die Abgestumpftheit vieler ist groß und manchmal muss man mit unkonventionellen Mitteln für Aufmerksamkeit sorgen: Während einige Flugstunden entfernt die echten Katastrophen passieren, werden hier Jugendliche wegen brennender Autos kriminalisiert. „Wir waren zum Beispiel an der türkisch-syrischen Grenze bei einem Selbstmord-Attentat und haben dort mit den Leuten gesprochen, darum geht es in ‚Suruç‘. Diesen Menschen, die sich dem IS entgegenstellen, was von Anti-Gewalt zu erzählen, finde ich absurd. Erzähl mal irgendwelchen Flüchtlingen, die angegriffen werden und deren Häuser brennen, dass sie den Leuten Rosen auf den Weg streuen sollen. Vielleicht könnten sie mit denen, die sie abschlachten wollen, ja lieber ein bisschen reden und eine Befindlichkeits-Runde aufmachen? Davon halte ich einfach nichts.“

Evelyn Waldt



TERMINE

Open Flair Festival
8. bis 12. August | Eschwege
open-flair.de

8. April | Universum
Film-Preview Zusatztermin
Die Punk-Aftershow mit Radical Radio nach der
(ausverkauften) ersten Preview gibt es nur
am 6. April im Café Riptide

sound-on-screen.de

FESTIVAL KALENDER

Diese Termine dürfen bei eurer Sommer-Planung auf keinen Fall fehlen!

Movimentos

**4. April bis 6. Mai,
Autostadt (WOB)**

Acts: Compagnie DCA / Philippe Decouflé,
Severin von Eckardstein, ...
www.movimentos.de

Rockoper, Faust I&II

**bis 24. November,
Brocken (HZ)**



VERLOSUNG

SUBWAY.de verlost 2x2 Tickets für
die Faust Rockoper!
- inkl. Anreise mit dem Mephisto-Express + Abendessen
auf dem Brocken



HSB HARZER
SCHMALSPUR
BAHNEN
DIE GRÖSSTE UNTER DEN KLEINEN

www.rockoper-faust.de

Honky Tonk Festival

**21. April,
Innenstadt (BS)**

Acts: Reloaded, Larkin,
GoGorillas, ...
www.honky-tonk.de

Klassik im Park

20. Mai, Bürgerpark (BS)

www.undercover.de

NDR 2 Plaza Festival

25. Mai, Expo-Plaza (H)

Acts: James Blunt, Johannes Oerding, Lotte, ...
www.hannover-concerts.de

N-Joy Starshow

26. Mai, Expo-Plaza (H)

Acts: Macklemore, Bausa, James Arthur, ...
www.hannover-concerts.de

Unser Aller Festival

**25. Mai bis 3. Juni,
Landkreis Gifhorn (GF)**

Acts: Liedfett, Anna Depenbusch, Antje
Schomaker, ...
www.allerfestival.de

Herzblut Festival

26. Mai, Kennelbad (BS)



VERLOSUNG

SUBWAY.de verlost 3x2 Tickets
für das Herzblutfestival!

Acts: Feuerengel, Unzucht, Stahlmann, ...
www.konzertkasse.de

B58 Fest

26. Mai, B58 (BS)

Acts: Idle Class, GR:MM,
Ducking Punches, ...
www.juzb58.de

Stil vor Talent

27. Mai, Okerecabana (BS)

Acts: Oliver Koletzki, Yetti Meißner,
Teenage Mutants, ...
www.stilvortalent.de

Rock am Ring

1. bis 3. Juni, Nürburgring (AW)

Acts: Antilopen Gang, Avenged Sevenfold,
Foo Fighters, ...
www.rock-am-ring.de

Rock im Park

1. bis 3. Juni, Zeppelinfeld (N)

Acts: A Perfect Circle, Bad Religion,
Beth Ditto, ...
www.rock-im-park.de

Festival der Hoffnung

3. bis 10. Juni, Bürgerpark (BS)

Acts: David Kadel, Markus Schultze,
Good Weather Forecast, ...
www.festival-der-hoffnung.de

Festival Theaterformen

7. bis 17. Juni, diverse Orte (BS)

www.theaterformen.de

Summertime Festival

9. Juni, Seeliger Park (WF)

Acts: You Silence I Bird, Graham Candy, Jokingaside, ...

www.summertimefestival.de

Rockin' Rittergut

9. Juni, Veltheim (WF)

Acts: Markus Schultze u.a.

Facebook: Rockin' Rittergut

Chili & BBQ Festival

9. bis 10. Juni, Fössebad (H)

www.chili-bbq-festival.de



Für Chili- und Grillfreunde geht es in Hannover heiß her. Dieses Jahr werden unter dem Motto „Feuer und Flamme für den guten Geschmack“ kulinarische Begehrlichkeiten angeboten. Außerdem gibt es einen Marktplatz mit zahlreichen schmackhaften Ausstellern.

Gandersheimer Domfestspiele

10. Juni bis 5. August,
Bad Gandersheim (NOM)

Acts: Jedermann (Schauspiel), Fame (Musical), The Addams Family (Musical Comedy)

www.domfestspiele-gandersheim.de

Straßenmusikfes- tival „Buskers“ Braunschweig

16. + 17. Juni, Innenstadt (BS)

www.buskers-braunschweig.de



FAIR.
SOFORT.
LÄUFT.

präsentiert

Die lange Nacht der Livemusik

HONKY TONK®

kneipen Festival

Vor-VVK bei BERGMANN-
Elektrizität & Gas:
für nur 11 EUR,
EARLY-BIRD-AKTION
vom 19. bis 24.3.'18

Braunschweig
Sa 21.4.'18

www.honky-tonk.de Festival-Hotline: 0341-3037300

PSD Bank
SPECIAL
FÜR PSD-BANK-KUNDEN:
VVK = 2 EUR RABATT
auf das Eintrittsbändchen
in der genannten Filiale

SATURN präsentiert
HAPPY HOUR am 20.4.
von 18 bis 19 Uhr
BÄNDCHEN FÜR NUR
11 EUR!

Mit BERGMANN-
satte Preise gewinnen!
MEHR DAZU AUF
www.honky-tonk.de

[Veranstalterey präsentiert]

5 CRAMMER ROCK

IM HOF FESTIVAL

29. & 30.06.2018

Einlass: 14.00 Uhr Beginn: 15.00 Uhr

Mittelalterhof - Burgende 3 Cramme

TRANSMITTER // QUNSTWERK
LIMELIGHT FIRE // MARROK // NORDN
GAIN ELEVEN // AWESOME SCAMPIS
KEELE // ABRATUL // FORKUPINES
GR:MM // RASCAL // MANIAX

special Guest: ANNA BERGLER

www.rock-im-hof-cramme.de

Tickets erhältlich an allen bekannten VVK-Stellen www.konzertkasse.de - Tickethotline: 0531-16605





VERLOSUNG

SUBWAY.DE verlost 2x2 Tickets für das Love Music Festival!



Deichbrand

19. bis 22. Juli,
Seeflughafen (CUX)



Acts: Die Toten Hosen, Casper, Wolfmother, ...
www.deichbrand.de

Tomorrowland

20. bis 22. & 27. bis 29. July Belgien

Acts: Hardwell, San Holo, Netsky, ...
www.tomorrowland.com

Volksbank BraWo Bühne

26. bis 28. Juli, Wolters-Hof (BS)

Acts: Michael Patrick Kelly, Silent Radio, Manfred Mann's Earth Band
www.volksbank-brawo-buehne.de

Sommerlochfestival

27. + 28. Juli, Innenstadt (BS)

www.csd-bs.de

Appletree Garden

2. bis 4. August, Bürgerpark (DH)

Acts: Grizzly Bear, Leoniden, The Notwist, ...
www.appletreegarden.de

Love Music Festival

22. bis 24. Juni, Elbuenenpark (MD)

Acts: 187 Strassenbande, Gestört aber Geil, Trailerpark, ...
www.lovemusicfestival.de

Rock im Allerpark

29. Juni, Allerpark (WOB)

Acts: Guano Apes + Newcomerband
www.hallenbad.de

Musikum

29. + 30. Juni, Schuntille e. V. (BS)

www.schunternet.de

Crammer Rock im Hof

29. + 30. Juni, Cramme (BS)

www.rock-im-hof.de



Die fünfte Ausgabe des lokalen Rock-im-Hof-Festivals glänzt mit intimer Atmosphäre und zwölf Bands an zwei Tagen. Für Verpflegung ist selbstverständlich auch gesorgt.

Rockharz Open Air

4. bis 7. Juli, Ballenstedt (HZ)

Acts: In Flames, Knorkator, Hammerfall, ...
www.rockharz-festival.de

Melt! Festival

13. bis 15. Juli, Ferropolis (GHC)

Acts: The XX, Florence + the Machine, Hunderts, ...
www.meltfestival.de



Das Festival des CSD setzt sich für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt ein. Unter dem Motto „Aufklärung schafft Akzeptanz“ findet die 23. Ausgabe wieder rund um das Residenzschloss Braunschweig statt.

Rocken am Brocken 2. bis 4. August, Elend (HZ)

Acts: Mighty Oaks, Olli Schulz, Leoniden, ...
www.brocken.rocks.de



Sorgsam ausgewählte Bands treffen auf amtliches Rahmenprogramm. Workshops, Lesungen, ein Waldbad und – aufgepasst – eine Hüpfburg runden die Wochenendsause ab.

Wacken Open Air 2. bis 4. August, Wacken (IZ)

Acts: Amorphis, Arch Enemy, Blues Pills, ...
www.wacken.com

Schloss Spektakel 3. bis 5. August, Schloss Richmond (BS)

www.schlossspektakel.de

Open Flair 8. bis 12. August, Camping (ESW)



Acts: Beatsteaks, Marteria, Kraftklub, ...
www.open-flair.de



9. bis 11. August, Elbenwald Festival Eventpark (LG)

Programm: Tom Felton, Coldmirror, Fiddler's Green, ...
www.elbenwald.de

Kultursommer Salzgitter 10. bis 19. August, Schloss Salder (SZ)



Acts: Gentleman, Nina Hagen, Jethro Tull, ...
www.salzgitter.de

Uelzen Open R 10. bis 12. August, Almased Arena (UE)



OPEN FESTIVAL

Acts: A-Ha, Tim Bendzko, Tom Gregory, ...
www.openfestival.de

M'era Luna 11. bis 12. August, Flugplatzgelände (HI)

Acts: The Prodigy, Eisbrecher, Nachtmahr, ...
www.meraluna.de

jung klasse KLASSIK 12. August bis 2. September, Braunschweiger Land (BS)

www.jung-klasse-klassik.de

Hütte Rockt 17. + 18. August, Georgsmarienhütte (OS)

Acts: Madsen, Montreal, B-Tight, ...
www.huette-rockt.de

Audi BKK

Sie sagt: günstig versichert.

Wir verstehen:
dickes Plus von bis zu 410€.



audibkk.de/beitragsvorteil

Zuhören ist unsere
stärkste Leistung.



Service-Center Wolfsburg
Tel. 05361 8482-0
wolfsburg@audibkk.de

Highfield-Festival

17. bis 19. August,
Störnthaler See (L)



VERLOSUNG

SUBWAY.de verlost 2 Tickets für
das Highfield + Merchandise!

Acts: Billy
Talent, Mando
Diao, Fanta4, ...

www.highfield.de



Lammer Open Air

18. August, Lamme (BS)



Acts: The Esprits, John Diva, Venterra, ...

www.lammer-open-air.de

Rock an der Wabe

18. August, Neuerkerode (BS)

www.neuerkerode.de

Zythanien

24. bis 26. August, Immensen (H)

www.zythanien.de

Rock am Beckenrand

24. bis 25. August,
Waldfreibad Wolfshagen (HZ)

Acts: Chefboss, Kyles Tolone, Boxing Fox, ...

www.rockambeckenrand.de



Im Waldfreibad Wolfshagen im Harz liegen Konzertbesuch und Abkühlung nicht weit voneinander entfernt. Von Sprungturm bis Rutsche ist alles dabei, eine Strandbar gibt es natürlich auch.

Summer Vibes Festival

25. August, Westbahnhof (BS)

www.jurb.de

Kultur im Zelt

ab 27. August, Bürgerpark (BS)

www.kulturimzelt.de

Cineways

29. Aug. bis 2. Sept.,
div. Locations (BS)

www.cineways-filmfestival.de

Magnifest

31. August bis 2. September,
Magniviertel (BS)

www.magni-fest.de

Braunschweig International Film Festival

5. bis 11. November,
Kinos (BS)

www.filmfest-braunschweig.de

Der Kalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Alle Angaben sind ohne Gewähr.

Teilnahmebedingungen und zahlreiche weitere grandiose Verlosungen auf **SUBWAY.de**



Fotos Bastian Harting, 4ek - Fotolia.com

HSB HARZER SCHMALSPURBAHNEN
DIE GRÖSSTE UNTER DEN KLEINEN

Harz

FAUST I&II
DIE ROCKOPER AUF DEM BROCKEN
2018

Karten & Infos: Tel.: 03943 / 558-145
faust-brocken@hsb-wr.de

Harzer Schmalspurbahnen GmbH | Friedrichstraße 151 | 38855 Wernigerode
Tel. 03943 / 558-0 | info@hsb-wr.de | www.hsb-wr.de

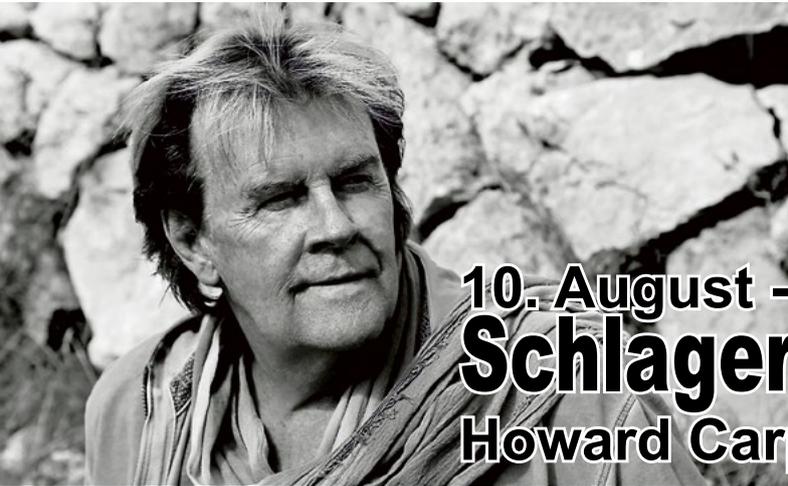


LET'S ROCK!



Kultursommer 2018

Schloss Salder **Open Air**



10. August - 20 Uhr
Schlager Spezial

Howard Carpendale & Maria Voskania



11. August - 20 Uhr

Jethro Tull
by Ian Anderson



17. August - 20 Uhr
Nina Hagen



18. August - 20 Uhr
Gentleman



19. August - 20 Uhr
Vicky Leandros



Vorverkauf: Online unter Reservix.de und Eventim.de, sowie bei deren örtlichen Vorverkaufsstellen

Infos: www.kultursommer-salzgitter.de

Veranstalter: Stadt Salzgitter (Fachdienst Kultur) - 38226 Salzgitter

Hier haben Sie immer gute Karten



Rock am Ring

01.06.2018 – 03.06.2018 – Nürburgring Nürburg/Eifel

Mit den Foo Fighters, Muse, Thirty Seconds To Mars und Gorillaz bieten Rock am Ring und Rock im Park in diesem Jahr vier spektakuläre, exklusive Headliner.

73 Bands und Künstler bereits angekündigt - 110.000 Fans am Start!

5 CRAMMER ROCK IM HOF FESTIVAL

5. Crammer ROCK IM HOF Festival

29.06.2018 – 30.06.2018 – Cramme Rock im Hof

Nach dem riesigen Erfolg der letzten Jahre mit stetig wachsenden Zuschauerzahlen, wird es am 29. Juni & 30. Juni 2018 die 5. Auflage des Crammer Rock im Hof Festivals geben. In diesem Jahr feiern die Veranstalter ihr erstes kleines Jubiläum.

Michael Patrick Kelly
26.07.2018 – 20:00 Uhr
Volksbank BraWo Bühne
Braunschweig

Holi Festival of Colours 2018
18.08.2018 – 12:00 Uhr
Volksparkstadion Hamburg

Silent Radio
28.07.2018 – 20:00 Uhr
Volksbank BraWo Bühne
Braunschweig

Keltic Summer – mit The Keltics & Special Guest
18.08.2018 – 18:00 Uhr
Mittelalterhof Cramme

Manfred Mann's Earth Band + The Hooters
27.07.2018 – 19:30 Uhr – Volksbank BraWo Bühne Braunschweig

HONKY TONK Festival Braunschweig
21.04.2018 – 21:00 Uhr
Innenstadt Braunschweig

Clueso – Neuanfang Open Air
02.09.2018 – 19:00 Uhr
Freilichtbühne Großer Garten Dresden

UNSER ALLER FESTIVAL: Staatsorchester Braunschweig
02.06.2018 – 20:00 Uhr
Schlosshof Gifhorn

Joel Brandenstein Emotionen – Live 2018
28.04.2018 – 20:00 Uhr
Brauerei Ganter Freiburg

Mallorca Mania Festival
20. + 21.07.2018
Kennelbad Braunschweig

HERZBLUT Festival – u. a. mit „Feuerengel“, „Unzucht“
26.05.2018 – 15:00 Uhr
Kennelbad Braunschweig

HURRICANE FESTIVAL 2018
22.06.2018 – 15:00 Uhr
Eichenring Schaeßel

Méra Luna Festival 2018
11.08.2018 – 11:00 Uhr
Flugplatz Hildesheim

a-ha – Electric Summer 2018
25.08.2018 – 19:30 Uhr
Domplatz Magdeburg

UNSER ALLER FESTIVAL: Anna Depenbusch
28.05.2018 – 20:00 Uhr
Kulturzentrum Meinersen

Open R 2018
10.08.2018 – 11.08.2018
Almased-Arena Uelzen

Frohe Ostern!

u.a. mit: James Blunt
NDR 2 Plaza Festival
25.05.2018 – 15:00 Uhr
EXPO Plaza Hannover

u.a. mit: Macklemore
N-Joy Starshow
26.05.2018 – 15:00 Uhr
EXPO Plaza Hannover

Brass Band Berlin
Love Music Festival 2018
22.06.2018 – 23.06.2018
Elbuenpark Magdeburg

Johannes Oerding
26.08.2018 – 19:00 Uhr
Stadtpark Hamburg

5,-€ Gutschein
Code: KOKA-SUBW-FEST-IVAL

Einlösbar bis zum 30.06.2018 in unseren Ticketshops und unter konzertkasse.de! Nur ein Gutschein pro Person, ab einem Warenwert von 99,00 € einlösbar.

Hier finden Sie über 100.000 Events!

- www.konzertkasse.de
- Ticket-Hotline 0531-16606
- oder in unseren Ticket-Shops

Nichts mehr verpassen, einfach online den Newsletter bestellen.

KONZERT KASSE

www.konzertkasse.de

Die Adressen unserer Ticket-Shops

- Braunschweig: Schild 1A | Schloss-Arkaden
- SZ-Lebenstedt: Chemnitz Str. 33 | SZ-Bad: Petershagener Str. 22
- SZ-Thiede: Frankfurter Str. 54-56 | Wolfsburg: Porschestraße 22-24
- Peine: Gröpern 21 | Helmstedt: Marktpassage | Gifhorn: Steinweg 78
- Wolfenbüttel: Krumbuden 9

FILMWELT

April 2018

Kinonews

Im Interview

Franz Rogowski

Kinotipps

Wimmelbild: Wo sind Hawkeye und Ant-Man?

Man kann sich vorstellen, wie lange die Abstimmungsphase für dieses Plakates gedauert haben muss: So viele Superhelden vereint gab es noch nie. Gut 18 verschiedene Marvel-Figuren haben um Stellung, Größe und Ausdruck gebuhlt – verloren haben Ant-Man und Hawkeye, die aber laut der Regiebrüder Russo im zweiten Teil des vermutlich längsten Heldenkampfes der Filmgeschichte dazustoßen sollen. Der Vorverkaufstart in den USA hat bereits alle vorherigen Rekorde um Längen gebrochen. Am 25. April 2019 folgt dann der finale Fight.

AVENGERS

INFINITY WAR



Und der Goldene Hundeknochen geht an ...

Im Schatten der Oscars und anderer Preise ist einer untergegangen: Zum ersten Mal verliehen wurde der **PALM DOG AWARD USA** für die beste Leistung eines Hundes. Die Auszeichnung ging an den Whiskey-trinkenden namenlosen Hund von Deckard alias Harrison Ford im „Blade Runner 2049“. Dieser warf am Ende zwar noch mehr Fragen auf als der Klassiker von 1982, aber nur eine, die wirklich wichtig ist: Was ist mit Deckards Hund passiert? Haben ihn etwa die Replikanten gegessen? Selbst Regisseur Denis Villeneuve weiß es nicht.

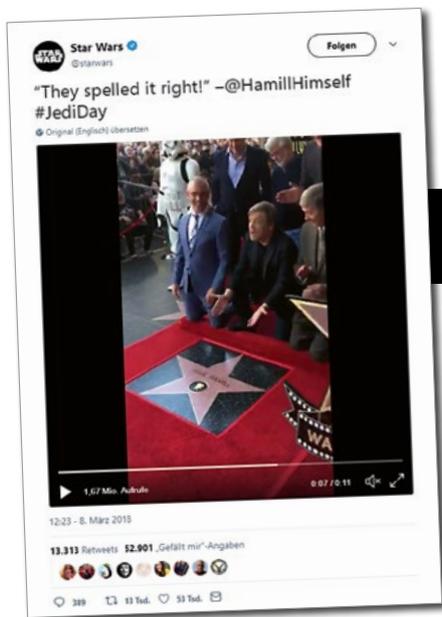
Zum 38. Mal blickten die Verleiher der **Goldenen Himbeere** (im Original: Razzies) auf das Schlechteste zurück, das das vergangene Filmjahr zu bieten hatte. Unter anderem gewann „Baywatch“ einen der wenig beliebten Preise und Dwayne Johnson ließ es sich nicht nehmen, eine Dankesrede per Video zu veröffentlichen: „Wir haben ‚Baywatch‘ mit den besten Absichten gemacht, es hat nicht funktioniert.“



Aber ich akzeptiere den Award demütig.“ Besonders freute er sich darüber, dass er in einer neu geschaffenen Kategorie gewann. Tatsächlich war „Baywatch“ der erste Sieger in der Kategorie „The Razzie Nominee So Bad You Loved It“. Gemeint ist, dass der nominierte Film so schlecht war, dass man ihn schon wieder gut fand. Von den anderen Ausgezeichneten (unter anderem Mel Gibson, Tom Cruise und Kim Basinger) gab es keine Reaktionen!

ESCAPE ROOMS BOOMEN!

Die beliebten Escape Rooms verarbeiten nun Filmklassiker: In Finnland gibt es den „Mord im Orient-Express“ als dreizehnstündige und damit weltlängste Experience. In Las Vegas wird man von einer sehr bekannten Stimme begrüßt: „Hallo, ich möchte ein Spiel spielen.“ Passt, denn die bisher acht „Saw“-Filme sind eh nichts anderes als mitgefilmte Escape-Room-Missionen – nur etwas blutiger. Na dann warten wir mal auf die zu „Fifty Shades of Grey“!



ES KANN NUR EINEN GEBEN ...

Am 8. März erhielt **Mark Hamill (66)** alias Luke Skywalker endlich seinen Stern auf dem „Walk of Fame“ in L.A. Bei der Zeremonie waren auch George Lucas und Harrison Ford. Lucas erklärte, Hamill sei für ihn von Anfang an der einzige Skywalker. Einen Rat von Ford habe er stets zu beherzigen versucht, so Hamill: „Er sagte: ‚Hey Kid, werd‘ ja nicht übermütig.““ In „Solo“ scheint Hamill nicht aufzutreten. Zumindest wird er auf keiner Besetzungsliste erwähnt.

MEIN C1 FILMMONAT – 2018 IST EINZIGARTIG!

Komödie
 Thriller
 Horror
 Horrorthriller
 Drama
 Action-Komödie
 Science Fiction
 Fantasy

So. 1	F E R I E N	Ostern Der VVK für STAR WARS EPISODE 9 beginnt! Start am 19.12.2019
Mo. 2		20:00 Uhr: Queer Cinema: CALL ME BY YOUR NAME 20:15 Uhr: Tatort: ZEIT DER FRÖSCHE
Di. 3		Welt-Party-Tag
Mi. 4		20:30 Uhr: Männerabend: READY PLAYER ONE
Do. 5		10:30 Uhr: Kinderwagen-Kino: DIE SCH'TIS IN PARIS Filmstarts: READY PLAYER ONE / GRINGO / DAS ZEITRÄTSEL
Fr. 6		
Sa. 7		Weltgesundheitsstag
So. 8		20:15 Uhr: Tatort: UNTER KRIEGERN
Mo. 9		
Di. 10		
Mi. 11		20:00 Uhr: Ladies Night: DER SEX PAKT
Do. 12		Filmstarts: A QUIET PLACE / DER SEX PAKT / STEIG.NICHT.AUS 20:15 Uhr: Liveaufzeichnung: DISTANT SKY-NICK CAVE & THE BAD SEEDS
Fr. 13		20:30 Uhr: 40-jähriges Jubiläum: SATURDAY NIGHT FEVER 22:45 Uhr: Horror-Preview: GHOST STORIES
Sa. 14		
So. 15		20:15 Uhr: Tatort: ICH TÖTE NIEMAND
Mo. 16		
Di. 17		20:00 Uhr: Wiederaufführung der restaurierten 4K-Fassung: DER HIMMEL ÜBER BERLIN
Mi. 18		20:00 Uhr: BZ-Filmpremiere: SOLANGE ICH ATME
Do. 19		Filmstart: GHOST STORIES / SOLANGE ICH ATME
Fr. 20		Weltkiffertag
Sa. 21		
So. 22		20:15 Uhr: Tatort: ALLES WAS SIE SAGEN Tag der Erde
Mo. 23		Tag des deutschen Bieres
Di. 24		20:30 Uhr: Animé Special: FAIRY TAIL MOVIE 1 – PHOENIX PRIESTESS
Mi. 25		Tag des Baumes
Do. 26		Filmstart: AVENGERS: INFINITY WAR Zukunftstag
Fr. 27		Deutscher Filmpreis-Verleihung
Sa. 28		
So. 29		Welttag des Tanzes
Mo. 30		



Start.: 05.04.



Start: 12.04.



Am: 12.04.



Am: 17.04.



Start: 19.04.

Kartenreservierung: 018 05/0126 60
www.c1-cinema.de



www.facebook.com/
C1CINEMA

GANZ GROSSES KINO

C1 CINEMA

APRIL 2018



START
26
April
WATCH
FACTOR
89
%

Avengers 3: Infinity War

Ein wahres Staraufgebot – von der alten Clique um Hemsworth, über den „Black Panther“-Shootingstar Chad Boseman bis hin zu Chris Pratt und den anderen „Guardians of the Galaxy“ – oder die Tatsache, dass viele Verträge der Lieblinge nach diesem Teil enden – Tote sind also nicht ausgeschlossen. Das eine oder andere Easteregg wartet da wohl noch auf uns...

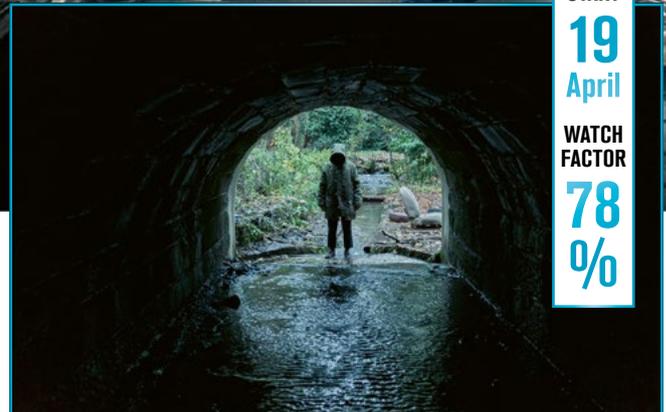
Regie Joe & Anthony Russo | **Darsteller** Robert Downey Jr., Chris Hemsworth u. a.

PRO

- voll gewesen, toll gewesen:
so viele Helden auf einem Haufen
- macht visuell einiges her

CON

- so viele Stars, bleibt da überhaupt
Zeit für die Story?
- wir fürchten uns schon vor dem
Cliffhanger zu Teil 2



START
19
April
WATCH
FACTOR
78
%

Ghost Stories

Auch 2018 ist Martin Freeman busy. Zuletzt sah man ihn als Everett Ross in „Black Panther“. Auch im neuen „Avengers“ wird er diese Rolle verkörpern. Dazu kommt sein dauerhaftes Engagement am Theater – zuletzt wurde er für seine Rolle in „Labour of Love“ als „Best Actor in a Play“ nominiert. Da kommt „Ghost Stories“ gerade recht. Eine Theateradaption, die auch mit Wortwitz und Komik nicht geizt.

Regie Jeremy Dyson, Andy Nyman | **Darsteller** Andy Nyman, Martin Freeman u. a.

PRO

- der etwas andere Horrorfilm
- von der Bühne auf die Leinwand –
gute Adaption

CON

- nicht Mainstream, könnte kaum
Publikum finden
- stellenweise zu komisch – der
Horror geht verloren



Ready Player One

Auf in die Oasis! So bombastisch der gleichnamige Roman von Ernest Cline die Sci-Fi-Welt 2010 erschütterte, so sehr hat Spielberg den Stoff auseinandergenommen und sich zu eigen gemacht. Dennoch – glücklicherweise – bleiben Geist und Nervenkitzel der Vorlage oftmals erhalten, was nicht zuletzt an den teilweise revolutionären Effekten liegt. Wenn Spielberg etwas anfasst, dann aber richtig. Perfekt für einen verregneten April.

Regie Steven Spielberg | **Darsteller** Tye Sheridan, Olivia Cooke, Ben Mendelsohn u. a.

PRO

- zieht nicht nur Videospiele in seinen Bann
- grandiose Effekte

CON

- wenn der Film von der Vorlage abweicht, dann komplett – schade
- Hauptdarsteller Sheridan trägt die Story nicht wirklich

START

05
April

WATCH
FACTOR

91
%



START

05
April

WATCH
FACTOR

71
%



START

12
April

WATCH
FACTOR

69
%

Das Zeiträtsel

Fantastische Farben, viel CGI und starke Frauen: DuVernays erster Big-Budget-Film ist so ganz anders als ihr gefeiertes Historien-Drama „Selma“. Und dennoch genau so eindrucksvoll. Diesmal sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt, wenn Heldin Meg (Storm Reid) um Selbstfindung, Selbstakzeptanz und Vertrauen kämpft. Ein Spaß für die Augen und den Geist.

Regie Ava DuVernay | **Darsteller** Oprah Winfrey, Reese Witherspoon u. a.

PRO

- eine Heldin mit der sich viele Jugendliche identifizieren können
- kleiner Auftritt von Zach Galifianakis
- herrlich lustig und stimmungsvoll

CON

- overacting: Nur Witherspoon scheint verstanden zu haben, dass es sich um einen Kinderfilm handelt
- für ein jüngeres Publikum geeignet

Steig. Nicht. Aus!

Leg auf und du bist tot! Ja, die Story von „Tatort“-Regisseur Christian Alvart klingt irgendwie bekannt. Wie im spanischen Original, auf dem der Film mit Wotan Wilke Möhring beruht, droht ein unbekannter Täter, den Helden zu töten. Alvart führt aber eine sozialkritische Komponente auf, die neue Wendungen beschert. Möhring bringt es stellenweise auch an seine schauspielerischen Grenzen.

Regie Christian Alvart | **Darsteller** Wotan Wilke Möhring, Hannah Herzprung u. a.

PRO

- ständige Wendungen halten die Spannung hoch
- beeindruckende Kamerafahrten durch die Straßen Berlins

CON

- Möhrings Spiel wirkt oftmals zu gewollt
- Geschichte zieht sich in die Länge

EINE TONNE BIER

Interview mit Franz Rogowski zu „In den Gängen“.

Läuft für den Franz. Im Vorjahr schritt er in Cannes mit Isabelle Huppert und Regie-Ikone Michael Haneke für „Happy End“ über den Roten Teppich. Anschließend präsentierte er auf dem Filmfest München den frechen „Fikkefuchs“. Dann rief die Berlinale gleich dreifach nach dem Ex-Tübinger. Zum einen gehörte Rogowski zu jenen zehn „European Shooting Stars“ – wie zuvor schon Daniel Craig, August Diehl oder Daniel Brühl. Zum anderen trat der Schauspieler gleich in zwei Wettbewerbsfilmen auf. In „Transit“ von Christian Petzold spielt er einen Flüchtling in Marseille. Zum ganz großen Festival-Liebling geriet die märchenhafte Liebesgeschichte „In den Gängen“. Als schüchterner Staplerfahrer verliebt sich Rogowski im Großmarkt in die Kollegin von der Süßwaren-Abteilung alias Sandra Hüller. In Cannes dürfte im Mai der nächste Festival-Einsatz folgen: Der 32-Jährige spielt im Kriegsdrama „Radegund“ des kauzigen Regie-Genies Terrence Malick.

Herr Rogowski, sind Sie der junge Wilde des deutschen Kinos?

Ja, ich bin sehr wild, von Natur aus. Und sehr jung. Das ist manchmal schwierig. Aber ich bin ganz zuversichtlich, dass es gut kommt. Dass der Weg so richtig ist und ich freue mich auf das, was da kommt. Die Arbeit hat schon lange vorher angefangen. Die Aufmerksamkeit ist jetzt mehr da. Aber ich

habe vor zehn Jahren genauso konzentriert meine Sachen gemacht wie jetzt. Es ist einfach so, dass jetzt mehr Leute zuschauen, das hat sich verändert.

Wie kamen Sie zu „In den Gängen“?

Ich bin damals von Regisseur Thomas Stuber eingeladen worden, seinen „Herbert“ auf der Berlinale anzuschauen. Das hat mich sehr beeindruckt. Man kann ja immer nur so gut spielen, wie man mit dem Regisseur arbeiten kann. Man kann nicht isoliert für sich selber gut spielen. Das ist eine sehr intime Zusammenarbeit, die da entsteht. Zudem ist das Drehbuch unglaublich gut geschrieben – das muss man erst mal verhauen.

Wie sehen Sie Ihre Figur des schüchternen, schwer verliebten Staplerfahrers?

Christian ist relativ wortkarg. Er hat schon früh im Leben auf den Deckel bekommen und ist ein bisschen auf die schiefe Bahn geraten. Im Moment befindet er sich in einem Stadium, wo er sein Leben in die Hand nehmen möchte und Verantwortung tragen will. Allerdings ist er nicht der Typ, der sich so einfach neu erfinden kann. Sondern er geht mit Herz und Sehnsucht einen neuen Schritt in seinem Leben.

Brauchen Sie Schnittmengen mit einer Figur oder können Sie alles spielen?

Ich kann alles spielen (lacht). Ich bin kein

Schauspieler, der genau weiß, wer diese Figur eigentlich ist. Ich kann ein paar Eckdaten geben, aber ich kann die Frage genauso wenig beantworten wie die Frage, wer ich wirklich bin.

Ist Staplerfahren wie Kindergeburtstag?

Es gibt wenig, was einem beim Schauspiel so sehr helfen kann wie ein Stapler. Wenn man da eine Tonne Bier über dem Kopf schweben hat, ist das schon sehr konkret. Wenn die Ladung herunterfällt, ist es vorbei mit dem Film. Und vorbei mit dem Spielen. Als Schauspieler sucht man oft verzweifelt nach irgendetwas, das wahrhaftig sein könnte. Eine Tonne Bier ist unglaublich wahrhaftig! Und sehr hilfreich beim Spielen.

Sie haben den offiziellen Flurfördermittelschein gemacht. Was ist so schwierig am Hochstapeln?

Das ist alles nicht so einfach! Beim Staplerfahren bedeutet nach links kurbeln nicht immer automatisch, dass der Stapler auch nach links fährt. Bis heute habe ich nicht ganz genau verstanden, wie das mechanisch funktioniert.

Sie haben mit Regie-Ikone Terrence Malick gedreht. Sind die Wohnwagen beim Drehen größer als beim deutschen Film?

Malick hat ein ziemlich kleines Set. Er arbeitet sehr improvisiert, in der Arbeitsweise spürt man überhaupt nichts Pompöses. Natürlich gibt es große Statisterie und alles ist theoretisch möglich. Aber die Grundverabredung von Malick ist eigentlich ein kleines, leichtes und bewegliches Set zu haben, mit dem man improvisieren kann.

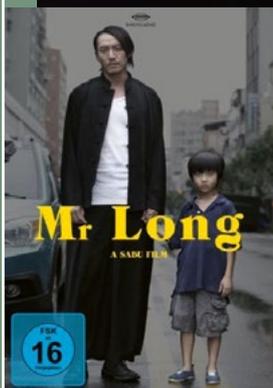
Was ist die wichtigste Qualität, die ein Schauspieler haben sollte?

Eine gewisse Grundfärbung besitzt man durch die Erfahrungen, die man im Leben gemacht hat. Je nachdem, welche Erfahrungen das sind, wird das interessant – oder eben auch nicht. Die Denkweise „Was ist das Wichtigste?“ habe ich für mich persönlich schon lange abgelegt, weil ich nicht daran glaube. Es gibt nicht diese exklusiven Relevanzen, sondern immer einen Kontext, aus dem sich dann eine Art von Skala erschließen lässt, was in dem jeweiligen Moment wichtig ist. Aber es gibt keine universellen Antworten auf einfache Fragen. Es gibt fast so viele Antworten auf die Frage, wie es Schauspieler gibt.

Dieter Oßwald



Screen Mr. Long - YouTube



Mr. Long

SABU

Genre Drama **Verleih** Rapid Eye Movies

»Ein taiwanesischer Auftragskiller landet auf seiner Flucht in einer japanischen Kleinstadt. Dort trifft der schweigsame „Mr. Long“ auf einige Dorfbewohner und den kleinen Jun, der ihn wie ein kleiner Schatten begleitet. Unbewusst helfen sie ihm, mit einer mobilen Suppenküche Geld für die Rückreise zu verdienen. Brutal komisch: Der Kontrast zwischen dem ernstesten Killer und den überschwänglichen Anwohnern grenzt an Slapstick, letztendlich bringt der Stilbruch jedoch die schwer benötigte Auflockerung. Der Film beeindruckt mit wundervollen Bildern, ruhiger Kameraführung und einer rührenden zwischenmenschlichen Geschichte, die gar nicht vieler Worte bedarf.

KH

Fazit für Filmgourmets

Detroit

KATHRYN BIGELOW

»Es ist der Beginn eines der größten Bürgeraufstände in den USA: Eine abgefeuerte Schreckschusspistole führt zur großangelegten Polizeirazzia, in der die lange gehegte soziale Ungerechtigkeit gegenüber der schwarzen Bevölkerung eskaliert. Cops drangsaliieren Bürger, um das vermeintliche Versteck der Waffe herauszufinden. In einem nervenzerreißenden Psychothriller werden die wahren Begebenheiten von 1967 wieder aufgerüttelt und außergewöhnlich von Bigelow in Szene gesetzt. Die systematische Diskriminierung der sogenannten „Autoritäten“ schockiert und macht fassungslos.

KH



Genre Thriller
Verleih Concorde

Fazit Black lives matter

The Big Sick

MICHAEL SHOWALTER

Genre Komödie **Verleih** Weltkino

»Eigentlich soll Kumail seine Familie stolz machen. Unentwegt und ganz „überraschend“ klingeln beim Abendessen mit seinen pakistanischen Eltern heiratswillige Frauen. Doch die Liebe lässt sich nicht planen. In der lebensfrohen Emily sieht der Comedian seine Zukunft. Dabei gibt es zwei Probleme: Emily ist nicht aus Pakistan und schwer krank. Während sie im Koma liegt, beginnt für Kumail ein Spießrutenlauf. Wird er zu seiner Freundin stehen? Der Sundance-Liebling hat einen wahren Hintergrund, gespielt wird der Protagonist nämlich von sich selbst. Endlich mal eine authentische, unschmalzige Liebeskomödie mit sympathischen Charakteren.

KH



Fazit Kulturenüberbrücker

Puristisch on point

Fern von stumpfer Convenience: Die Vielharmonie am Bankplatz 7 setzt auf Genuss.

Den wenigen Rauchern, die am Stehtisch vor der Eingangstür stehen, weht eisiger Wind um die Ohren. Wir warten nicht lange in der Kälte und treten gleich ein in die gute, warme Stube der Vielharmonie, wo kleine Grüppchen in Kerzenschein und gedimmtes Licht getaucht an Mahagoni-Tischen sitzen und angeregt reden, lachen, essen und trinken. Über allem schwebt am zentralen Torbogen der Leitspruch des gemütlichen Restaurants: „Eat, drink and be nice to each other.“

Sogleich werden wir herzlich von Inhaber Corbi begrüßt, der emsig und gut gelaunt zwischen Tresen und Tischen hin und her flitzt, ein „Hallo!“ hier, einen „schönen Abend!“ da ausspricht und regelmäßig im seitlichen Separée nach dem Rechten sieht, wo einige Tänzer vom Staatstheater fröhlich Geburtstag feiern. Der 37-Jährige nimmt sich Zeit für alle Gäste. Jeder Gast ist willkommen und wird auch so behandelt. „Ich hasse es, wenn ich einen unfreundlichen Kellner habe. Wie mancherorts in Berlin, wo das Personal sich tausendmal hipper gibt, als es der ganze Laden nötig hat“, erklärt Corbi, dem Gastgeberschaft durch die Venen zu fließen scheint. „Freundlich und verbindlich“ zu sein, darum geht es ihm. Das merkt man.

Er stellt uns frisches, warmes Weißbrot mit einem Aioli-Dip auf den Tisch und meint: „Aber spart euren Appetit für den Hauptgang!“ Dann

kommen schon die Vorspeisen: Roastbeef mit gebackenen Kartoffelscheiben, rotem Zwiebelchutney und knackigem Birnen-Bohnensalat, außerdem hausgebeizter Lachs mit Fenchelsalat und Rote-Bete-Schaum. Jeder Bestandteil, jede Aromatextur kommt zur Geltung, alles ist super frisch und intensiv. Wir lehnen uns zufrieden zurück und lassen die Geschmäcker auf uns wirken.

Schon vor 24 Jahren wurde die Vielharmonie eröffnet. Als vor sechs Jahren Corbi und sein langjähriger Geschäftspartner und Kumpel Jean-Luc übernahmen, sind nur Name und Fassade geblieben. Das 90er-Jahre Metall-Innendesign ist einer zeitlosen, eleganten und schlichten Einrichtung gewichen. „Klassisch, puristisch und plain“, wie unser Gastgeber sagt.

Kennengelernt haben sich die beiden vor über zehn Jahren in Jean-Lucs zweitem Restaurant, dem Rokoko im Bürgerpark, wo Corbi sich damals als DJ bei einer Hochzeit etwas zum Studium dazuverdient hat. Irgendwann kam die Idee auf, gemeinsam einen Laden in der Innenstadt zu eröffnen. Als Jean-Luc schließlich die Vielharmonie angeboten bekam, stand der Entschluss schnell fest. Seitdem sind die beiden Mädchen für alles vor Ort, Galionsfiguren und immer auch Ideenfinder. Denn Innovation steht an erster Stelle. Die Speisekarte wird alle paar Wochen neu erstellt: „Wir haben keinen

Bock auf Convenience. Und die Köche auch nicht. Das gibt es an jeder Ecke“, erklärt Corbi. „Ich gehe auch mal zu McDonald’s, da weiß man halt was man kriegt. Es schmeckt immer gleich. Aber bei uns soll das Essen ein Erlebnis sein, nicht nur Nahrungsaufnahme. Wenn ich Geld in einem Restaurant ausbebe, will ich auch was geboten bekommen.“ Die beiden wollen Trends aufgreifen und traditionelle Gerichte neu interpretieren, wie zum Beispiel voriges Jahr ihr individuelles Hühnerfrikassée, ein aus den Komponenten des Klassikers völlig neu zusammengesetztes Maishähnchen-Arrangement. „Wir sind locker, aber anspruchsvoll – und es darf nicht so aussehen wie 1982.“

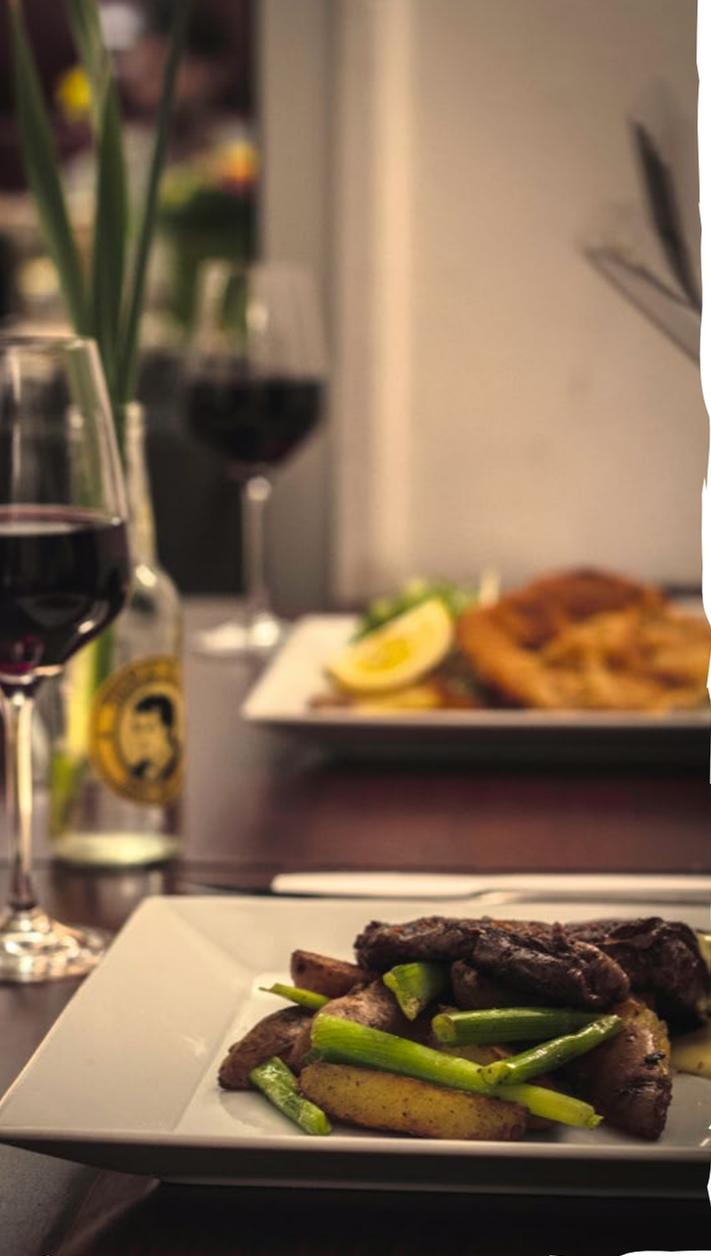
Inzwischen wird der Hauptgang gebracht: Rote-Bete-Risotto mit angebratenen Champignons und hauchdünnen Kartoffelchips, dann noch irisches Entrecôte mit angedünstetem Frühlingsslauch und knusprigen Kartoffelecken unter hausgemachter Sauce Béarnaise. Schließlich noch ein klassisches Wiener Kalbsschnitzel mit Gurkensalat und Bratkartoffeln. „Die Panade muss sich wellenförmig vom Fleisch lösen, das wissen die wenigsten. Daran erkennt man sofort ein gutes Schnitzel“, kriegen wir erklärt. Angestoßen wird mit fruchtigem Rotwein aus Apulien. Nichts ist zu lange gegart, nichts überwürzt oder überfettet, alles ist on point und wirklich außergewöhnlich intensiv.

Zum Nachtisch gibt es erfrischenden Gin-Tonic, den heimlichen Star der Vielharmonie, den man hier in allen erdenklichen Varianten bekommen kann. „Wir haben über 80 Sorten Gin. Alles Premiumqualität und dabei bezahlbar. Das hat sich so ergeben, weil die Nachfrage immer heftiger wurde.“ Inzwischen gibt es sogar einige hausangesetzte Sorten, zum Beispiel mit Himbeere und Estragon oder den Jägermeister-Komponenten Ingwer, Orange, Süßholz, Nelken und Sternanis. Auch Weine und die ganze Bandbreite von Spirituosen stehen in feinsten Güte stets bereit. „Klar kann man bei uns auch günstig und richtig saufen, aber im Vordergrund steht immer der Genuss. Es ist krass, wieviele Leute es tatsächlich gibt, die Bock auf einen wirklich hochwertigen und gut schmeckenden Drink haben. Am Wochenende kommen dafür Gäste aus der ganzen Stadt zu uns.“

Genossen haben wir den Abend, nicht nur Corbis und Jean-Lucs Gastlichkeit, sondern auch Essen, Trinken und – natürlich – dass wir alle so nett zueinander waren.

Benjamin Bahri





EACH ONE TEACH ONE

Das Hip-Hop-Projekt **Urban Culture** will Jugendliche für die Zukunft stärken.



DJ Evolution | DJ-Dozent
Evren Songürer

Alter 31

Prägung DJ seit 2008

Aktuelles Projekt Mitbetreiber
des XO, DJing, Producing

Urban Culture Braunschweig – was ist das eigentlich? Seit einiger Zeit schwirrt der Name nebulös durch die Stadt und geistert in den sozialen Netzwerken umher. Auch auf der Rückseite unserer März-Ausgabe und der hell leuchtenden New-Yorker-Leinwand in der Schuhstraße starren einen die fünf schwarz-weißen „UC“-Gesichter mit dem knappen Hinweis „2018“ an. Jetzt bringen wir Licht ins Dunkel. Die ganze Crew war zum Interview in der SUBWAY-Redaktion.

Ins Leben gerufen hat das Projekt der untriebige Braunschweiger Rapper, Werber und Kreative Jonny S – vielen bekannt durch seine „Tattoo“-Crowdfunding-Aktion oder sein Bandprojekt Jonny S & The Gäng. Unterstützt und gefördert durch lokale Institutionen wie New Yorker oder die Volksbank BraWo Stiftung sollen Jugendliche zwischen zwölf und 18 Jahren bald die Chance bekommen, künstlerische Leidenschaft in sich zu entdecken, zu entfachen und so zu selbstbewussten und

starken positiven Persönlichkeiten heranzureifen. „Für New Yorker ist das eine Herzensangelegenheit“, meint Jonny.

Vier Elemente

Das ganze Projekt baut auf die Eckpfeiler der Hip-Hop-Kultur – der größten Jugendkultur der Welt, bei der es seit eh und je um Kreativität, Selbstverwirklichung, Respekt und einen starken Community-Gedanken geht. Den Teilnehmern sollen kostenlos Workshops für Rap, DJing, Streetdance und Producing/Recording angeboten werden. Entstehen sollen dazu sogar neue moderne Räume im Erdgeschoss der Musikischen Akademie im CJD.

Urban Culture greift auf vier authentische Braunschweiger Künstler zurück, die in ihren Bereichen Expertenerfahrung haben und für ihre Disziplin brennen und leben. Alle haben ähnliche Beweggründe, im Projekt als Dozent



Audio_Fab | Studio-Dozent
Fabian Wiehle

Alter 31

Prägung Seit dem zehnten Lebensjahr Instrumente gelernt, mit 14 Jahren Producing und Recording begonnen

Aktuelles Projekt Agentur Audiopics, Mitarbeit im „Studiowerk“

in Erscheinung zu treten. Ausgewählt hat Projektleiter Jonny die Crew aufgrund ihrer individuellen Lebensgeschichten und ihrer sozialen Ader. „Ronaldo bringt nicht allein den Sieg nach Hause, es geht immer um die Mannschaft. Das sind alles Dudes, die genügend eigene ehrliche Geschichte haben, um frei erzählen zu können, wie sie ihren Weg gegangen sind und warum sie heute das machen, was sie lieben“, erzählt Jonny, „und Erfahrung ist der beste Lehrer.“

Die vier sind keine Bildungselite, haben eher experimentiert, als Einser-Abitur gemacht. Alle sind ganz normale Jungs, die einfach ihrem Herzen folgen und auch mal so orientierungs- und ziellos waren, wie ihre zukünftigen Padawane. Evo, der als Dozent für DJing agieren wird, sieht darin einen Vorteil: „Dadurch, dass wir alle seit jeher unser Ding durchziehen, ist es auch einfach, das zu vermitteln.“ Rapper Eins A, der als Teil des sozialen Projekts Rapflection seit Jahren als Rap-Coach engagiert ist und dafür sogar seinen unbefristeten Arbeitsvertrag gekündigt hat, spricht aus Erfahrung: „Der Bezug zur Jugend muss da sein. Man muss wissen, was sie cool finden, was gerade aktuell ist, wie sie reden. Hip-Hop ist Jugendkultur. Wir finden automatisch Zugang.“

Keep Ya Head Up

Das Angebot richtet sich in erster Linie an Jugendliche, die sich Musikunterricht und teure Hobbies nicht leisten können. „Ob hochbegabt, privilegiert, wohlhabend oder nicht – jeder sollte sich mit Kunst und Musik beschäftigen dürfen und können“, meint Jonny. Und schmunzelnd ergänzt er: „Wir hätten auch nichts dagegen, wenn das Projekt für manche wichtiger wird als der Schulbesuch.“

#URBANCULTUREBS

Messenger-Newsletter 0163 24 28 351

Instagram: @urbanculture.bs

Durch die Beschäftigung mit Hip-Hop-Kultur soll in erster Linie Selbstbewusstsein aufgebaut werden. Jeder von Urban Culture kann eine eigene Geschichte darüber erzählen, wie die Musik ihn stark gemacht hat. Jonny erinnert sich noch gut an seine ersten Auftritte: „Das war original ‚8 Mile‘, mit vorher auf’s Klo gehen und kotzen, weil ich die Anspannung nicht ausgehalten habe. Ich habemich aber immer wieder auf die Bühne, in Battles und Competitions gezwungen. Du lernst dann damit umzugehen und weißt irgendwann, was du kannst. Mir persönlich hat Rap super viel gebracht.“ Eins A berichtet in diesem Zusammenhang von einem Waisenjungen, der vor zwei Jahren bei Rapflection aufgenommen wurde. „Der war total ängstlich, hat gestottert. Er hatte eine schwere Kindheit, ist im Heim aufgewachsen und so weiter. Seit er mit 14 Jahren zu uns kam, hat er ein unglaubliches Selbstvertrauen entwickelt. Wir haben ihn auf die Bühne geschickt. Auch wenn er nur einen

Alter 30

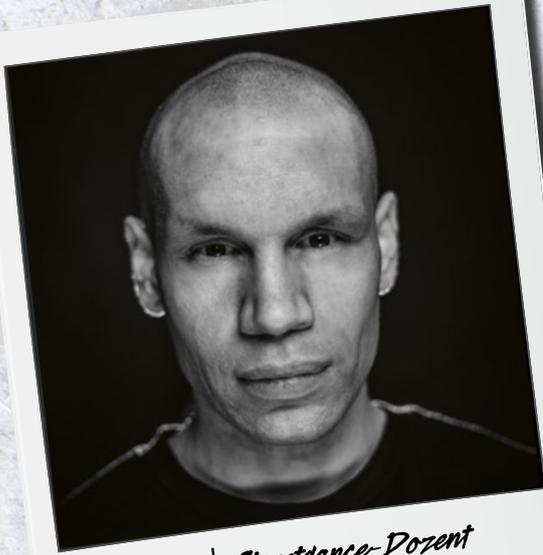
Prägung Mit zwölf das erstmals mit Rap in Berührung gekommen

Aktuelles Projekt Rapflection, 18. März Release seines zweiten Albums „Muutu“ (mehr dazu auf S.16)



Eins A | Rap-Dozent
Andreas Bucklisch

»»



Dave | Streetdance-Dozent
David White

Vierzeiler gerappt hat, hat ihm das viel Kraft gegeben. Heute blüht der richtig auf.“ Evo erinnert sich an seine schwierige Jugend: „Ich war ein schlimmer Junge mit zwölf, 13. Ich hätte auch in viel Quatsch geraten können. Schule hat mich nie sonderlich interessiert, genauso wenig wie eine Lehre bei VW. Ich wusste lange nicht, was ich will, aber ich wusste immer, was ich nicht will. Die Floskel ‚Musik ist mein Leben‘ ist zwar total ausgelutscht, aber da ist nun mal was dran. Mein ganzes Erwachsenenleben dreht sich um das Auflegen.“

Als Vorbilder übernehmen die Dozenten auch eine Art großer-Bruder-Funktion. „Als Teenager sucht man sich Leute, die man cool findet, an die man sich hält“, erzählt Evo weiter. „Die können entweder einen guten oder einen schlechten Einfluss ausüben. Einem Jungen etwas beizubringen ist das eine, aber die richtige Empathie aufzubringen und die Verantwortung zu tragen, einem gebrochenen Jungen ohne Selbstbewusstsein über längere Zeit etwas mitzugeben, das ihn stärker macht, eine ganz andere Sache.“



Alter 31

Prägung Kontakt mit Streetdance Ende der 90er
Aktuelles Projekt Weltweite Auftritte mit seiner Crew „Special Delivery“, Hip-Hop- und Dancehall-Tanzkurse in regionalen Tanzschulen und Fitnessstudios

Wertevermittlung ist auch für Eins A ein Kernfokus. Jugendliche feiern völlig unreflektiert Lyrics über Drogen, Dealen, Gewalt, Sexismus und identifizieren sich damit. „Gangster-Rap hat auf jeden Fall seine Daseinsberechtigung, aber man muss sich damit kritisch auseinandersetzen. Kids übernehmen Werte von Rappern, ohne das Ganze zu hinterfragen. Das ist gefährlich.

Gerade junge Leute werden von Künstlern total beeinflusst. Wir wollen den Kids durch Rap ein höheres Bewusstsein dafür weitergeben.“

Für Streetdancer Dave, der als Tanzlehrer schon viel Erfahrung damit hat, sein Wissen an Jüngere weiterzugeben, steht wesentlich auch der sportliche Aspekt im Vordergrund. „Dass sie körperlich aktiv werden, ist mir wichtig. Viele Kids sitzen heute nur noch vorm PC und bewegen sich nicht mehr richtig.“ Zudem will er die Kreativität der Jugendlichen wecken und fördern: „Ich unterrichte in vielen Tanzschulen, wo es eher darum geht, feste Choreografien zu lernen. Bei Urban Culture möchte ich mich darum kümmern, dass die Kids selbst etwas entwickeln können, Freestyles lernen und so weiter. Sie sollen ermutigt werden, mit ihrer Leidenschaft etwas zu erreichen.“

Back to Braunschweig

Nicht zuletzt will Urban Culture der Stadt etwas zurückgeben. Viele junge Erwachsene verlassen Braunschweig, um sich in Köln, Hamburg oder Berlin, wo alles so vermeintlich einfach, groß, spannend und vielversprechend ist, selbst zu finden und zu verwirklichen – oder zu verlieren! Das Projekt könnte einer ganzen neuen Generation von Hip-Hop-Akteuren ein solides lokales Kreativ-Fundament mit professionellem Support und Netzwerk bieten. Das ist, was der autodidakte Sound-Engineer und kommende Tonstudio-Dozent Fabian als Teenager vermisst hat: „Ich habe mir damals alles selber beigebracht, zusammengespart, irgendwo nachgeguckt, wie irgendwas geht. Wenn es irgendwo eine Adresse gegeben hätte, zu der ich

hätte gehen können, wo einer sitzt, der mir Tipps gibt und Dinge erklärt – ich wäre sofort hin. Wenn ich heute die Möglichkeit habe, genau dieser Typ zu sein, dann bin ich da sofort dabei.“ So sieht das auch Evren, der vor seiner Zusage nicht lange gezögert hat. „Wenn in der Stadt, in der ich geboren und groß geworden bin, so ein Projekt an den Start kommt, möchte ich Teil davon sein, weil ich hier in Braunschweig in den letzten zehn Jahren als DJ aktiv war. Das Projekt ist wichtig – wichtig für die ganze Stadt, für die Kids. Wenn wir es schaffen, dass regelmäßig traffic ist, dann haben wir unseren Beitrag geleistet. Wenn aus hundert Kids auch nur ein einziges dabei ist, bei dem ich irgendwie spüre, dass da irgendwas Besonderes in ihm ist und wächst, habe ich mein Ziel erreicht.“



Text **Benjamin Bahri**

Alter 33

Prägung Mit 14 Jahren erste Freestyle-Rap-Erfahrung
Aktuelles Projekt Studioalbum „Ich will Schuhe 2“, Urban Culture



Jonny S | Projektleiter
Jonathan Beddig

Kultur vom Amt



Veranstalter
Stadt Salzgitter
Fachdienst Kultur



Salzgitter
KINDER FÖRDERN UND FAMILIEN UNTERSTÜTZEN



April 2018



"Coming Home"

Sa. 07.04.2018



"Wüste Lieder Live"

Sa. 14.04.2018

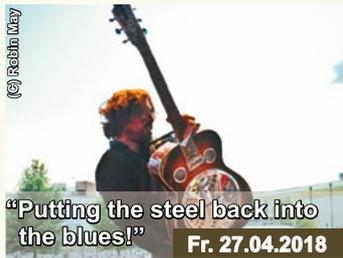
Julian Sas und Band

The Twang



"Mongolian meets Oriental"

Fr. 20.04.2018



"Putting the steel back into the blues!"

Fr. 27.04.2018

Sedaa

Brother Dege

Stadt Salzgitter - Fachdienst Kultur — VVK an allen Reservix VVK Stellen
Infos und Vorbestellung: 0171 86 22 976 oder antje.fischer@stadt.salzgitter.de

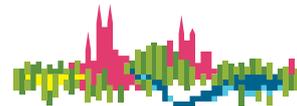
TIERISCH NAH IM ZOO MAGDEBURG



Begehbare
Geiervoliere



ZOOLOGISCHER GARTEN
MAGDEBURG



... von Gärten umarmt

Landesgartenschau

BURG 2018

21. April – 07. Oktober

170 Tage
Gartenschau-
Sommer



www.landessgartenschau-burg-2018.de



Goslar



Feuer und Wasser
im Roeder-Stollen
4 Museumshäuser
über Tage

mit der Grubenbahn
zu den Maschinen
Faszination in der
Erzaufbereitung

Abenteurerführung
im Rauhsteinstollen

Angebote für
Reisegruppen



**EINZIGARTIG
ÜBER UND UNTER TAGE**

WELTKULTURERBE RAMMELSBERG | Bergtal 19 | 38640 Goslar | Tel. (05321) 7500 | Fax (05321) 750130 | www.rammelsberg.de

DIESE WELLE GEHT INS OHR

Okerwelle heißt das Braunschweiger Radio, das mit einer unfassbaren Programmvietfalt, Originalität und dem Fokus auf regionalen Bands punktet. Geschäftsführer **Wolfram Bäse-Jöbges** erklärt uns im Interview wie das geht.



Freitagnachts Hörspiele bei „Fantastisches vor Mitternacht“, XXL-Musiktitel bei „8 plus“ oder auch das Metal-Magazin „hart&direkt“ machen Radio Okerwelle einzigartig. Eine solche Bandbreite mit leidenschaftlicher Besprechung des hiesigen Geschehens und der regionalen Bandkultur findet man nur abseits der Mainstream-Sender. Geschäftsführer Wolfram Bäse-Jöbges hat in Braunschweig nicht nur als Taxifahrer gearbeitet, nach seinem Orchestermusik-Studium hat er etwa das Café Eusebia eröffnet, das Musikförderprojekt „Löwenhertz“ vorangetrieben und das Schimmel-Auswahlzentrum geführt. Im Interview spricht er über besondere Okerwelle-Beiträge, Rundfunkgebühren und unsere Musik- und Medienlandschaft.

Welche Bedeutung hat Radio Okerwelle als Plattform für junge regionale Musiker?

Okerwelle war von der Gründung an eine wichtige Plattform, auch weil einige unserer Redakteure selbst mit der Musikszene verbunden sind. Die Musiker aus der Region haben schnell gemerkt, dass wir ihre Songs wirklich spielen

oder sie zum Interview einladen. Zudem bieten wir in unseren vielfältigen Musiksendungen ein Programm an, das sich in der Szene herumgesprochen hat und zum Teil einen Expertenstatus erreicht hat.

Wie ist Ihr Eindruck von der Musikszene hier?

Braunschweig hat schon lange eine gute Musikerszene, ob in der Klassik, im Jazz, Pop oder anderen Genres, und hat sich immer weiterentwickelt. Es ist auch schön zu sehen, dass sich einige junge Bands wieder sehr puristisch, handwerklich orientieren und weniger Wert auf elektronische Spielereien legen.

Welche Songs wären definitiv auf Ihrer Playlist auf dem Weg zu einem Festival?

„Sittin' on a Fence“ von den Rolling Stones, „Falling in Love“ von Randy Newman und „Odd Job John“ von Paul Millns.

Seit mehr als zwei Jahren sind Sie schon Geschäftsführer, wie haben Sie diese Zeit erlebt?

Ich habe die Zeit sehr spannend erlebt. Wir haben an unserem einheitlichen Markenauf-

tritt gearbeitet und unsere Zusammenarbeit mit den anderen niedersächsischen Bürger-sendern wie Radio Tonkühle in Hildesheim intensiviert. Seit einem Jahr haben wir außerdem eine App, über die man unseren Stream hören kann, und zurzeit arbeiten wir an der Neugestaltung unserer Homepage.

Wie sind Sie hier verwurzelt und was lieben Sie an Braunschweig?

Ich bin 1957 in Braunschweig geboren und habe mehr oder weniger immer hier gelebt. Ich bin in verschiedenen Organisationen ehrenamtlich tätig und in die Braunschweiger Stadtgesellschaft gut eingebunden. Auch als Musiker bin ich in der Szene vernetzt und immer noch aktiv. Für mich hat Braunschweig die richtige Größe. Die Wege hier sind kurz und die Stadt hat hervorragende Parks. Natürlich darf hier Eintracht Braunschweig nicht fehlen. Ich bin im Meisterschaftsjahr zur Gaußschule gekommen und mein Sportlehrer war Johannes „Hennes“ Jäcker, der ehemalige Eintracht Torhüter. Mit ihm war ich bis zu seinem Tod freundschaftlich verbunden – eine der positivsten Prägungen in meinem Leben.

Was fehlt hier aus Ihrer Sicht?

Eine Location für Konzerte mit einer Kapazität zwischen 500 und 1 200 Besuchern. Das FBZ ist nunmehr seit 16 Jahren geschlossen, kaum zu glauben, dass eine Stadt wie Braunschweig derart lange für eine angemessene Nachfolgelösung braucht. Nun soll es im nächsten Jahr mit der Halle am Westbahnhof losgehen, nach dann 17 Jahren. Ich bin gespannt, auch vor dem Hintergrund, dass ich die örtliche Lage nicht sehr glücklich finde. Und ganz allgemein fehlt es uns in Braunschweig an mehr Gelassenheit, diese ewige „Frotzelei“ gegenüber Hannover geht mir auf die Nerven.

Auf welche Hörer ist Okerwelle ausgerichtet?

Unser Programm richtet sich an Menschen, die gute, abwechslungsreiche Musik hören wollen und die an umfassenden Informationen interessiert sind. Es gibt Themen, die sind so komplex, da muss man sich schon mal sieben Minuten Zeit für nehmen. Also eben nicht der kurze zwei-Minuten-Beitrag. Neben den Hörern unserer Kinder- und Jugendsendungen bildet die Gruppe „Ü-40“ einen Schwerpunkt.

Sie berichten vielfach über bürgerliches Engagement und soziale Projekte. Welches Projekt hat Sie zuletzt besonders bewegt?

Bei uns haben diese Themen tatsächlich eine große Plattform, weil sie zu oft im Alltag untergehen oder in anderen Medien unerwähnt bleiben. Wir haben im letzten Jahr an einem Projekt für Kinder mit Leseschwäche teilgenommen. Unter dem Motto „Drachen auf Sendung“ haben Kinder bei uns Drachengeschichten eingesprochen. Es war eine große Freude zu sehen, mit wie viel Spaß die Kinder bei der Sache waren.

Worauf gibt es besonders viel Feedback?

Sehr gute Rückmeldungen erreichen unsere Musiksendungen wie zum Beispiel „Playback“, „Jazz et cetera“, „Rockcity“, „OK Country“ und „Moonshiner“. Bei dem Feedback spüren wir auch im positiven Sinne kritische Anmerkungen, die wir als Anregungen gerne annehmen.

Welche Sendungen verpassen Sie selbst nie?

Mit „Region aktuell am Morgen“ komme ich gut in den Tag. Zum Feierabend höre ich oft „Region aktuell am Abend“. Okay, manchmal verpasse ich auch eine der Sendungen, aber dann kann ich mir die ja nachträglich anhören.



Welcher Beitrag hat Sie zuletzt gefreut?

Es ist immer schwierig, etwas besonders hervorzuheben. Sehr gefreut hat mich der Beitrag über „Weihnachten für alle“, ein Hilfsprojekt für Obdachlose. Zum einen, weil es sich um eine wirklich gute Aktion handelt, und zum anderen, weil wir sehr zu der Aufmerksamkeit für das Projekt und das Thema „Obdachlosigkeit“ in unserer Stadt beitragen konnten.

Radio Okerwelle hat ein sehr breites, individuelles Programm. Lässt sich so ein Angebot heute nur noch mit Rundfunkgebühren finanzieren?

Ich glaube, es gibt auch gute kommerziell ausgerichtete Sender, die sich um sehr spezielle Musikformate bemühen. Meine Vermutung ist eher: Ein von Betriebswirtschaftlern gestaltetes Programm wird immer Gründe finden, warum Vielfalt zu teuer ist. Mit einer Mainstream-Playlist findet man einen sehr breiten Nenner, um Werbekunden zu akquirieren. Mit speziellen Sendungen und definierten Zielgruppen lassen sich solche Effekte auch erzielen, sie machen aber mehr Arbeit und sind womöglich nicht so universell. Wir bekommen zwar eine Teilfinanzierung unseres Budgets aus Rundfunkgebühren, der wesentliche Teil unserer Inhalte ist aber von der hohen Motivation unserer Mitarbeiter und dem großen Engagement von Freiwilligen und Ehrenamtlichen geprägt.

Wie positioniert sich Radio Okerwelle in der hiesigen Medienlandschaft?

Die regionale Berichterstattung zählt zu den Hauptaufgaben unseres Sendeauftrags, den wir sehr ernst nehmen. Wir beobachten kritisch, dass auch in unserer Region die Konzentration und Zusammenlegung von Printmedien und anderen Bereichen unter der Führung eines Verlagshauses voranschreitet. Dennoch glaube ich, dass unsere Region insgesamt gut aufgestellt ist. Wir wollen unsere Hörer in möglichst vielen Bereichen umfassend informieren und damit einen Beitrag für ein gutes Zusammenleben in unserer Region leisten. Die Kolleginnen und Kollegen haben ein sehr



gutes Gespür dafür, was unsere Hörer interessiert und einen sogenannten „Mehrwert“ bietet. In Zukunft werden wir etwa den Bereich für lokale Bands weiter ausbauen, um dieses Alleinstellungsmerkmal noch zu schärfen. Wir sind per App vertreten und nutzen Social-Media-Plattformen, um Menschen auch auf diesen Kanälen zu informieren. Wir legen aber Wert darauf, dass unsere Kernmarke das Radio ist und bleibt. Die Resonanz unserer Hörer gibt uns dabei Recht.

„OB DER ÖFFENTLICH-RECHTLICHE RUNDFUNK NOCH ZEITGEMÄSS IST“

Welche Herausforderungen sehen Sie 2018?

Zunächst steht unser Rückzug in die Räume in der Brunsviga an, mit all den technischen Anforderungen und ohne Sendeunterbrechung. Da musste der Brandschutz überarbeitet werden, sodass wir übergangsweise in den Räumen des Gründerzentrums untergebracht waren. Darüber hinaus verfolgen wir natürlich auch den Umbruch in der Medienlandschaft. Wir hatten gerade die Volksabstimmung in der Schweiz gegen die Abschaffung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks und die damit verbundenen Gebühren. Auch wir diskutieren darüber, ob der öffentlich-rechtliche Rundfunk noch zeitgemäß ist und wir diese Gebühren brauchen. Ich selbst halte ihn für eine wichtige, stabilisierende Säule in unserer Demokratie. Im Hinblick auf wachsende Missachtung der Pressefreiheit, eines wichtigen Menschenrechts, auch hier in Europa, werden wir unseren Beitrag dazu leisten, dass zumindest unsere Hörer wissen, dass wir uns an Inhalten messen lassen und mit den Rundfunkgebühren sorgsam umgehen. Ich wünsche mir, dass es auch in Zukunft eine solide und gesetzliche Grundlage für unsere Arbeit gibt.

Evelyn Waldt



Sex Tabuthema

Teil 2

Vom Harem im alten Ägypten bis zur freien Liebe der Hippies: „Vielliebe“, heute gerne als offene Beziehung betitelt, gab es schon immer. Selbst monogam lebende Tiere sind Seitensprünge nicht abgeneigt. Polyamorie ist die Regel. Auf der anderen Seite ist das Gras wohl immer grüner...?

In Zeiten von Tinder und Co. gewinnt das Thema „offene Beziehungen“ wieder mehr an Präsenz – Zeiten, in denen einige Studierende in nur einer Woche parallel das Bett mit drei, vier oder auch fünf unterschiedlichen Personen teilen. Nach oben sind keine Grenzen gesetzt. So lange niemand zu Schaden kommt, ist mir egal, was meine Kommilitonen treiben. Für mich wäre das aber nichts. Ich könnte nicht sofort mit irgendeiner Person ins Bett hüpfen, geschweige denn eine offene Beziehung führen. Bei dem bloßen Gedanken, dass mein Partner mit einer anderen schläft, mit ihr das teilt, was zuvor nur zwischen uns war, zieht sich in mir alles zusammen und eine stechende Übelkeit breitet sich aus. Das ist aber kein Ekel, sondern der Schmerz. Vielleicht bin ich zu konservativ, zu eifersüchtig, zu romantisch oder teile einfach nicht gerne – jedenfalls sexuell nicht. Gut, fremdfürten, woanders Appetit holen, wäre vielleicht noch drin, aber gegessen wird zu Hause.

„Monogamie ist eine forcierte gesellschaftliche Norm, die keiner hinterfragt“, meint hingegen Thomas, Student der Medien- und Kunstwissenschaften. Im Rahmen von Gender Studies setzte sich der 25-Jährige intensiv mit den Themen „Monogamie“ und „offene Beziehungen“ auseinander. Mittlerweile bietet er Übungen an der HBK dazu an. Dennoch kann er das schöne Gefühl einer Beziehung, diese Exklusivität, nachvollziehen. Doch eben jenes Empfinden und somit meine Perspektive auf Beziehungen,

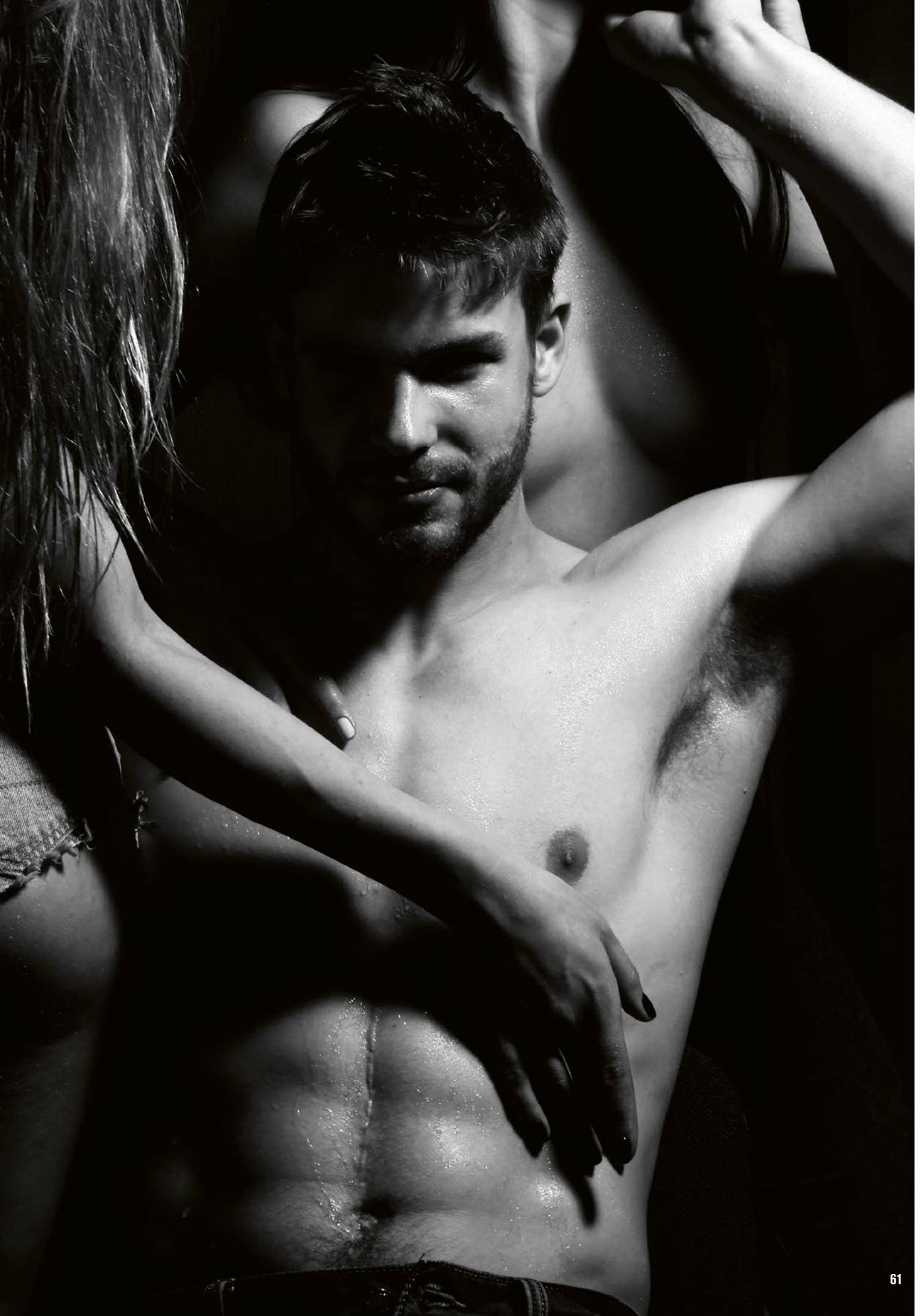
seien lediglich ein über Jahrzehnte hinweg gesellschaftlich antrainiertes Konstrukt, das gar nicht unserer Natur entspreche. Weshalb sind wir monogam? Ist es möglicherweise auf diese Art leichter, Nachkommen großzuziehen? Bei nur einem Partner bliebe mehr Zeit zum Arbeiten, wirft Thomas ein. Zudem habe jeder nur ein Haus und eine Familie und deswegen nur einen Partner, zu dem eine enge Beziehung bestehen sollte. Vor allem diese Bindung fördere und bestätige Identität. Thomas glaubt auch, dass Bequemlichkeit eine Rolle spielt, schließlich müsse sich bei nur einem Partner nicht immer wieder neu an andere angepasst werden. Bei unterschiedlichen Partnern schlüpfe jeder in mehrere Rollen, was durchaus reizvoll sei.

Aber wo bleibt die Liebe? Ist Sex mit Gefühlen nicht schöner? „Wie die Kopplung zwischen Liebe und Sexualität eine historische ist, ist auch das Bedürfnis, nur aus Liebe Sex zu haben, eine kulturelle Konvention.“, erklärt Thomas. Seiner Meinung nach könne innerhalb sowie außerhalb einer Beziehung der Sex gut aber auch sehr schlecht sein.

Warum eigentlich monogam?

Seit einem Jahr und vier Monaten ist Thomas mit seiner Freundin zusammen. Er liebt sie und plant eine Zukunft mit ihr. Trotzdem kann er sich eine offene Beziehung vorstellen. Es liegt nicht daran, dass ihm langweilig wäre oder etwas in der Beziehung fehlen würde. >>>





Thomas (25), Student der Medienwissenschaften und Kunstwissenschaften



Wenn beide Parteien einverstanden sind, sieht Thomas keinen Grund, monogam zu bleiben. Schon vor der Beziehung merkte er, während seiner Tinder-Phase und den Recherchen in Gender Studies, dass eine offene Beziehung für ihn in Betracht käme.

Warum sollte nicht mit anderen geschlafen werden, fragt er sich. Es könnte doch genauso gefragt werden: „Warum monogam leben?“, wendet er ein. Weshalb sollten künstliche Barrieren aufgebaut werden, die nichts mit der Beziehung zu tun haben? In manchen Beziehungen dürfe der Kontakt zum anderen Geschlecht nur im Beisein des Partners stattfinden. Genauso könne sich geeinigt werden, dass Sex keine Exklusivität sei. Schließlich habe jeder mehrere Freunde. Er hat Recht. Ich habe auch mehrere Freunde und Freundinnen und alle umarme ich. Doch ist Sex nicht eine ganz andere Hausnummer?

Thomas Partnerin ist noch nicht wohl bei der Sache. Würde sie aber Gefallen daran finden, hätte Thomas kein Problem. Es mache ihn froh, wenn seine Partnerin glücklich ist. Darauf kommt es in einer Beziehung an: Sich gegenseitig glücklich machen. Deshalb ist es aber ebenso in Ordnung, wenn sie keine offene Beziehung möchte.

„NUR AUS LIEBE SEX ZU HABEN, IST KONVENTION“

In einem polyamourösen Verhältnis müsse offen und ehrlich über alles gesprochen werden, merkt Thomas an. Hätte seine Freundin eine rein sexuelle Affäre und würde ihm davon berichten, würde er sich nicht trennen. Bevor Schluss sei, müsste erst sehr viel passieren: Hinter seinem Rücken über ihn lästern, heimliche Treffen oder ein langes Verschweigen könnten Auslöser sein. Ich frage mich: Was, wenn sie Gefühle für ihre Affäre entwickeln würde? Das ist sicher nicht unrealistisch. Romantische Gefühle würden ihn schon stören, gibt er zu, weil diese

beziehungsgefährdend seien. Es könne aber über alles gesprochen und Lösungen gefunden werden. Er lacht: „Da bin ich wohl auch noch altmodisch. Ich lege viel Wert auf eine klassische Liebesbeziehung zwischen zwei Menschen.“

Goldene Regeln und Vielliebe-Typen

Thomas sinniert noch über offene Beziehungen, während andere bereits in diesen leben. Manche sprechen bewusst nicht miteinander darüber wann, wo und vor allem mit wem sie Sex hatten. Sie wollen nichts davon wissen. Wiederum gibt es polyamouröse Gruppen, die sich alle untereinander kennen. Sie sprechen offen über jedes Detail, sind teilweise befreundet und feiern Geburtstage zusammen. Dazwischen sind diejenigen Pärchen, die wissen, wann, wo und mit wem ihr Partner Sex hatte, die Affäre aber nie treffen wollen.

Müsste sich Thomas für eine dieser Kategorien entscheiden, würde er sich am ehesten der letzten Gruppe zuordnen. Lieber aber würde er im Falle einer offenen Beziehung seine eigenen Regeln für sich und seine Freundin aufstellen. Sex in den eigenen vier Wänden wäre beispielsweise ein Tabu: „Da schwebt zu sehr eine Aura der gemeinsamen Lebenswelt drüber. Zum Glück sind andere Menschen ja auch nicht obdachlos“, schmunzelt Thomas. Safer Sex

wäre für ihn ebenso eine goldene Regelung: Außerhalb der Partnerschaft müsse immer ein Kondom benutzt werden. Unterdessen wäre aber sowohl Sex mit immer denselben wie auch angefreundeten Personen erlaubt.

Zu einer guten, lang anhaltenden innigen Beziehung gehört so viel mehr als Sex. Spaß, Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit, aufeinander Acht geben und zusammen alt werden. Ein Traum, den viele innerlich hegen, auch wenn sie es in unserer oft als „Generation Beziehungsunfähig“ abgestempelten Bevölkerungskohorte ungern zugeben. Warum sollten diese Grundbestandteile nicht auch durch eine offene Beziehung erfüllt werden? Vielleicht wäre jenes Beziehungskonstrukt sogar widerstandsfähiger, da jeder seinen Bedürfnissen nachgehen könnte. Vor allem hätten Seitensprünge keine zerstörerische Wucht mehr auf Familien. Es ist Zeit, konservative Beziehungsstrukturen wie „Mutter-Vater-Kind-Haus-Hund-Garten“ weiterzudenken. Ekel und Tabuisierung sind fehl am Platz, wenn es selbst die Bienen tun. Ohne gesellschaftlich geächtet zu werden, sollte jeder für sich entscheiden, ob Vielliebe eine Option ist. Ein Richtig oder Falsch gibt es nicht. Monogamie mag unnatürlich sein, trotzdem halte ich persönlich weiterhin an den ‚antrainierten‘ Konventionen fest. Natürlich kann eine Zweierbeziehung einengender sein, dafür sind die Regeln klar.

Kristin Schaper

Zeitschriften mieten statt kaufen



Bestellen Sie jetzt Ihre kostenlose
Leseprobe unter
www.lesezirkel.com

HETTLING'S
LeseZirkel
www.lesezirkel.com



www.lesezirkel.com

☎ (0561) 574 63 79 - 0

✉ lesezirkel@hettling.de

☎ (0561) 574 63 79 - 20

🏠 Kirchweg 25 34246 Vellmar

Radstation

am Braunschweiger Hauptbahnhof



Öffnungszeiten: Mo bis Fr 5.30 bis 22.30 Uhr
Sa 6.00 bis 21.00 Uhr
So 8.00 bis 21.00 Uhr



Radstation
am Hauptbahnhof

Willy-Brandt-Platz 1 | Tel.: 05 31 / 707 60 25 | www.awo-bs.de

AB 18.08.2018 AUF DEM BURGPLATZ

CARMEN

GEORGES BIZET



HAUPTSPONSOR

 Staatstheater
Braunschweig

BS ENERGY

Karten unter 0531 1234 567

Weitere Förderer
und Partner:

 Stadt Braunschweig

 SBK Braunschweig

 Handwerkskammer
Braunschweig-Lüneburg-Stade

 NDR Kultur

 NDR Kultur



DANCING ON SUNSHINE

Eine modulare, transportable und solarbetriebene Musikanlage: Das „Sonnensystem“ – super für subkulturelle Open Airs und selbstgebaut im Protohaus. Wie geht das überhaupt und kann man damit auch nachts feiern? Wir haben bei Projektleiter Kevin Kurmann nachgefragt.

Ein netzunabhängiges Soundsystem, das dazu noch auf einen Elektro-Lastenfahrradanhängen passt, ist perfekt für Parties unter freiem Himmel und der Traum energiebewusster Veranstalter. Ob Freiluftkino, Lesung, Konzert oder DJ-Gig – das „Sonnensystem“, wie die Erfinder ihre Anlage liebevoll nennen, soll bei Open-Air-Events aller Art den Ton angeben und zugleich nachhaltige Energien greifbar machen. „Wenn man non-profit Veranstaltungen macht, ist das Geld logischerweise immer knapp. Wir waren es leid, jedes Mal Anlagen teuer leihen zu müssen, für die man auch noch das Transportauto besorgen muss. Es war daher schon länger klar, dass ein vernünftiges Komplettsystem her muss“, erklärt mir Kevin Kurmann vom Campusgestalter-Team „Sandkasten“ der TU-Braunschweig. „Es soll kleinere und spontane Subkultur-Events ermöglichen, dabei gut klingen und gemütlich zu Fuß oder mit dem Rad transportierbar sein. Wenn es zudem noch solarbetrieben ist, umso besser.“

Here Comes the Sun

Professionelle solarbetriebene Soundanlagen wiegen oft mehrere hundert Kilo. „Wir haben schon mit anderen selbstgebaute Musikanlagen Veranstaltungen in den Grünanlagen Braunschweigs gemacht und am Ende immer geflucht, dass wir das Equipment mitten in der Nacht in unhandlichen Kisten durch den Park zum Auto schleppen mussten. Wir haben nun ein System, das im praktischen Eurokistenmaß auf einen ‚Carla Cargo‘-Lastenanhängen passt, der im Gegensatz zum PKW auch in Parks fahren darf“, berichtet Kevin. Das „Sonnensystem“ fertigt er mit seinem Team im Rahmen der „mehr<weniger“-Kampagne der Stadt Braunschweig in der offenen Werkstatt Protohaus – komplett von den Lautsprechern über das Verstärkermodul bis hin zu den Energiemodulen mit eingebautem Live-Monitoring aller erzeugten Ströme. „Bei den Lautsprechern greifen wir allerdings auf Baupläne der Firma Jobst-Audio zurück, die jahrelange Erfahrung in

dem Bereich haben“, erzählt er. „Auch die Photovoltaik-Module, Kabel, Stecker und Ähnliches haben wir natürlich nicht selbst hergestellt. Der Aufbau, die elektrische Verschaltung, Absicherung und Dimensionierung fast aller Module auf ein einheitliches Eurokistenmaß war schon ein gutes Stück Arbeit. Aber wir sind ganz zufrieden damit.“

Black Hole Sun

Viele Menschen haben wenig Gespür für ihren Ressourcen-Verbrauch, meint Kevin. „Gelüftet wird bei laufender Heizung und der Fernseher bleibt über Nacht an. Wenn man bei einem Konzert erklären kann, dass das gerade laufende Soundsystem 20 Prozent der Energie des Wasserkochers daheim verbraucht, kann man den Menschen in lockerer Umgebung etwas über Nachhaltigkeit erzählen. Das Gespräch und die Botschaft sind uns wichtig, da wir eben nur einen Planeten haben – und auf die Marsmission von Elon Musk würde ich nicht hoffen.“

Ihre Solarmodule haben zusammen 400 Watt Peak. Das reicht, um die Soundanlage bei Sonnenschein autark laufenzulassen. „Sollte die Sonne mal schlechte Laune haben

oder die Nacht zum Tag werden, haben wir noch Batteriemodule mit jeweils 200 Amperestunden dabei, mit denen das System noch etwa acht Stunden weiterlaufen kann.“

Solarenergie sei trotz der geringen Effizienz von 18 Prozent noch die beste Wahl, erklärt er: „Ein Windrad oder ein Wasserkraftwerk wären zu groß, zu schwer und für unseren Zweck nicht so gut skalierbar wie Photovoltaikmodule, die je nach Bedarf einfach aufgestockt werden. Die Idee, eine Kompost-Toilette aufzustellen und die Anlage mit deren Nutzung zu betreiben, erscheint zwar charmant, leider ist die technische Umsetzung aber nicht ohne weiteres möglich.“

Die ganze Anlage läuft auf zwölf Volt. Durch die effizienten Lautsprecher und digitalen Endstufen mit hohem Wirkungsgrad gebe es wenig Leistungsverluste: „Vieles, was in günstigen Systemen in Abwärme umgewandelt wird, soll bei uns zu Sound werden, sodass wir aus 200 Watt circa 115 Dezibel im Bereich 45 bis 19000 Hertz in einem Meter vor den Lautsprechern erzeugen können. Das reicht für Veranstaltungen bis zu 200 Personen bei gutem Tanzpegel. Mit zusätzlichen Photovoltaik-Modulen und Subwoofern ist beim Schallpegel und der Laufzeit sogar noch Luft nach oben.“



Fotos: Kevin Kurmann, Sandkasten



TERMIN
 14. April | 2 Years of Making –
 Die Jubiläumssause | Protohaus (BS)
protohaus.org

Sun is shining the Music is sweet

In dem Projekt des Entwickler-Teams aus Technikern, Ingenieuren und anderen Elektronik-Erfahrenen stecken einige hundert Stunden Planungsarbeit, um das „Sonnensystem“ gegen alle Eventualitäten abzusichern: Sämtliche Module sind mit schlag- und wasserbeständigem Strukturlack gestrichen, die Stromkabel extrem dick und die Stecker belastbar. „Wir verbauen Hochstromstecker, die eigentlich zum Aufladen von Lastennameisen oder Golfcaddys gedacht sind, und Kabel mit einem Querschnitt von einem halben Quadratzentimeter. Im Notfall kann man damit auch Autos abschleppen“, lacht Kevin.

Das Projekt ist non-profit und open-source: Kultur-Veranstalter können die Anlage später gegen einen kleinen Unkostenbeitrag im Protohaus ausleihen, aber die vollständigen Baupläne, Komponentenlisten und Kostenkalkulationen werden auch online veröffentlicht, sodass sich jeder mit etwas handwerklichem Geschick und dem Protohaus-Equipment eine eigene basteln kann.

„Ob für den Spaß auch 16 000 Euro für Material in der Portokasse liegen, ist eine andere Frage, aber wir fänden es toll, wenn Menschen unser System für solarbetriebene Subkultur nachbauen oder weiterentwickeln. Später ist auch ein ‚Sonnensystem light‘ geplant, das weniger als 800 Euro inklusive Fahrradanhänger kosten soll. Natürlich mit kleinen Abstrichen, aber für eine gemütliche Party im Park mit 50 Leuten reicht es!“

Ain't no Sunshine when they're gone

Noch ein passendes Lichtsystem zu entwickeln, wäre ein Wunsch der Erfinder-Gruppe, verrät mir Kevin. Wenn sie ein unbegrenztes Budget zur Verfügung hätten, würden sie einen Verein gründen und eine schöne Fläche im Grünen für kulturelle Veranstaltungen kaufen. Einen Ort, an dem keine Anwohner gestört werden, es aber dennoch genug Freiheit und rechtliche Sicherheit gibt. Erfahrung darin haben sie: „Sei es spontan im Park, auf

dem Gelände der Universität oder auch mal in einem selbstverwalteten Studentenwohnheim, von Mittagsbeats über Feierabendbeats bis hin zum Organic Beats Festival, das im vergangenen Jahr auch schon solarbetrieben lief, haben wir vieles probiert und es hat immer gut bis fantastisch funktioniert. Auch mit Beschädigungen oder Müll hatten wir nie Probleme. Wir räumen einfach zusammen mit unseren Gästen auf, dann ist nach 15 Minuten alles blitzblank und meistens sogar sauberer als vorher. Nach einer Vater-tags-Veranstaltung haben wir zum Beispiel mal die Müllabfuhr im Park getroffen. Die waren ganz baff, wie ungewöhnlich sauber der Park für den Tag war.“

Weitere Infos zum „Sonnensystem“ gibt es online unter sonnensystem.info.

Text **Evelyn Waldt**



READY FOR TAKEOFF

Wie Drohnen unseren Blick auf die Welt revolutionieren.



Drohnen verfügen über Technologien, die in den letzten Jahren immense Fortschritte gemacht haben. Sie sind benutzerfreundlicher und erschwinglicher geworden, können komplexe Bewegungsabläufe mit hoher Präzision teilweise selbstständig ausführen und bieten sowohl privat als auch gewerblich großes Potential. Der Markt boomt. Anwendungsgebiete im zivilen Bereich reichen vom Spielzeug bis zur autonomen Arbeitsdrohne und ständig werden neue erschlossen. Jedoch birgt die erhöhte Nutzung der Flugobjekte auch Risiken und Gefahren. Wie wird mit Fragestellungen umgegangen, auf welche die aktuelle Gesetzeslage noch nicht vorbereitet ist? Einige Landkreise suchen bereits nach differenzierten Lösungen für die Nutzung, ohne gleich allgemeine Flugverbote aussprechen zu müssen. Auch in unserer Region sind die Fluggeräte ein Thema: An der Technischen Universität Braunschweig forschen Studenten mit dem Ziel, autonome Kleinstfluggeräte zu entwickeln. Ihre Ergebnisse stellt die Studenteninitiative AKAMAV bei internationalen Wettbewerben vor. Olav Kaminsky aus Wittlingen ist mit seiner Firma Grüneflügel ein Spezialist für Luftfotografie und -videos. Seine Bilder

werden unter anderem für die Verkehrsanalyse und die Inspektion von Gebäuden genutzt. Wir geben einen Überblick.

Könige der Lüfte

Um das Potential der verhältnismäßig neuen Technik weiter nutzbar zu machen, wird auch in unserer Region an Drohnen geforscht. Die studentische Initiative AKAMAV der TU Braunschweig beschäftigt sich seit 2009 mit der Entwicklung, Konstruktion und Konfiguration der unbemannten Flugroboter. Lara Jüschke, die einen Bachelor als Wirtschaftsingenieurin hat und bald einen weiteren Bachelor in Informations-Systemtechnik beginnt, erklärt: „Die Anwendungsgebiete unserer Micro Air Vehicle, kurz MAVs, sind im zivilen Bereich und im Bereich der Forschung zu finden. Bisher nutzen wir diese für den Transport kleiner Objekte, zum autonomen Fliegen von Missionen, zum Test eigener Designs und für diverse Computer-Vision-Aufgaben. Unter Computer Vision fallen Tätigkeiten wie Kartografierung, das Entdecken von Objekten und die Anwendung von Algorithmen zur simultanen Lokalisierung und



Kartenerstellung, mit der teilautonome Explorationen von unbekanntem Gebieten vorgenommen werden können. Die Anwendungsbereiche, sind vielfältig.“

Mit ihrer Arbeit belegte das Team im letzten Jahr den zweiten Platz bei der IMAV Outdoor Competition. Bei diesem Wettbewerb treten Studenten aus der ganzen Welt gegeneinander an. Dabei müssen praxisnahe Aufgaben bewältigt werden. Lara erläutert: „In dem gestellten Szenario wurde ein Brand an einem Flughafen simuliert – ohne echtes Feuer natürlich. Als Wettbewerbsgelände wurde ein ungenutzter Flughafenbereich gewählt. Wie bei einem richtigen Brand sollten die MAVs Aufgaben erfüllen, um die Einsatzkräfte zu unterstützen. Dazu gehörten die Herstellung von Landkarten des betroffenen Gebiets, die Detektion von besonders markierten Objekten, das kooperative Tragen eines Rahmens und ein Ausdauerflug um Pylonen. Alle Aufgaben mussten innerhalb von 15 Minuten absolviert werden. Die Bewertung der Teams ist nach der Anzahl der erfüllten Missionselemente, der Autonomie, Größe, Anzahl und Effizienz der MAVs erfolgt.“ In Zukunft hat sich die Initiative weitere Ziele gesteckt. Unter anderem wollen sich

die Mitglieder auf die nächste IMAV vorbereiten, den Bestand an senkrechtstartenden Flugzeugen erweitern und die Eigenständigkeit ihrer unbemannten Luftfahrzeuge vorantreiben.

Trotz fortgeschrittener Technik gibt es einige Herausforderungen, denen sich Drohnenbauer aktuell stellen müssen: Neben einer erhöhten Akkulaufzeit und damit längeren Flugstrecken spielt das Gewicht eine wichtige Rolle bei der Handhabung. Besondere Manöver wie Abbremsen sind teilweise schon heute möglich und werden weiter perfektioniert.

Kleine Arbeitstiere

Gerade bei humanitären Aktionen und Katastrophenfällen haben Drohnen entscheidende Vorteile gegenüber der Erschließung über Land: Sie brauchen keine befahrbaren Straßen, verschaffen schnell einen Überblick, spüren Menschen auf und versorgen sie mit Nahrung oder Medizin. Das Startup Zipline hat das bislang weltweit einzige Drohnen-Liefer-System mit dem Ziel entwickelt, Medizin an Bedürftige auszuliefern. Dorthin, wo es unwegsames Terrain oder keine ausgebaute Infrastruktur gibt.

Für private und gewerbliche Zwecke erzeugen Multicopter atemberaubende Luftaufnahmen. Sie filmen, vermessen und überwachen schwer zugängliche Bereiche oder helfen bei der Qualitätskontrolle in der Landwirtschaft.

Ein Drohnen-Experte aus unserer Region ist die Firma Grüneflügel in Wittingen. Der Anbieter für Luftbildaufnahmen lässt seine Fotocopter seit 2015 fliegen, um Bilder aus ungewöhnlichen Perspektiven einzufangen. Die Fluggeräte können sehr kurzfristig, unauffällig und leise an schwer zugänglichen Orten filmen. Unter anderem werden so Bestandsaufnahmen und Inspektionen Windkraftanlagen durchgeführt, Schäden dokumentiert oder Veranstaltungen gefilmt. >>>

TERMIN

12. Mai
Workshop „Deine eigene Minidrohne“
Protohaus (BS)
protohaus.org



Die Aufnahmen werden auch für städtebauliche Projekte genutzt. Der vielen Pflichten ist sich Grüne-Flügel-Gründer Olav Kaminski bewusst. Vor allem bei der Wartung nimmt er es deshalb ganz genau. „Der Sicherheit zuliebe wird vor jedem Flug ein Check-up am Copter gemacht. Nach einem festgelegten Wartungsplan werden die Rotoren und Akkus ausgetauscht. Der Copter selber wird nach zwei Jahren komplett gegen einen neuen gewechselt. Wir verwenden nur Geräte von marktführenden Herstellern, niemals selbstgebaute“, so der Geschäftsführer. Die Firma verfügt über eine amtliche Aufstiegsgenehmigung und eine gewerbliche Haftpflichtversicherung. Sollten für ein Projekt besondere behördliche Genehmigungen benötigt werden, werden diese im Voraus eingeholt.



Unbemanntes Flugobjekt

So schnell die Branche wächst, müssen auch entsprechende Gesetze immer wieder angepasst werden. Für den Fall, dass sich einige Besitzer nicht an die Vorschriften halten oder Drohnen für persönliche Zwecke, zum Beispiel für Einbrüche oder zum Eindringen in die Privatsphäre missbrauchen, bleibt die Frage nach der Haftung. Während man in Braunschweig noch keine Notwendigkeit für eine Regelung sieht, wird in Wolfsburg derzeit sogar über

ein Drohnen-Verbot diskutiert, da durch die zunehmende Verbreitung eine Regelungslücke entstanden sei. Allerdings nahm die Verwaltung die Vorlage am eigentlichen Termin zurück, um sie noch einmal zu überarbeiten. Sie soll den politischen Gremien erneut zur Beratung vorgelegt werden.

Klare Regeln für den Betrieb von Drohnen gibt das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur vor. Denn: Je mehr Drohnen sich im Luftraum aufhalten, desto höher wird die Gefahr von Kollisionen, Abstürzen und Unfällen. So dürfen die Flugobjekte nur in Sichtweite geflogen werden, Menschenansammlungen, Einsatzorte von Polizei und Rettungskräften oder Naturschutzgebiete müssen gemieden werden. Außerdem gibt es eine Kennzeichnungspflicht und, je nach Gewicht, weitere Verordnungen.

Verlosung

SUBWAY und **MediaMarkt** Braunschweig verlosen eine **Drohne des Typs „Propel Star Wars Speed Bike Battle“** im Wert von ca. 159 Euro.

Um an der Verlosung teilzunehmen, schickt uns bis zum 30. April eine Postkarte mit dem Stichwort „Vogelperspektive“ an **SUBWAY**-Redaktion, Erzberg 45, 38126 Braunschweig. Gebt eure E-Mail-Adresse oder Telefonnummer an, damit wir euch im Fall eines Gewinns kontaktieren können.



Die Zukunft aus Vogelperspektive

Anwendungsmöglichkeiten für Drohnen sind in den Bereichen Freizeit, Wirtschaft und Krisenbewältigung stetig gestiegen. Neue Nutzungsgebiete werden nach wie vor erschlossen, viele der Innovationen sind aus unserem Alltag bereits jetzt nicht mehr wegzudenken. Mehr noch, die Fluggeräte werden zunehmend selbstständiger und intelligenter, nehmen ihre Umgebung besser und differenzierter wahr. Dadurch können sie immer komplexere Missionen erfüllen. Das Potential, Menschenleben zu retten, ist vorhanden: Bis eine autonome Drohnen-Flotte einen Landschaftszug oder ein Gebäude nach vermissten Personen absucht, ist es vielleicht gar kein langer Weg mehr. Es bleibt zu hoffen, dass dieses bei entsprechender Regelung auch in Zukunft sicher umgesetzt werden kann, denn die nächste große Revolution der Mini-Flugroboter lässt bestimmt nicht lange auf sich warten.

Text **Katharina Holzberger**



alles

Northgard

Genre RTS Publisher Shiro Games

»Noch bevor der stolze Wikinger-Clan von Rigs Vater nach Northgard segeln kann, wird er Opfer eines grausamen Überfalls – Rig überlebt knapp. Er wird von einem anderen Clan aufgenommen und will Vergeltung. Doch vorher gilt es, unbekannte Gebiete auszuspähen, genug Holz und Nahrung für kommende Winter zu sammeln, den Clan vor jeglichen Feinden zu verteidigen, aber auch Häuser zu bauen und die Wikinger bei Laune zu halten. Mit Northgard hat Shiro Games ein wahnsinnig fesselndes, digitales Strategiespiel herausgebracht, bei dem man vorausschauend denken muss. Positiver Nebeneffekt: Der nordische Soundtrack wirkt beruhigend.

VM



Fazit **sagenhaft**

Kirby Star Allies

Genre Jump'n'Run
Publisher Nintendo



»Der elastische Puschel-Ballon gibt sein Debüt auf der Switch, springt und schwebt fröhlich mit seiner kunterbunten Mischpoke durch knuffig gestaltete Welten. Insgesamt ist „Star Allies“ sehr linear, nicht gerade fordernd und die Bossfights reduzieren sich auf schnelles Knöpfchendrücken. An einem Abend ist der Single-Player durch. Enttäuschend ist auch, dass sich alles Jump'n'Run-klassisch nur von links nach rechts abspielt, also mehr in 2- als 3D. Marios erster Switch-Auftritt „Odyssey“ stellt „Star Allies“ leider weit in den Schatten. BB

Fazit **niedlich**



Far Cry 5

Genre Action-Adventure/Shooter
Publisher Ubisoft

»Endlich wieder „Far Cry“! In einer riesigen, offenen und wilden Spielwelt gilt es erneut der Reihe nach Außenposten auszuknipsen, Landstriche zu befreien und Quests freizuschalten, bis der Oberschurke tot ist. Hierfür stehen ein gewohnt brachiales Waffenarsenal, jede Menge Fahrzeuge und wie schon in „Primal“ gezähmte Raubtiere zur Verfügung. Neu ist eine frische Vielfalt an Melee-Waffen, unter anderem ein Stars-and-Stripes-Baseballschläger, wie es sich für das US-Setting im hinterwäldlerischen Bundesstaat Montana gehört. Hier geht es gegen eine paramilitärische Sekte aus religiösen Fanatikern, Right-Wing-Verrückten und White-Trash-Thugs. Nach Trumps Wahlsieg hat „Far Cry 5“ mit seinen gnadenlosen Klischee-Konservativen eine ungewollte Aktualität hinzugewonnen. In den USA läuft sogar eine Petition, die die bösen weißen Christen im Game in Moslems oder Farbige geändert haben will. Alternativ könne alles auch in Kanada spielen. Satire? Bekanntlich spinnt er ja nicht nur im Game, der gute alte Uncle Sam. BB

Fazit **wild and free**

Mit freundlicher Unterstützung von

MediaMarkt



Wir verlosen „Far Cry 5“ auf subway.de!

play



EVENTHIGHLIGHT



5. – 8.4. | Staatstheater (BS) | Thementage „Escape to Life“ unter anderem mit dem „Schwarzmarkt für nützliches Wissen“

TERMINE APRIL 2018

1 SONNTAG

22 Uhr – DAX Bierbörse (BS)
Braunschweig in Love
Party

23 Uhr – Jolly Time (BS)
Ostersonntag
Party

2 MONTAG

15 Uhr – Kniestedter Kirche (SZ)
Joe Pentzlin & Gregor Kilian
Konzert



3 DIENSTAG

19 Uhr bis 22 Uhr – Protohaus (BS)
FuckUp Nights BS IV
Vortrag

20 Uhr – Das KULT (BS)
**Impro Daily Soap – Mit
Leichtigkeit** | Theater

4 MITTWOCH

20 Uhr – Leibniz Theater (H)
**Andreas Neumann – Heinz
Erhardt Abend** | Comedy

20 bis 23 Uhr – Faust (H)
Weltherz
Lesung

21 Uhr – Club VEB (HI)
Voodoo Healers Konzert

5 DONNERSTAG

16 bis 22 Uhr – VirtuaLounge (BS)
Schüler- und Studententag
Gaming

20 Uhr – Hallenbad (WOB)
Monsters of Liedermaking
Konzert

20 Uhr – KuBA-Halle (WF)
Pokerface & Friends
Konzert

20 Uhr – Kleines Haus (BS)
**Escape to Life – The Present in
Concert**
Konzert

20 Uhr – Stadthalle (BS)
Trödeltrupp
Performance

6 FREITAG

16 Uhr bis 23 Uhr – Schroll (BS)
LackSache Streetart
Graffiti Ausstellung

20 Uhr – Schuntille (BS)
Aud Syn + AlexMax&Mo + Rascal
Konzert

20 Uhr – Leibniz Theater (H)
**Maria Vollmer – Push-up, Pillen
und Prosecco**
Comedy

20 Uhr – Staatstheater (BS)
Escape to Life – Olga Grjasnowa
Lesung



13 Uhr – Aquarium |
Staatstheater (BS)
Escape to Life – KulturKüche
Performance

16 Uhr bis 23 Uhr – Schril (BS)
LackSache Streetart
Graffiti-Ausstellung

18 Uhr – Kleines Haus (BS)
Escape to Life – Mapping the Gap
| **Gapping the Map**
Interaktive Performance

20 Uhr – B58 (BS)
Willy Nachdenklich
Lesung

20 Uhr – Landesmuseum (BS)
Poetry Slam
Show

20 Uhr – Stereowerk (BS)
HGich.T + Acid Aftershow
Konzert/Party

20 Uhr – Kniestedter Kirche (SZ)
Julian Sas & Band
Konzert

21 Uhr – Volkswagen Halle (BS)
Blauhaus Party
Party

22 Uhr – Jolly Time (BS)
Black Fusion – Sido Clubshow
Party

24 Uhr – Faust (H)
Boum, Bohème!
Party

21.30 Uhr – KuFa (HI)
Schüttel dein Heck | Party

23 Uhr – Faust (H)
Tanzfabrik | Party

21 Uhr – Riptide (BS)
Sound on Screen: Radical Radio
„Wildes Herz“-Preview Afterparty/Konzert

23 Uhr – Eulenglück (BS)
Dj Binichnich aka Harris | Party

7 SAMSTAG

11 Uhr – Projekt Stil (BS)
Neueröffnung & einjähriges
Bestehen | Special



8 SONNTAG

11 Uhr bis 16 Uhr – Stadthalle (BS)
Klamottenwirbel
Modemarkt

13.30 Uhr – Eintracht-Stadion (BS)
Eintracht vs. Dresden | Sport

18.30 – Roter Saal (BS)
Cyrano in Buffalo
Theater

19 Uhr – Kleines Haus (BS)
Escape to Life – Le Havre
Theater

20 Uhr – Lokpark (BS)
Völkerball – A Tribute to
Rammstein
Konzert

9 MONTAG

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)
Soul Kitchen
Theater

10 DIENSTAG

20 Uhr – Das KULT (BS)
4gewinnt Improtheater
Theater

20 Uhr – Brunsviga (BS)
Patrick Salmen
Lesung/Performance

11 MITTWOCH

20 Uhr – Brunsviga (BS)
Das Sprungbrett
Performance

21 Uhr – Club VEB (HI)
Zico & Alter Kaffee
Konzert

12 DONNERSTAG

16 bis 22 Uhr – VirtuaLounge (BS)
Schüler- und Studententag
Gaming

19 Uhr – Faust (H)
Pristine
Konzert

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)
Fast Normal
Musical



FIRST- UND
SECOND-HAND
BÜCHER
MUSIK-,
FILM- & KUNST-
POSTKARTEN
UND MEHR ...

MO-FR 10.00-19.00 Uhr
SA 10.00-14.00 Uhr

LESERATTE-BUCHLADEN.DE



LESERATTE Braunschweig
Hopfgarten 40
(Ecke Kastanienallee)
Telefon **(0531) 79 56 85**
E-Mail **leserate.bs@posteo.de**



TAGESTIPP

12.4. | Faust (H) | **Pristine** aus Norwegen spielen Hardrock und Blues.



TAGESTIPP

5.4. | Hallenbad (WOB) | **Sitzpogo** mit **Monsters of Liedermaching**.

20 Uhr – Stadthalle (BS)

David Hasselhoff
Konzert

20.15 Uhr – C1 (BS)

Distant Sky – Nick Cave & The Bad Seeds
Live-Mitschnitt



13 FREITAG

17 bis 22 Uhr – JuZ Mühle (BS)

Convention Raum & Zeit
Continuum Iv.2 | Special

18.30 Uhr – Delphin-Palast (WOB)

12. Horror-Nacht
Kino

19.30 Uhr – Kulturscheune (SZ)

The Twang | Konzert

20 Uhr – H. der Wissenschaft (BS)

Science Slam
Show

20 Uhr – Leibniz Theater (H)

Senay Duzcu – Hitler war eine Türkin?!
Comedy

20 Uhr – KJZ Heidberg (BS)

Give Me Machine + Raketenbrause + Kitokaya
Konzert

20.30 Uhr – C1 (BS)

Saturday Night Fever
Kino

20.30 Uhr – FC BS Süd (BS)

Reggae Night | Party

23 Uhr – Jolly Time (BS)

Friday the 13th
Party

14 SAMSTAG

10 bis 22 Uhr – JuZ Mühle (BS)

Convention Raum & Zeit
Continuum Iv. 2
Special

13 Uhr bis 22 Uhr – Protohaus (BS)

Jubiläumssause
Special

SZENEKENNER

DEINE EVENTS AUS BRAUNS

19 Uhr – BernsteinSee Hotel (GF)

Mord in Moll
Lesung mit Menü

19 Uhr – Eulenglück (BS)

Karate Andy
Konzert

20 Uhr – B58 (BS)

Terry Hoax
Konzert

20 Uhr – Nexus (BS)

The 3 Skins + Monoclub
Konzert

20 Uhr – FC BS Süd (BS)

I-Green + Regeneration
Konzert

21 Uhr – Hallenbad (WOB)

The Jancee Pornick Casino
Konzert

22 Uhr – Stereowerk (BS)

80er Party + 90er
Party

23 Uhr – Lindbergh Palace (BS)

Lindbirthday – 10 Years and still counting
Party

15 SONNTAG

10 Uhr – Fahrrad- und VerkehrsAG

des AstA der TU (BS)
Fahrradflohmarkt 2018
Special

10 bis 15 Uhr – JuZ Mühle (BS)

Convention Raum & Zeit
Continuum Iv. 2
Special

17.30 Uhr – Volkswagen Halle (BS)

Basketball Löwen vs. Ratiopharm Ulm
Sport

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)

#Freundschaft
Theater



17 DIENSTAG

19 Uhr – Haus der Wissenschaft (BS)

LOGO – Wissenschaft aus Braunschweig
Special

18 MITTWOCH

21 Uhr – Club VEB (HI)

Emerson Prime
Konzert

19 DONNERSTAG

16 bis 22 Uhr – VirtuaLounge (BS)

Schüler- und Studententag
Gaming

20 Uhr – Hallenbad (WOB)

Sofa Sause | Konzert

20 Uhr – KuBA-Halle (WF)

Doc in the Fog
Konzert

20 Uhr – Nexus (BS)

Schlumm – die Talk-Slow
Performance

23 Uhr – KuFa (HI)

Disk.o.
Party

20 FREITAG

20 Uhr – B58 (BS)

Sidewalk Surfers + Blaufuchs + The Prosecution | Konzert

20 Uhr – Nexus (BS)

Impaled Eyes + Inkenio + Schädelang
Konzert

Okerwelle 104,6

Radio für die Region

Montag bis Donnerstag:

7:00 – 9:00 Uhr Region aktuell am Morgen
Regionales Magazin, mit Informationen aus Politik, Wirtschaft, Sport u. Kultur

11:00 – 14:00 Uhr Zwischen Harz & Heide
Regionales Magazin

15:00 – 16:00 Uhr Dabei nach Drei
eine Sendung der Seniorenredaktion

17:00 – 19:00 Uhr Region aktuell am Abend
Regionales Magazin, mit Informationen aus Politik, Wirtschaft, Sport u. Kultur

Freitag:

7:00 – 9:00 Uhr Region aktuell am Morgen
Regionales Magazin, mit Informationen aus Politik, Wirtschaft, Sport u. Kultur

9:00 – 10:00 Uhr Region aktuell die Woche
Der Wochenrückblick

10:00 – 14:00 Uhr Zwischen Harz & Heide
Regionales Magazin

15:00 – 17:00 Uhr Impact
eine Sendung der Jugendredaktion

17:00 – 19:00 Uhr Region aktuell am Abend
Regionales Magazin, mit Informationen aus Politik, Wirtschaft, Sport u. Kultur

Samstag:

10:00 – 12:00 Uhr Espresso
Das Magazin am Samstag

12:00 – 13:00 Uhr Die Okepiraten
Eine Sendung der Kinderredaktion

13:00 – 15:00 Uhr Playback
Musik von gestern für Leute von heute

15:00 – 17:00 Uhr Zwischentöne
Musik und Satire am Samstagnachmittag

19:00 – 20:00 Uhr Halbzeit
Sport aus der Region

Sonntag:

9:00 – 12:00 Uhr Frühstückswelle
Musikmagazin am Sonntag

12:00 – 13:00 Uhr Pandora Spezial
Das Kulturmagazin am Sonntag

15:00 – 16:00 Uhr World-Beat
Folk- und Weltmusik

16:00 – 17:00 Uhr Blickpunkt Glaube
Eine Sendung der Fachredaktion Religion

19:00 – 21:00 Uhr Endspurt
Sport aus der Region

Weitere Informationen zum Programm unter www.okerwelle.de

ODER MITLÄUFER?

CHWEIG, WOLFSBURG UND DER REGION

20 Uhr – Das KULT (BS)
Lieblingsfarbe Schokolade
Theater

23 Uhr – KuFa (HI)
Konzeption | Party

21 SAMSTAG

20 Uhr – LOT-Theater (BS)
The Night of the Living Dreck
Comedy

20 Uhr – Das KULT (BS)
Eat the Beat: Heaven Can Wait
Musiktheater

20 Uhr – Kulturpunkt West (BS)
Maik Mondial | Konzert

21 Uhr – Eulenglück (BS)
Tim Vantol | Konzert

21 Uhr – diverse Orte (BS)
Honky Tonk | Special

21 Uhr – KuFa (HI)
The Circle – Hip Hop Jam
Konzert

22 Uhr – Stereowerk (BS)
Indie Ü30 + Gegen den Strom
Party

22 SONNTAG

11 Uhr – Stadthalle (BS)
Musik & Film Börse
Special

17.30 Uhr – Volkswagen Halle (BS)
Basketball Löwen vs. Alba Berlin
Sport

18.30 Uhr – Eintracht-Stadion (BS)
Eintracht vs. Bielefeld
Sport

19 Uhr bis 21.30 Uhr – TfN (HI)
Spring Awakening
Musical

23 MONTAG

19 Uhr – Haus der Wissenschaft (BS)
Luftfahrt der Zukunft
Vortrag

19.45 Uhr – KuFa (HI)
Gleis 5 | transeuropa fluid
Performance

25 MITTWOCH

19 Uhr – Roter Saal (BS)
BS VOICES
Konzert

20 Uhr – Leibniz Theater (H)
Jan Forster – Mit allen Sinnen:
(K)ein mentaler Unfug
Comedy

26 DONNERSTAG

16 bis 22 Uhr – Virtualounge (BS)
Schüler- und Studententag
Gaming

19.30 – Roter Saal (BS)
Playing God
Kino

20 Uhr – Stadthalle (BS)
Die Schöne und das Biest
Musical

20 Uhr – Leibniz Theater (H)
Carsten Höfer – Secondhand
Mann
Comedy

21 Uhr – KuFa (HI)
Pink Noise
Konzert

27 FREITAG

19 Uhr – FC BS Süd (BS)
Rap im Vereinsheim: Steve and
the Machine + From
another Mother + Eckse Lenz
+ Vorläufiges Synonym + DJ
Amigo
Konzert

20 Uhr – Sauna-Klub (WOB)
Flavour Jam Vol. X
Konzert

20 Uhr – Kniestedter Kirche (SZ)
Brother Dege
Konzert

28 SAMSTAG

20 Uhr – KuBa-Halle (WF)
Cryptex
Konzert

20 Uhr – EQ (HE)
What's Up | Konzert

24 Uhr – Hallenbad (WOB)
Fuck Art, Let's Dance
Konzert

20 Uhr – Volkswagen Halle (BS)
Pop meets Classic
Konzert

23 Uhr – KuFa (HI)
Hilde tanzt!
Party

29 SONNTAG

18 Uhr – B58 (BS)
Mobina Galore + Not Scientist +
Spanish Love Songs
Konzert

19.30 Uhr – Lessingtheater (WF)
Hamlet
Theater



30 MONTAG

20 Uhr – KuBa-Halle (WF)
Rockabilly Night No. 13
Konzert

20 Uhr – Nexus (BS)
Babylove and the van Dangos –
Ska in den Mai
Konzert

21 Uhr – Stadthalle (BS)
Braunschweig tanzt in den Mai
Party

21 Uhr – Schuntille (BS)
Maifest | Party

21 Uhr – Gifhorner Brauhaus (GF)
Gifhorn tanzzt in den Mai
Party

21 Uhr – TfN (HI)
Tanz in den Mai
Party

23 Uhr – Stereowerk (BS)
Fluid Chamber #26
Drum'n'Bass- und Techno-Party



TAGESTIPP

13.4. | Delphin Palast (WOB) | 12. Horror-Nacht mit Uncut-Premieren.



KENNT IHR EIGENTLICH NOCH ...

... Hartmut El Kurdi?

Satte zwölf Jahre lang hat der in Jordanien geborene und in Nordhessen aufgewachsene Autor und Regisseur für SUBWAY die Kolumne „El Kurdi spricht Deutsch“ geschrieben. Viele von euch werden sich sicher daran erinnern. Doch 2007 war Schluss mit lustig. Als Ergebnis einer öffentlich ausgetragenen Fehde mit Braunschweigs damaligem Oberbürgermeister Gert Hoffmann wurde El Kurdi von höchster Stelle offiziell als Künstler geächtet und mehr oder weniger aus der Stadt getrieben. Seit neun Jahren lebt und arbeitet der 53-Jährige im Wahl-Exil in Hannover, verfasst erfolgreich Theaterstücke, Kinderbücher, Hörspiele und natürlich Kolumnen – und kann über die alte Hoffmann-Tragödie wenigstens schmunzeln. Fun Facts: El Kurdi ist außerdem Mitglied der Country-Band The Twang, sammelt Saiteninstrumente und kennt sich kurioserweise unschlagbar gut mit den britischen Royals aus.

Hartmut, nachdem Hoffmann Geschichte ist: Was würdest du ihm gern sagen?

Ich würde sagen: Lieber E.T.A. Hoffmann von allen Ihren Werken hat mich am meisten Ihr Kunstmärchen „Klein Zaches, genannt Zinnober“ aus dem Jahr 1819 beeindruckt.

Ok, und welchen Satz würdest du unserem EX-OB Hoffmann mit in den Ruhestand geben?

Ach dem... Vielleicht: „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“. Es ist ja nie zu spät, sich zu ändern. So wie viele einstige linksradikale 68er jetzt auf einmal rechts werden, könnte er als einstiger rechtsradikaler 68er ja auf seine alten Tage links werden. Nur so, zu

seiner eigener Unterhaltung. Man sollte die Gefahren der Langeweile im Ruhestand nicht unterschätzen...

Damals gab es noch kein Social-Media. Hätte dir das damals helfen können? Stichwort Shitstorm und so weiter...

Shitstorms sind blöde. Aber natürlich hätten soziale Medien ein Gegengewicht gegen die größtenteils einseitige Berichterstattung der Lokalpresse und das Propagandafeuerwerk aus Rathaus und Kulturdezernat bilden können. So mussten leider erst Medien und Institutionen von außen – NDR, Die Zeit, SZ und der Deutsche Kulturrat – anrücken, um die Verdrehungen klarzustellen.

Warum ist Braunschweig eigentlich schöner als Hannover? Stimmt das überhaupt?

Nee, stimmt nicht. Beide Städte haben ihre Vor- und Nachteile, sind unterschiedlich und sich doch in vielem ähnlich. Das will nur auf beiden Seiten keiner hören.

Hättest du dir nicht eine Menge Ärger erspart, wenn du dich einfach nur auf Rock'n'Roll konzentriert hättest?

Klar, aber ohne Ärger wäre es auch kein Rock'n'Roll gewesen. Das Leben ist verzwickt.

Oder hättest du als Jugendlicher nicht doch lieber bei VW angefangen?

Ich hab' ja noch nicht mal einen Führerschein. Was hätte ich denn da machen sollen? Mal überlegen: Vielleicht Stand-up-Comedy in der Mittagspause. Oder die Volkswagen-NS-Geschichte aufarbeiten. Currywurst fritieren. Ach Gott, warum eigentlich nicht...

Was wärest du lieber: Unterdrücker oder Gefängnisinsasse in einer Bananenrepublik?

Um mit dem Pop-Philosophen Rio Reiser zu sprechen: „Ich will kein Herr sein und kein Knecht. Das ist mein Wille und mein Recht!“

Vor welchem Fehler, den du im Leben gemacht hast, willst du deine Kinder bewahren?

Da bin ich Tendenzbuddhist: Es ist, wie es ist, und es ist gut so. Ich hab' vielleicht nicht

so viel richtig, aber auch nicht viel falsch gemacht. Das mit dem Rauchen war blöd. Aber meine Tochter raucht eh nicht.

Was für Menschen kannst du nicht ausstehen? Empathielose Schnösel, also zum Beispiel Jens Spahn. Menschen mit rassistischen oder sexistischen Vorurteilen. Menschen, die glauben, sie könnten qua Funktion oder Herkunft Macht über andere ausüben.

Wie gehst du im Post-9/11- und AfD-Zeitalter mit deiner arabischen Abstammung um?

Auf alle Fälle verstecke ich sie nicht. Warum auch? Ich spiele gerade am Staatstheater Hannover ein Solostück zu der Migrationsgeschichte meiner Familie, also auch zum arabischen, kurdischen und tscherkessischen Familien-Zweig. Es heißt „Home.Run – Eine grenzverletzende Familiensaga“.

Hast du aktuell immer noch Stress mit Nazis?

Wir alle haben Stress mit Nazis. Sie sitzen im Bundestag und halten Reden, zünden Asylbewerberheime an, attackieren Juden, Schwarze und Schwule.

Wie sieht dein Wunsch-Bundeskabinett aus?

Auf alle Fälle bunter als heute. Wieder haben wir eine Regierung ohne einen einzigen Menschen mit Migrationshintergrund, wenn man mal von der Halb-Britin Katarina Barley absieht. Und der einzige Schwule ist Reaktionär.

Was würdest du tun, wenn du nie wieder arbeiten müsstest, dürftest oder könntest?

Wenn ich aus finanziellen Gründen nicht mehr arbeiten müsste, würde ich trotzdem das Gleiche tun wie jetzt, nur stressfreier: Schreiben, Musik machen, mich auf Bühnen herumtreiben. Wenn ich nicht mehr arbeiten dürfte, würde ich im Kopf heimlich arbeiten. Wenn ich nicht mehr arbeiten könnte, würde ich Netflix gucken, bis ich implodiere.

In welcher Zeit würdest du gern leben?

Dauerhaft und freiwillig: In keiner. Ich würde allerdings gerne mal kurze Recherche-Stippvisiten in die 60er und 70er machen.

ACTIONHELD FÜR EINEN TAG



**Urbanian Run
Braunschweig
am 13.05.2018**

#wielautbrüllstdu

NICHT

VERPASSEN!

Sei dabei bei deinem

#GROBSTADTABENTEUER!

#URBraunschweig

JETZT

ANMELDEN!!!

www.urbanianrun.com

PURE EMOTIONEN



CE you in a BIT®

11.–15. Juni 2018

Der Countdown läuft. Die neue CEBIT im Juni verspricht Spannung wie nie: Digitale Showcases und Inszenierungen treffen auf Künstler und Bands wie Jan Delay und Digitalism, begleitet von spannenden Aktionen, DJs und Streetfood.

Lasst uns gemeinsam feiern!



#CEBIT18

**Jetzt auf cebit.de
ein Fireside-Ticket
für 15 € (VVK) sichern!**